Zürcher Wanderwege
Wanderungen in der Schweiz 2023/24

90 Jahre

SBB CFF FFS

Zürcher Wanderwege

Hauptsponsorin

Zürcher Kantonalbank

Heiterkeit und Entspannung, ganz in Gelb

Liebe Wanderin, lieber Wanderer

Kennen Sie RAL 1007? RAL ist ein internationaler Farbstandard, und die Ziffer 1007 steht für exakt jenes Gelb, das uns sicher und zuverlässig über ein Wanderwegnetz von mehr als 3000 Kilometern führt. Und dies bereits seit 90 Jahren. 1933 nämlich begann der Lehrer Johann Jakob Ess, an den Endstationen der Zürcher Trams Markierungen anzubringen, um Wandernden den Weg in die Natur zu weisen. Dies war die Geburtsstunde der Zürcher Wanderwege.

Heute freuen wir uns auf 59 geführte Touren im Jubiläumsjahr. Dieses Programmheft liefert Vorschläge für abwechslungsreiche Wanderungen, die Sie allein oder gemeinsam mit unseren erfahrenen Wanderleiterinnen und Wanderleitern unternehmen können. Eine Anmeldung ist nicht obligatorisch, Sie können sich unserer Gruppe auch spontan anschliessen.

Vielleicht sind Sie ja ohnehin der spontane Typ. Dann kommen Sie bei unseren Überraschungswanderungen – den früheren Telefonwanderungen – sicherlich auf Ihre Rechnung. Denn das Ziel wird erst kurzfristig bekanntgegeben; eine klassische Fahrt ins Blaue also.

Lassen Sie uns also in eine frohe und abwechslungsreiche Jubiläumssaison 2023 starten. Immer den Wegweisern nach, deren Gelb nicht nur für Orientierung steht, sondern gemäss Farbenpsychologie auch für Heiterkeit, Spass und Entspannung. Jetzt mal ehrlich: Mehr können wir Wanderinnen und Wanderer uns ja gar nicht wünschen!

Ihre Zürcher Wanderwege

Das Wanderprogramm der Zürcher Wanderwege wird in Zusammenarbeit mit der Zürcher Kantonalbank herausgegeben.

Bild Seiten 1–4: Val S-charl, Richtung Tamangur Dadaint (GR)

Inhalt

Unser Wanderangebot	08
Überraschungswanderungen: 044 771 33 58	08
Eventwanderungen	09
Das müssen Sie wissen, bevor Sie loswandern	10
Verhalten im Notfall	13
Kontaktdaten der Wanderleiterinnen und Wanderleiter	14
ZH-Wanderwege — die App der Zürcher Wanderwege	16
Alle Wanderungen im Überblick (mit Karte der Schweiz)	18

2023

TAG	DATUM	WANDERUNG	KANTON	SCHWIERIG-KEITSGRAD	SEITE
Mo	10.04.2023	**Buechberg**	SZ	★★/T1	23
Sa	15.04.2023	**Mont Raimeux**	BE	★★★/T1	25
Mi	19.04.2023	Eventwanderung **Strom aus der Glatt**	ZH	★/T1	27
Sa	22.04.2023	**Hegauer Kegelspiel**	D	★★★★/T1	29
Mo	01.05.2023	**Wohlensee**	BE	★★★/T1	31
Sa	06.05.2023	**Jura-Höhenweg** Teil 4	SO	★★★★/T1	33
Mi	10.05.2023	Eventwanderung **Sihlwald**	ZH	★/T1	35
Do	18.05.2023	**Über den Renggpass**	NW	★★★/T2	37
Di	23.05.2023	**Überraschungswanderung Jubiläum**	ZH	★★/T1	08
So	28.05.2023	**Drei Seen im Thurgau**	TG	★★★/T1	39
Sa	03.06.2023	**Goldach-Quelle**	AR	★★★/T2	41
Mi	14.06.2023	**Egelsee**	ZH	★/T1	47
Sa	17.06.2023	**Mythen, Wild, Natur**	SZ	★★/T1+	49
Mi	21.06.2023	Eventwanderung **Yoga**	ZH	★★/T1	51
Sa	24.06.2023	**Schnebelhorn**	SG	★★★/T2	53
Sa	01.07.2023	**Wandernacht** Teil 1 — Etzel mit Nachtlager	ZH	★★★★/T1	55
So	02.07.2023	**Wandernacht** Teil 2 — Über der March	SZ	★★★★/T1	57
Do	06.07.2023	**Überraschungswanderung** Halbtag	BL	★★/T1	08
Do	13.07.2023	**Erdmannliloch**	ZH	★★/T1	59
Sa	15.07.2023	**Davos**	GR	★★★/T2+	65
Sa	22.07.2023	**Jura-Höhenweg** Teil 9	NE	★★★★/T2	67
Sa	29.07.2023	**Wildmaadfurggeli**	GL	★★★★/T2	69
Di	01.08.2023	**Ruchegg**	SZ	★★★/T2	71
Mi	09.08.2023	**Überraschungswanderung**	ZG	★★★/T1	08
Sa	12.08.2023	**Wandelalp**	BE	★★★★/T2	73

TAG	DATUM	WANDERUNG	KANTON	SCHWIERIGKEITSGRAD	SEITE
Sa	19.08.2023	**Reuss- und Seetal**	AG	★★★/T1	75
Sa	26.08.2023	**Tektonikarena Sardona**	SG	★★★★★/T3	77
So	03.09.2023	Eventwanderung **Im Weinland**	ZH	★/T1	83
Mi	06.09.2023	**Überraschungswanderung**	AI	★★/T1	08
Sa	16.09.2023	**Goldach-Mündung**	AR	★★★★/T2	85
Sa	23.09.2023	**Senda Ruinaulta**	GR	★★/T1	87
Sa	30.09.2023	**Jura-Höhenweg** Teil 10	NE	★★★★/T2	89
Sa	07.10.2023	**Beromünster**	LU	★★★/T1	91
Sa	14.10.2023	**Tessiner Bergseen**	TI	★★★/T2	93
Sa	21.10.2023	Eventwanderung **St. Luzisteig**	GR	★★/T2	95
Mi	25.10.2023	**Überraschungswanderung** Halbtag	ZH	★/T1	08
Sa	04.11.2023	**Drei Schluchten**	SG	★★★/T1	97
Sa	11.11.2023	**Fläscherberg**	GR	★★★/T2	99
Mi	15.11.2023	**Bucheggberg**	SO	★★★/T1	101
So	19.11.2023	**Mogelsberg**	SG	★★/T1	103
Sa	02.12.2023	**Claro**	TI	★★★/T2	105
Mi	06.12.2023	Eventwanderung **Samichlaus**	ZH	★★/T1	111
Sa	09.12.2023	**Sihl- und Lorzental**	ZG	★★★/T1	113
Sa	16.12.2023	**Schneeschuhwanderung**			131
Di	26.12.2023	Eventwanderung **Weihnachten**	SH	★★/T1	115
Mi	27.12.2023	**Schneeschuhwanderung** Vollmond			131
Di	02.01.2024	**Pfannenstiel**	ZH	★★/T1	117
Sa	06.01.2024	**Schneeschuhwanderung**			131
Sa	13.01.2024	**Mariastein**	BL/SO	★★/T1	119
So	21.01.2024	**Schneeschuhwanderung**			131
Sa	03.02.2024	**Überraschungswanderung**	ZH	★/T1	08
Sa	10.02.2024	**Schneeschuhwanderung**			131
Sa	24.02.2024	**Lorzenbachtobel**	ZG	★★★/T1	121
Sa	02.03.2024	**Schneeschuhwanderung**			131
Sa	09.03.2024	**Überraschungswanderung**	JU	★★/T1	08
Sa	16.03.2024	**Laufenburg**	AG	★★/T1	123
Mi	27.03.2024	**Überraschungswanderung**	TG	★★/T1	08
Mo	01.04.2024	**Wolfschlucht**	LU	★★★/T1	125
Mi	10.04.2024	**Albisquerung**	ZH	★★/T1	127
		Wanderwochen			130
		Schneeschuhwanderungen			131
		Die Zürcher Wanderwege: Wer wir sind und was wir bieten			134
		Kontaktdaten			136
		Anmeldekarte Mitgliedschaft			letzte Umschlagseite

2024

Unser Wanderangebot

Geführte Wanderungen

Einfacher als mit uns kommen Sie nirgends auf Touren:

- Wir bieten pro Jahr rund 60 geführte Wanderungen an.
- Sie müssen sich nicht anmelden, und trotzdem ist ein Sitzplatz im Zug oder Bus für Sie reserviert.
- Sie bezahlen das Zug- oder Busbillett, für Nichtmitglieder wird zusätzlich ein Unkostenbeitrag von CHF 10.– erhoben.
- Sie bestimmen Ihr Wandertempo selbst; unsere Leiterinnen und Leiter sorgen dafür, dass Sie sicher ans Ziel kommen.
- Auf unseren Wanderungen ist schon manche Freundschaft entstanden – unter den zahlreichen Teilnehmenden finden bestimmt auch Sie Gleichgesinnte!
- Die geführten Wanderungen müssen nicht zwingend dem Wanderwegnetz folgen.

Wanderrouten individuell nutzen

Für Ihre individuelle Planung finden Sie bei jedem Wandervorschlag einen QR-Code. Mit diesem können Sie die Daten der Wanderung direkt auf der Website von «SchweizMobil» aufrufen.

Überraschungswanderungen

Bei diesen Wanderungen werden Route und Region dem Wetter angepasst, eine Verschiebung ist möglich. Deshalb ist das Programm erst am Vortag ab 13 Uhr durch das Wandertelefon 044 771 33 58 zu erfahren.

Zusätzliche Überraschungswanderungen können auch an Wochenenden angeboten werden – als Ersatz für verschobene Wanderungen – oder an nicht genutzten Verschiebedaten. Bitte rufen Sie auf jeden Fall an, denn:

- Es kann von den Verkehrsbetrieben geforderte Änderungen geben.
- Bei schlechtem Wetter bieten wir eventuell eine Ersatzwanderung in einer anderen Gegend mit günstigerer Witterung an.
- Bei schönem Wetter informieren wir, ob am nicht benötigten Verschiebedatum eine Überraschungswanderung stattfindet.

Schneeschuhwanderungen

Programm und Treffpunkt erfahren Sie am Vortag ab 13 Uhr via Wandertelefon 044 771 33 58. Eine Verschiebung ist möglich. Bei ungünstigen Schneeverhältnissen kann auch eine Winterwanderung durchgeführt werden.
Ausrüstung: Schneeschuhe, Stöcke, Ersatz-T-Shirt, Verpflegung aus dem Rucksack; Thermosflasche mit warmem Tee wird empfohlen.
Die Daten der Schneeschuhwanderungen sind auf Seite 131 ersichtlich.

Familien-Wanderwege – entdecken und erleben

«Hiky», unser Maskottchen, begleitet Sie auf den permanent signalisierten Familien-Wanderwegen und stellt Denkaufgaben. Geniessen Sie die Bewegung in der Natur und lösen Sie dabei die vielfältigen Rätsel.
Weitere Angaben sowie die Karte zu diesen Wanderungen finden Sie auf den Seiten 17–19.
Mehr Infos dazu auf **zuercher-wanderwege.ch/de/wandern/familien-wanderwege**.

Eventwanderungen

Die Eventwanderungen stehen unter dem Motto «Der Weg ist das Ziel». Im Fokus der Anlässe steht ein spezielles Erlebnis oder die Wissensvermittlung. Lassen Sie sich von Fachpersonen lokale Gegebenheiten erklären. In der Regel sind Eventwanderungen eher wenig anspruchsvoll (★/ T1).

Wanderwochen

Ab Seite 130 finden Sie attraktive Wanderwochenangebote unserer Wanderleiterinnen und Wanderleiter.

Das müssen Sie wissen, bevor Sie loswandern

Vorbereitung

Bevor Sie sich für eine Wanderung der Zürcher Wanderwege entscheiden, sollten Sie sich in der Routenbeschreibung über Schwierigkeitsgrad, Höhenunterschied und Wanderzeiten (Angaben ohne Pausen) informieren.
Falls Sie nicht sicher sind, ob das Programm Ihren Fähigkeiten entspricht, können Sie sich bei der Wanderleitung der Zürcher Wanderwege erkundigen. Diese geht davon aus, dass alle Teilnehmenden den Anforderungen einer Wanderung gewachsen sind. Zeigt sich jemand unterwegs überfordert, so können die Leiterinnen und Leiter diese Person auf einer Abkürzung zum Ziel schicken oder per Taxi zum nächsten öffentlichen Verkehrsmittel bringen lassen.

Fahrkarten, Fahrpläne und Kosten (Preisbasis Halbtax)

Anmeldung unnötig, trotzdem ist ein Sitzplatz im Zug oder Bus für Sie reserviert.

Sie bezahlen das Zug- oder Busbillett. Für Nichtmitglieder wird zusätzlich ein Unkostenbeitrag von CHF 10.– erhoben.

Fahrkarten können unter www.sbb.ch, über die Smartphone-App, an Billettautomaten oder an Verkaufsstellen gekauft werden. Meistens sind einfache Fahrten zu lösen.

Rundfahrt-Billette sind nur an den Verkaufsstellen erhältlich.

SBB: Bei langen Strecken lohnt sich eventuell eine Tageskarte.

ZVV: Im Zürcher Verkehrsverbund lohnt sich eventuell ein 9-Uhr-Pass.
Zusätzlich wird auch ein 9-Uhr-Multi-Tagespass angeboten.

Fahrpläne: Die Angaben im Programm sind nur gültig bis 10.12.2023.

Besammlung

In der Regel treffen wir uns im Wagen der Zürcher Wanderwege (meist vorne im Zug) im Zürcher Hauptbahnhof. In S-Bahnen und Regionalzügen wird nicht reserviert.

Verpflegung

Nehmen Sie Essen und Getränke für ein Picknick mit – auch wenn im Programm Gaststätten angegeben sind, heisst das nicht, dass dort eine ganze Mahlzeit eingenommen wird.

Ausrüstung

Wanderschuhe, dem Wetter angepasste Kleidung, Regenschutz und Sonnenschutz (Creme, Hut, Brille) wandern immer mit; bei Bergwanderungen kommen eventuell noch Stöcke hinzu. Reiseapotheke und Medikamente nicht vergessen!

Verhalten unterwegs

Jede unserer Wanderungen wird von zwei Leiterinnen oder Leitern begleitet. Eine Person führt die Wanderung, eine andere sammelt am Schluss der Gruppe die Markierungen ein.

Bitte bleiben Sie immer hinter dem Führenden und vor dem «Schlusslicht».

Sprechen Sie die Benützung von Abkürzungen bitte immer mit der Wanderleitung ab.

Lassen Sie beim Austreten Ihren Rucksack am Wegrand stehen oder bitten Sie jemanden zu warten.

Unterwegs bestimmen Sie Ihr Tempo selbst. Es ist ganz normal, dass sich Gruppen und grössere Abstände bilden. Keine Angst, falls Sie einmal den Sichtkontakt zu Ihren Vorgängern verlieren – Wegweiser und Fähnlein mit unserem Logo sorgen dafür, dass Sie sich nicht verirren. Geniessen Sie die Aussicht und die Natur – und seien Sie tolerant mit Teilnehmenden, die schneller oder langsamer gehen. Halten Sie sich bitte an die Zeitvorgaben für Pausen, Mittagsverpflegung und Eintreffen am Ziel.

Mitführen von Hunden

Das Mitführen von Hunden an den geführten Wanderungen der Zürcher Wanderwege ist grundsätzlich erlaubt. Die Hunde müssen an der Leine geführt werden und den Umgang mit Menschen gewohnt sein.
Bitte nehmen Sie vor der Wanderung Kontakt mit der Wanderleitung auf.

Haftung

Die Zürcher Wanderwege und die öffentlichen Verkehrsbetriebe lehnen jede über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehende Haftung ab. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Das müssen Sie wissen, bevor Sie loswandern

Schwierigkeitsgrad der Wanderungen

Angabe in Leistungskilometern (LK)

★		bis	14 LK
★★	14	bis	20 LK
★★★	20	bis	26 LK
★★★★	26	bis	32 LK
★★★★★	ab 32 LK		

Bei aussergewöhnlichen Anforderungen kann ein Stern mehr gegeben werden.

Berechnung der LK:

Distanz:	1 km	=	1 LK
Aufstieg:	100 m	=	1 LK
Abstieg:	200 m	=	1 LK

Wander- und Bergwanderskala des Schweizer Alpen-Clubs (SAC)

Grad	Weg/Gelände
T1	**Wandern:** Weg gut gebahnt. Falls vorhanden, sind exponierte Stellen sehr gut gesichert. Absturzgefahr bei normalem Verhalten weitgehend ausgeschlossen. Falls nach SWW-Normen markiert: gelb.
T2	**Bergwandern:** Weg mit durchgehendem Trassee. Gelände teilweise steil, Absturzgefahr nicht ausgeschlossen. Falls nach SWW-Normen markiert: weiss-rot-weiss.
T3	**Anspruchsvolles Bergwandern:** Weg am Boden nicht unbedingt durchgehend sichtbar. Ausgesetzte Stellen können mit Seilen oder Ketten gesichert sein. Eventuell braucht man die Hände fürs Gleichgewicht. Zum Teil exponierte Stellen mit Absturzgefahr, Geröllflächen, weglose Schrofen. Falls nach SWW-Normen markiert: weiss-rot-weiss.

Piktogramme

Bahn	Bus	Tram	Schiff
Zahnrad-/Standseilbahn	Luftseilbahn	Gondelbahn	Sessellift
Aussichtspunkt	Hütte	Parkplatz	Gaststätte
Feuerstelle	WC		

Verhalten im Notfall

Offizielle Notfallnummern

144	Sanität	117	Polizei
1414	Rettungsflugwacht	118	Feuerwehr
145	Toxikologisches Institut	112	Internationale Notfallnummer

Notfallnummern Ihrer Wanderleiterinnen und Wanderleiter

Diese sind auf Seite 14 aufgeführt.

Alarmierungsregeln (Ampelschema)

1. Schauen
   - Ruhe bewahren
   - Situation überblicken
2. Denken
   - Gefahren erkennen
   - Gefahren für andere Personen
   - Gefahren für Unfallopfer
3. Handeln
   - Selbstschutz
   - Für Sicherheit sorgen
   - Gefahrenquelle/-n ausschalten
   - Nothilfe leisten
   - Alarmieren
   - Eigene Sicherheit beachten

Alarmierungsschema

Wo?	Ort des Unfalls/ des Vorkommnisses, Erreichbarkeit, Gemeinde, Strasse/Nr.
Wer?	Name (und Telefonnummer) der anrufenden Person
Was?	Art des Unfalls/des Vorkommnisses/der Verletzung
Wann?	Datum und Zeit des Unfalls/des Vorkommnisses
Wie viele?	Anzahl und Name des/der Verletzten
Weiteres?	Notwendige Hilfe, getroffene Massnahmen, andere Vorkommnisse, anwesende Personen, eigene Mittel, gefährliche Situation

Ihre Wanderleiterinnen und -leiter

Rolf Arnet
+41 79 750 89 02

Lydia Beer
+41 79 341 34 59

Urs Christen
+41 79 543 15 01

Edwin Graf
+41 79 357 48 72

Marianne Heusser
+41 79 522 84 18

Monika Hollenstein
+41 76 472 08 64

Silvia Peter
+41 79 233 98 73

Erich Rindlisbacher
+41 79 309 03 93

Hansueli Scheidegger
+41 79 312 69 00

Susanne Schlicker
+41 78 814 44 80

Hans-Peter Werder
+41 79 382 27 02

WANDER-TROPHY 2023

Lass dich inspirieren und mach dich auf die Socken

Die Wandertrophy geht in die 3. Runde.

Vom **3. April bis 31. Oktober 2023** können auf ausgesuchten Wanderungen die Wanderwege der Kantone Graubünden, St. Gallen und Zürich erkundet werden.

Wer mindestens fünf Trophy-Wanderungen sammelt, gewinnt Ende Saison mit etwas Glück tolle Preise.

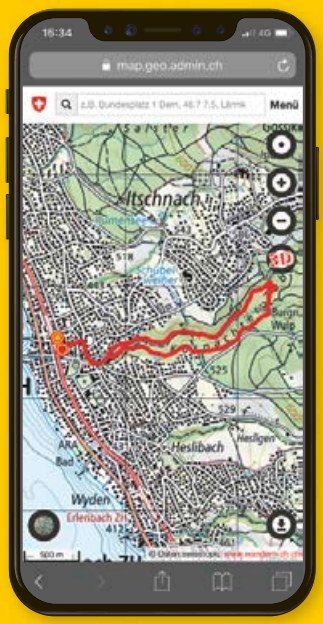
www.wandertrophy.ch

Zürcher Wanderwege

Hauptsponsorin

Zürcher Kantonalbank

ZH-Wanderwege
Die App der Zürcher Wanderwege: Wandervorschläge abrufen und eigene Wanderrouten planen



Benutzerprofil
Als Mitglied des Vereins Zürcher Wanderwege profitieren Sie von verschiedenen Vorteilen im persönlichen Benutzerprofil. Sie planen Ihre eigenen Wanderungen, bereiten Wandervorschläge mit ÖV-Verbindungen vor oder speichern Ihre Favoriten. Die Zugangsdaten erhalten Sie direkt von den Zürcher Wanderwegen.

Wanderungen einfach planen
Auf einfache Weise planen Sie zu Hause am Computer eigene Wanderungen und nutzen diese jederzeit on- und offline im Gelände mit Ihrem Smartphone oder einem anderen Mobilgerät.

Wandervorschläge abrufen
Rund 100 Wandervorschläge der Zürcher Wanderwege stehen Ihnen zur On- und Offline-Nutzung zur Verfügung.
Markieren Sie Ihre favorisierten Wanderungen. Finden und nutzen Sie diese auf Anhieb. Zudem sind die Wandervorschläge schnell in den Fahrplan der SBB eingebaut.

Wanderprogramm neu online
Analog zu den Wandervorschlägen nutzen Sie auch die Wanderungen aus diesem Programm «Wanderungen in der Schweiz», geführt an den vorgeschlagenen Daten oder jederzeit nach Belieben.

App
Die App ZH-Wanderwege kann kostenlos im App Store und bei Google Play heruntergeladen werden.

Familien-Wanderwege – entdecken und erleben.

«Hiky», unser Maskottchen, begleitet Sie auf den permanent signalisierten Familien-Wanderwegen und stellt Denkaufgaben. Geniessen Sie die Bewegung in der Natur und lösen Sie dabei die vielfältigen Rätsel: zuercher-wanderwege.ch/familie

Alle Wanderungen im Überblick

Geführte Wanderungen

Für den ersten Überblick sind alle Wanderungen auf der Karte der Schweiz beziehungsweise des Kantons Zürich (vergrösserter Ausschnitt) mit nummerierten schwarzen Punkten gekennzeichnet.
Die Nummern entsprechen den Seitenzahlen.
23 – 127

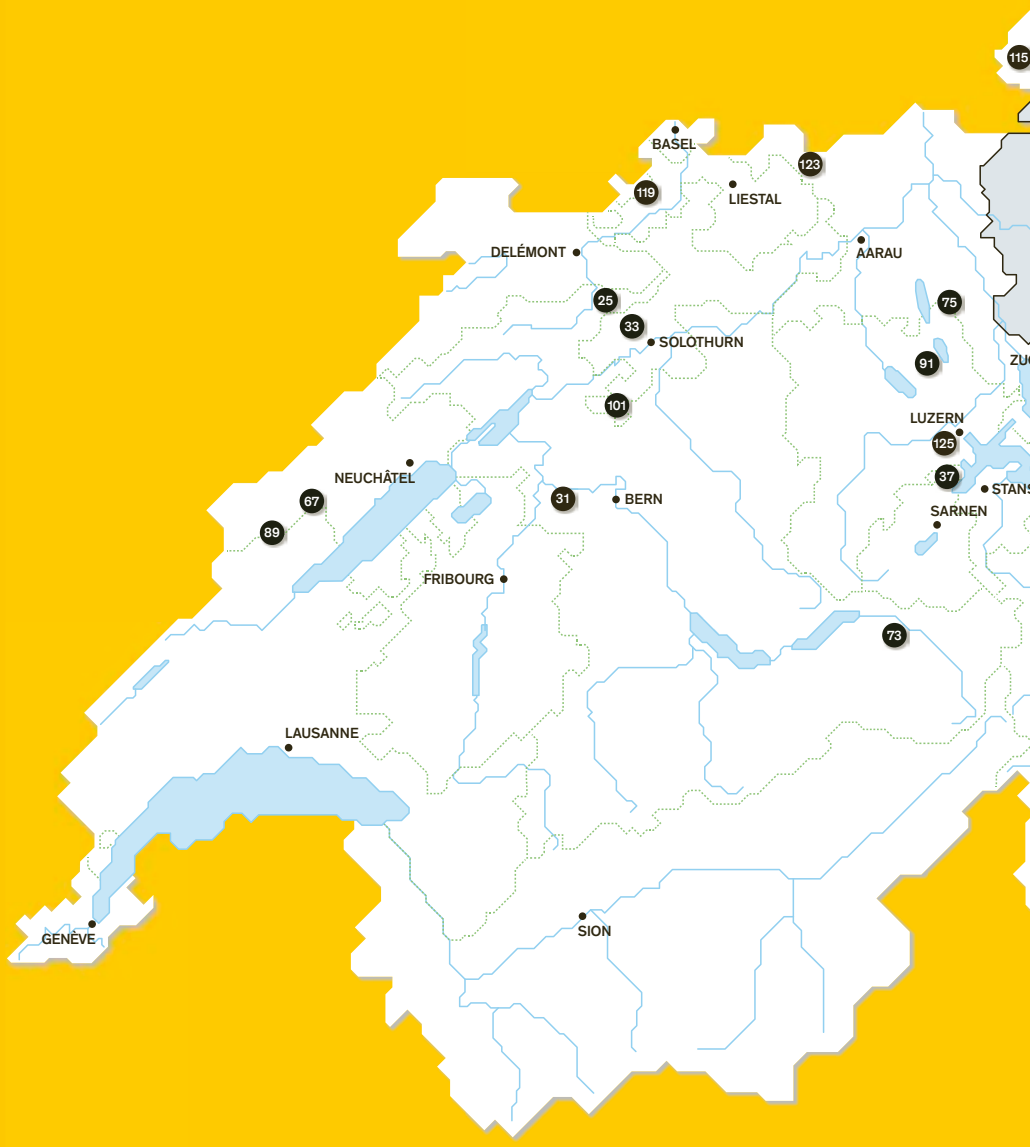
Familien-Wanderwege

Die Familien-Wanderwege sind auf der Karte des Kantons Zürich mit blauen Punkten und Buchstaben gekennzeichnet. Die Themen im Überblick:

- A Botanik
- B Geografie
- C Knobeln
- D Orientierung
- E Zoologie

zuercher-wanderwege.ch/familie

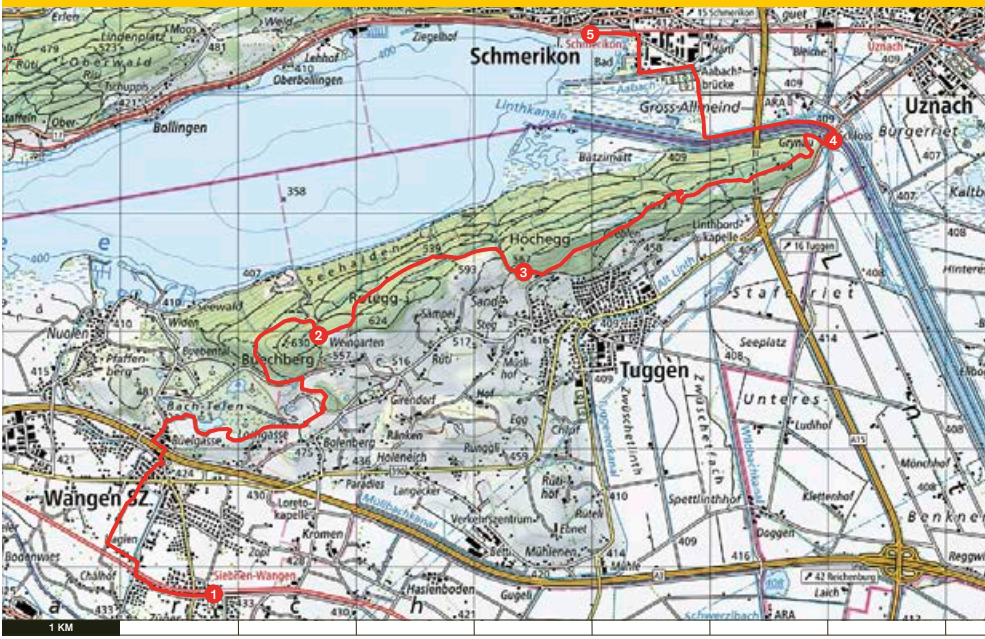
Bild Seite 17: Familien-Wanderwege – vom Bischolpass Richtung Glaspass (GR)


115
BASEL
123
119
LIESTAL
DELÉMONT
AARAU
25
75
33
SOLOTHURN
91
ZU
101
LUZERN
125
NEUCHÂTEL
37
STANS
67
31
BERN
SARNEN
89
FRIBOURG
73
LAUSANNE
GENÈVE
SION

SCHAFF-
HAUSEN
29
39
FRAUENFELD
ZÜRICH
53
ST. GALLEN
97
85
41
HERISAU
APPENZELL
103
55
57
23
113
121
71
FÜRSTENTUM
LIECHTENSTEIN
GLARUS
SCHWYZ
49
95
99
77
69
ALTDORF
87
CHUR
65
93
105
BELLIN-
ZONA
Rhein
Thur
83
59
27
Töss
C
WINTERTHUR
51
Limmat
Glatt
ZÜRICH
111
Reppisch
E
127
Sihl
B
117
35
D
A
47
Jona

Bild Seiten 20/21: Thurauen, am Thurspitz (ZH)

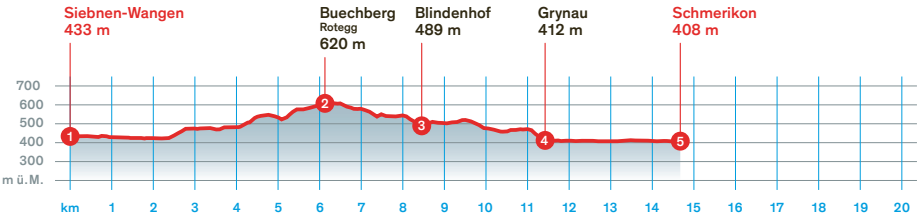
BUECHBERG



Siebnen → Buechberg → Schmerikon

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Siebnen-Wangen		0:00	WC
2 Buechberg, Rotegg	1:45	1:45	
3 Blindenhof	0:35	2:20	
4 Grynau	0:55	3:15	
5 Schmerikon	0:45	4:00	WC

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	14,6 km
Aufstieg	335 m
Abstieg	360 m
Karten	Lachen 236T
	Rapperswil 226T



★★
T1

OSTERMONTAG, 10. APRIL 2023
KEINE VERSCHIEBUNG

BUECHBERG (SZ) — EIN WANDERVORSCHLAG VON MARIANNE HEUSSER

Über den Buechberg

Unsere Wanderung beginnt am Bahnhof Siebnen-Wangen. Sie führt uns zunächst durch eine Ebene nach Wangen und später in Richtung des Golfplatzes Nuolen. Vorbei am Golfplatz steigt der Weg leicht in Richtung Wald an, und schon bald können wir auf die Linthebene hinabschauen. Diese hat eine interessante Vergangenheit: In den Jahren 1807 bis 1822 korrigierte Hans Conrad Escher den Flusslauf der Linth, die nun direkt aus dem Walensee in den Obersee fliesst. Ein Kiesweg führt uns weiter zum Buechberghügel, einem Molassehügel zwischen Uznach und Nuolen. Anschliessend wandern wir hauptsächlich durch den Wald und üben uns dabei im Waldbaden – wie ein Waldspaziergang heute auch genannt wird. Später erreichen wir den Blindenhof, wo wir ein letztes Mal den Ausblick in die Ebene bewundern. Dem Waldrand entlang geht es weiter zum Schloss Grynau. Der Turm und das zu einem Landgasthof umgebaute Schloss gehören seit 1879 der Familie Kälin. Hier überqueren wir den Linthkanal und folgen diesem bis zu unserem Ziel: Schmerikon, wo sich die Mutigen am Quai ein Fussbad genehmigen können.

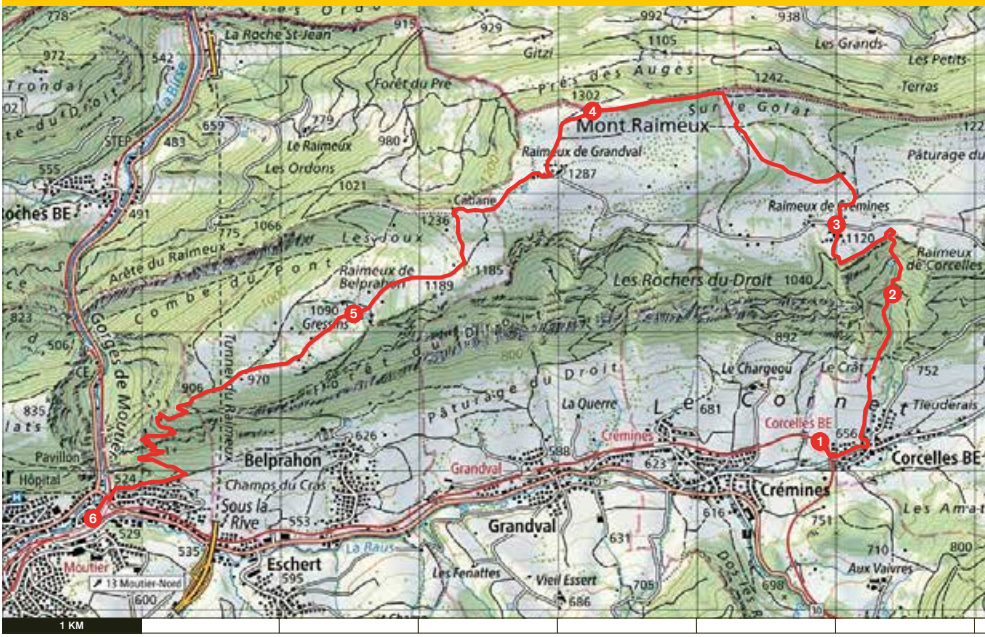
Abkürzung: in Grynau
Verpflegung: aus dem Rucksack
Wanderleitung: Marianne Heusser und Monika Hollenstein

Fahrplan

Hinfahrt			Rückfahrt		
Zürich HB	ab	09:47	Schmerikon	ab	15:48
Siebnen-Wangen	an	10:31	Zürich HB	an	16:35

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

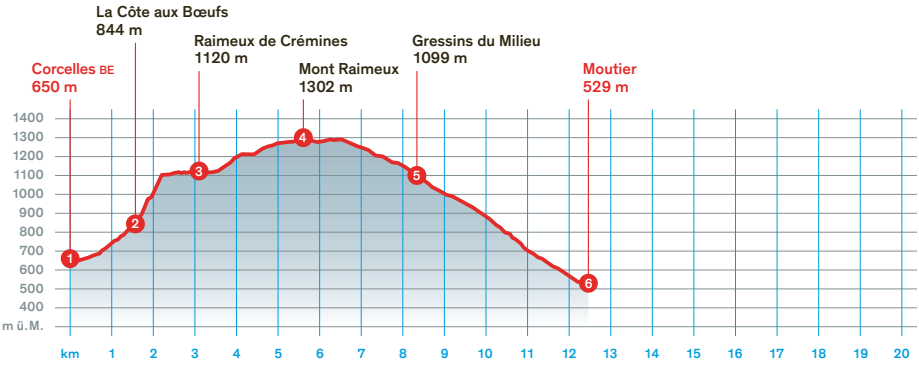
MONT RAIMEUX



Corcelles → Mont Raimeux → Moutier

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h
1 Corcelles BE		0:00
2 La Côte aux Bœufs	0:45	0:45
3 Raimeux de Crémines	0:45	1:30
4 Mont Raimeux	0:50	2:20
5 Gressins du Milieu	0:40	3:00
6 Moutier	1:15	4:15

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	12,45 km
Aufstieg	710 m
Abstieg	830 m
Karte	Delémont 223T



★★★
T1

SAMSTAG, 15. APRIL 2023
VERSCHIEBEDATUM:
SONNTAG, 16. APRIL 2023

MONT RAIMEUX (BE) — EIN WANDERVORSCHLAG VON SUSANNE SCHLICKER

Zum höchsten Gipfel des Kantons Jura

Diese spannende Wanderung führt uns auf den Mont Raimeux, einen 1302 Meter hohen Bergrücken im Jura. Sein Gipfel liegt auf der Grenze der Kantone Bern und Jura.
Wir starten in Corcelles BE, und nach kurzer Strecke durch das kleine Dorf beginnt, zunächst gemächlich, der Aufstieg. Am Waldrand setzen wir unsere Wanderung auf schmalem und teils steilem Weg entlang des Gore-Virat-Bachs fort. Dieses Juwel des Mont Raimeux schlängelt sich durch vielfältige Waldvegetation mit Wasserfällen, Brücken und Engpässen. So erreichen wir das 1,5 mal 5 Kilometer grosse Gipfelplateau, das auf allen Seiten schroff abfällt. Der letzte, weniger steile Teil des Aufstiegs führt uns auf einen Grat, dem wir bis zum Gipfel westwärts folgen. Als höchster Berg des Kantons Jura ist der Mont Raimeux zugleich Kulminationspunkt des Kantons Bern. Hier steht ein Beobachtungsturm aus dem Ersten Weltkrieg, dessen Besteigung über eine Metallleiter eine sportliche Herausforderung ist, doch die Aussicht lohnt sich auf alle Fälle. Der abwechslungsreiche Abstieg nach Moutier bietet uns im letzten Abschnitt weitere spannende Aussichtspunkte.

Abkürzung: Abstieg nach Crémines vor dem letzten Gipfelaufstieg
Verpflegung: aus dem Rucksack
Wanderleitung: Susanne Schlicker und Hans-Peter Werder

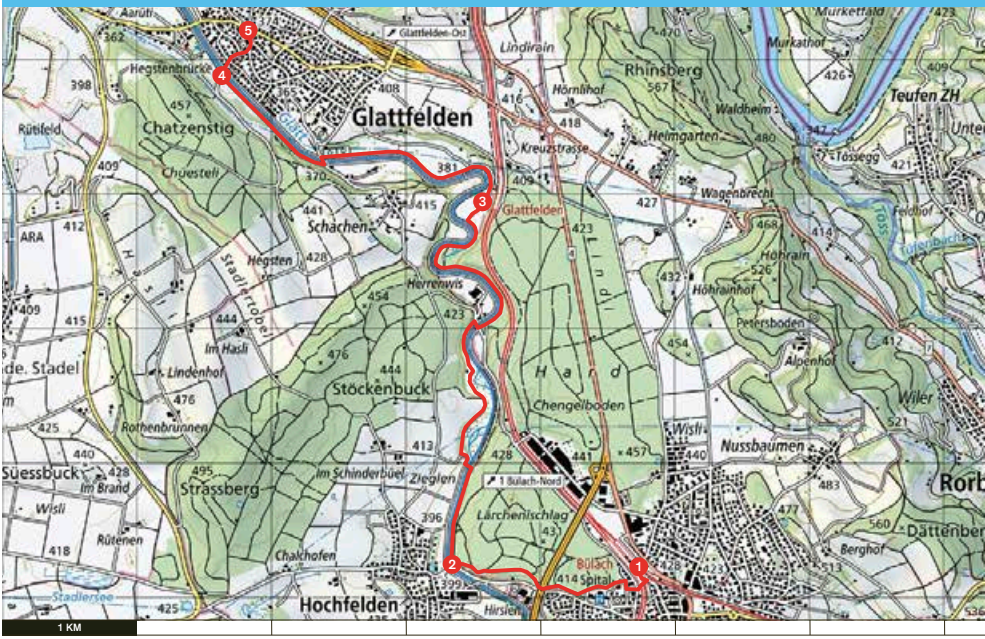
Fahrplan

Hinfahrt			Rückfahrt			
Zürich HB	ab	08:30	Moutier	ab	15:54	16:22
Corcelles BE	an	09:54	Zürich HB	an	17:30	17:58

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

Eventwanderung

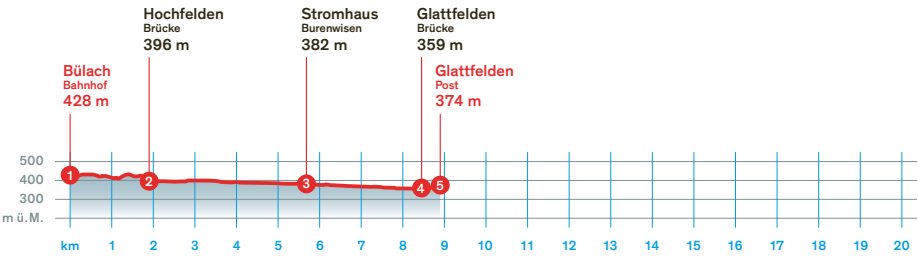
STROM AUS DER GLATT



Bülach → Glattfelden

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Bülach Bahnhof		0:00	P WC
2 Hochfelden Brücke	0:30	0:30	
3 Stromhaus Burenwisen	0:55	1:25	P WC
4 Glattfelden Brücke	0:35	2:00	
5 Glattfelden Post	0:10	2:10	P

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★/T1
Distanz	8,9 km
Aufstieg	75 m
Abstieg	130 m
Karte	Zürcher Wanderwege Bülach Nr. 1



STROM AUS DER GLATT (ZH) – EIN WANDERVORSCHLAG VON HANSUELI SCHEIDEGGER

Technik und Natur an der Glatt auf der Spur

Bülach gehört zu den sechs zürcherischen Landstädtchen mit einem sehenswerten historischen Stadtkern. Es zeichnet sich durch viele guterhaltene historische Bauten aus. Anno 1384 wurde Bülach von Herzog Leopold III. von Österreich das Stadtrecht verliehen. Vom Bahnhof Bülach führt unsere Tour sozusagen der Nahtstelle zwischen Zivilisation und Natur entlang: Zwischen Stämmen hindurch – linker Hand Wohnhäuser und das Spital, rechts das satte Grün des Eichenwaldes – gelangen wir über den Haldenweg an die Glatt. Wir folgen dem rechten Flussufer der Glatt, und nach knapp einem Kilometer bringt uns eine weitere Brücke ans andere Ufer zu den Glattauen, einem Naturschutzgebiet mit neu angelegten Tümpeln. Hier sind Feucht- und Trockenbiotope für vielfältige Pflanzengesellschaften mit Insekten, Amphibien und Reptilien entstanden. Nun wechseln wir wieder ans rechte Glattufer und erreichen das Flusskraftwerk Burenwiesen, das ab 1891 als eines der ersten in der Schweiz Strom produzierte. Wegen der immer wiederkehrenden Überschwemmungen musste das Bett der Glatt stark korrigiert beziehungsweise tiefergelegt werden. Deshalb wurde Burenwisen 1976 zusammen mit den anderen elf Kleinkraftwerken am Unterlauf der Glatt stillgelegt. Heute befindet sich im ehemaligen Kleinkraftwerk ein Informationszentrum der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) mit Experimenten, Tonbildschau und Maschinen zum Thema Strom. Dort nehmen wir an einer Führung teil. Im Anschluss geht's weiter entlang der Glatt, über die gedeckte Holzbrücke mitten ins Dorf Glattfelden und zur Postautohaltestelle Post.

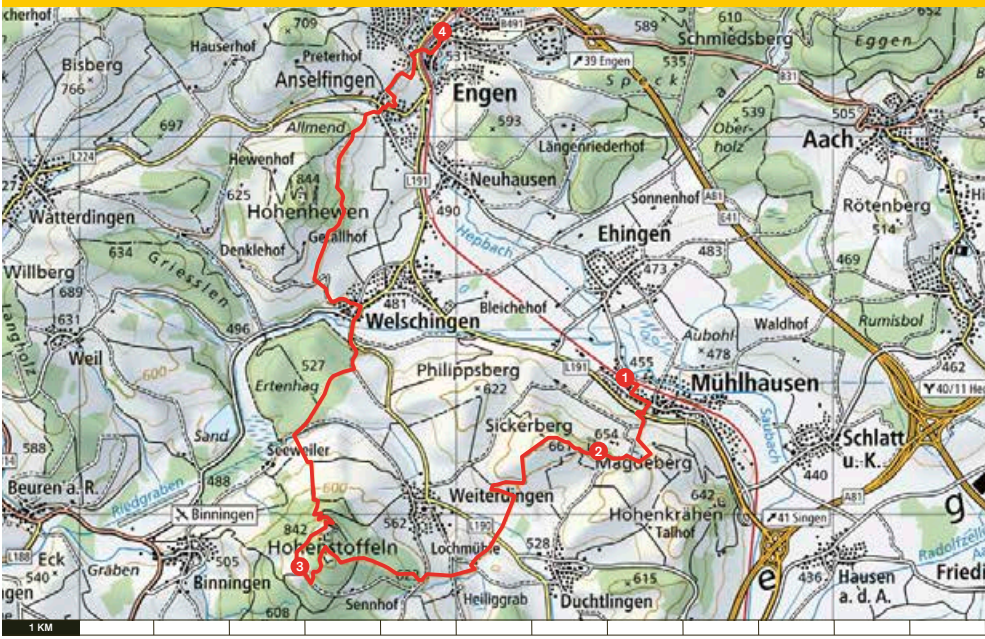
Anmeldung: Die Anzahl Teilnehmender ist limitiert. Melden Sie sich bitte bis am 12. April 2023 an: info@zuercher-wanderwege.ch oder 044 771 33 55
Spezielles: Diese Nachmittagswanderung beinhaltet die Führung im alten Flusskraftwerk Burenwisen. Im Stromlabor erleben wir hautnah und live die Kraft der elektrischen Energie.
Abkürzung: möglich
Verpflegung: aus dem Rucksack. Nach der Führung im Stromhaus Burenwisen wird von den EKZ ein Apéro offeriert.
Wanderleitung: Hansueli Scheidegger und Silvia Peter

Fahrplan

Hinfahrt			Rückfahrt		
Zürich HB	ab	12:05	Glattfelden Post	ab	17:02
Bülach	an	12:22	Zürich HB	an	17:53

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

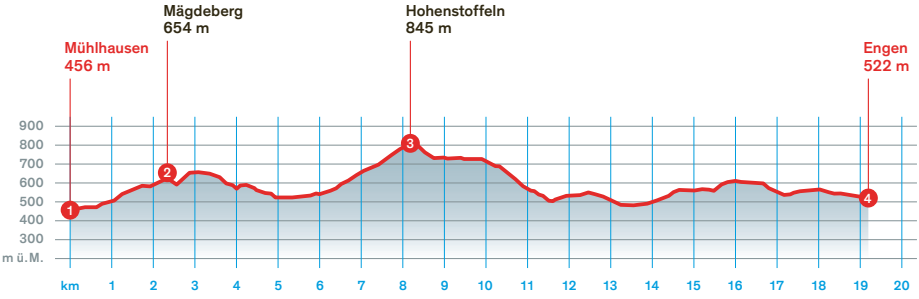
HEGAUER KEGELSPIEL



Mühlhausen → Hohenstoffeln → Engen

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h
1 Mühlhausen		0:00
2 Mägdeberg	0:50	0:50
3 Hohenstoffeln	1:40	2:30
4 Engen	3:15	5:45

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★★★/T1
Distanz	19,1 km
Aufstieg	690 m
Abstieg	630 m



★★★★
T1

SAMSTAG, 22. APRIL 2023
VERSCHIEBEDATUM:
SONNTAG, 23. APRIL 2023

HEGAUER KEGELSPIEL (D) – EIN WANDERVORSCHLAG VON EDWIN GRAF

Hegauer Kegelspiel

Meist lohnt es sich, den Kopf über die Landesgrenze zu recken und nach Neuem zu suchen: Neun kegelförmige (gänzlich ungefährliche) Relikte vulkanischer Tätigkeiten vor 14 Millionen Jahren ragen bizarr aus der südlich anmutenden Hügellandschaft zwischen Schwäbischer Alb und Bodensee. Eigentümlich ist hier fast alles: Wir reisen mit der SBB Deutschland und ihrem Seehas ab Singen! Die Vulkane heissen Hohentwiel, Hohenkrähen, Hohenhewen, Warten-, Wannen- und Mägdeberg – um nur einige zu nennen. In dieser Gegend liegt der höchste Weinberg Deutschlands, und es wachsen verschiedene Orchideen, die sonst nur im Rhonedelta oder am Schwarzen Meer gedeihen.
Wie der Hohentwiel boten sich auch die anderen Hegauvulkane im Mittelalter als hervorragende Standorte für Burgen und kleinere Befestigungen an. Fast 400 sind in einem Umkreis von 20 Kilometern zu erkunden und machen den Hegau zu einer der burgenreichsten Regionen Deutschlands. Hier wandern wir im «Premium-Segment» – so nennt man in Deutschland besonders attraktive und gepflegte Wanderwege – und geniessen den Blick vom Bodensee zum Schwarzwald. Zum Schluss lädt uns das Städtchen Engen zum Verweilen ein.

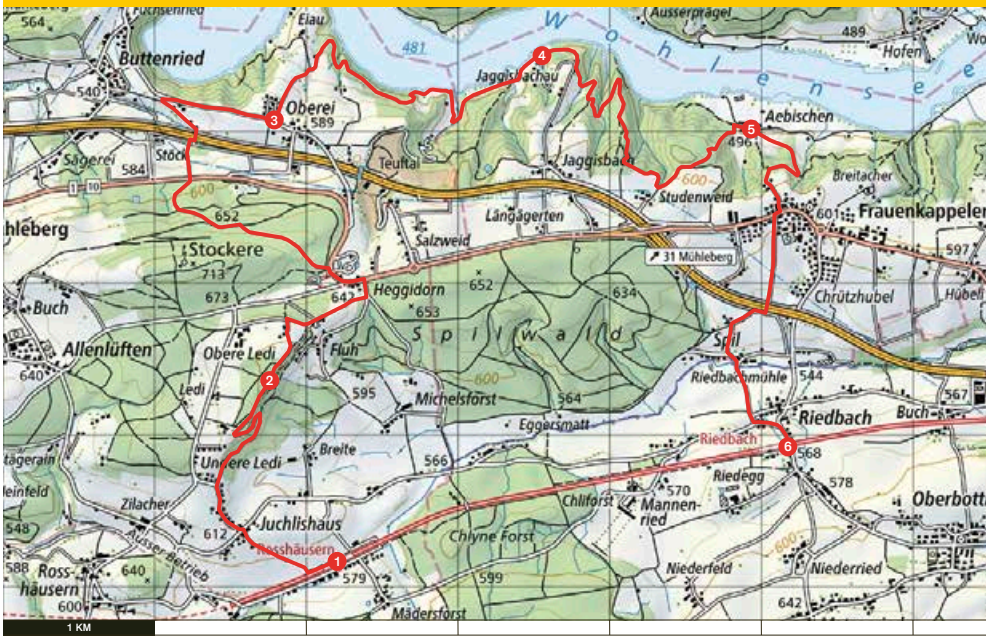
Spezielles: Fahrkarte Schaffhausen – Engen retour vor der Tour am Schalter beziehen
Abkürzung: keine
Verpflegung: aus dem Rucksack
Wanderleitung: Edwin Graf und Rolf Arnet

Fahrplan

Hinfahrt			Rückfahrt		
Zürich HB	ab	08:37	Engen	ab	17:48
Mühlhausen (bei Engen)	an	10:34	Zürich HB	an	19:23

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

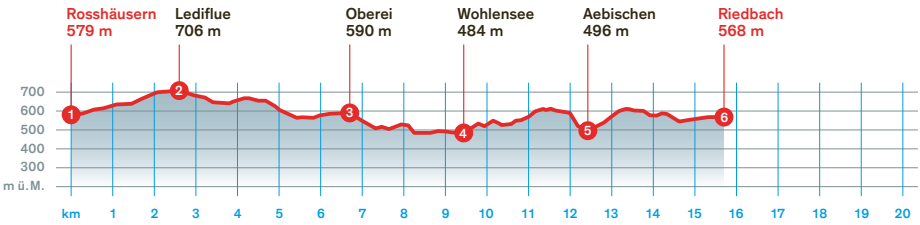
WOHLENSEE



Rosshäusern → Lediflue → Riedbach

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h
1 Rosshäusern		0:00
2 Lediflue	0:50	0:50
3 Oberei	1:00	1:50
4 Wohlensee	0:45	2:35
5 Aebischen	0:55	3:30
6 Riedbach	1:00	4:30

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	15,7 km
Aufstieg	610 m
Abstieg	613 m
Karte	Bern 243T



★★★
T1

MONTAG, 1. MAI 2023
VERSCHIEBEDATUM:
MITTWOCH, 3. MAI 2023

WOHLENSEE (BE) — EIN WANDERVORSCHLAG VON SILVIA PETER

Naturschutzgebiet Teuftal

Beim Bahnhof Rosshäusern schlendern wir zuerst dem Bahngleis entlang und anschliessend hinauf zum Weiler Juchlishaus. Nun verlassen wir die Asphaltstrasse und marschieren auf einer breiten Waldstrasse hinauf zu unserem ersten Aussichtspunkt, der Lediflue. Eine Informationstafel beschreibt das Panorama vom Pilatus bis zum Gurnigel. Wir verlassen die Anhöhe und steigen ab nach Heggidorn, wo sich eine Baumschule befindet. Der zweite Hügelzug, den wir erklimmen werden, ist schon in Sicht. Auf der Anhöhe wandern wir bis nach Oberei und entdecken nach kurzer Strecke den Wohlensee. Nun steigen wir über 100 Treppenstufen hinab zum See, wo wir uns einen geeigneten Mittagsrastplatz suchen. Der Wohlensee ist ein Naturschutzgebiet im Teuftal mit Schwertlilien und Röhricht, das unter anderem Bernsteinschnecken, Streckenspinnen und Schlammfliegen einen Lebensraum bietet. Der Weg Nr. 38, die Via Berna, führt hier ebenfalls vorbei. Nun steigen wir auf und ab bis Studenweid und dann nochmals 200 Treppenstufen zum See hinunter nach Aebischen. Beim erneuten Aufstieg können wir wieder die Aussicht auf den Wohlensee geniessen. Nachdem wir das langgezogene Dorf Frauenkappelen hinter uns gelassen haben, führt unser Weg unter der Autobahn hindurch zum Bahnhof Riedbach.

Abkürzung: möglich in Oberei
Verpflegung: aus dem Rucksack
Wanderleitung: Silvia Peter und Edwin Graf

Fahrplan

Hinfahrt			Rückfahrt		
Zürich HB	ab	08:02	Riedbach	ab	16:13
Rosshäusern	an	09:19	Zürich HB	an	17:54

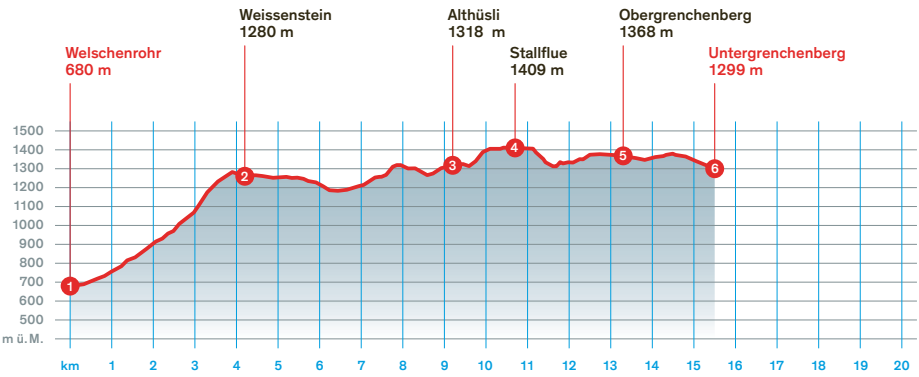
Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

JURA-HÖHENWEG TEIL 4

Welschenrohr → Untergrenchenberg

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h
1 Welschenrohr		0:00
2 Weissenstein	1:55	1:55
3 Althüsli	1:25	3:20
4 Stallflue	0:30	3:50
5 Obergrenchenberg	0:45	4:35
6 Untergrenchenberg	0:35	5:10

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★★★/T1
Distanz	15,5 km
Aufstieg	1060 m
Abstieg	440 m
Karte	Solothurn 233T



★★★★
T1

SAMSTAG, 6. MAI 2023
VERSCHIEBEDATUM:
SONNTAG, 7. MAI 2023

JURA-HÖHENWEG, TEIL 4 (SO) – EIN WANDERVORSCHLAG VON HANS-PETER WERDER

Alpenpanorama auf dem Grenchenberg

Wir starten Teil 4 unserer Jurawanderung in Welschenrohr. Das 1100 Personen zählende Dorf liegt auf 680 Metern über Meer im Kanton Solothurn. Während des ganzen Aufstiegs sehen wir das Ende der Juratour Teil 3, den Sonnenberg, in unserem Rücken. Ein steiler, aber gut begehbarer Wanderweg mit bis zu 25 Prozent Steigung bringt uns auf 1280 Meter über Meer zum Weissenstein. Von Oberdorf führt eine neu erstellte Seilbahn zum frisch renovierten Hotel Weissenstein, das direkt vor uns liegt. Weiter geht es auf dem 1978 eröffneten und 2017 erneuerten Planetenweg, einer breiten Naturstrasse, in Richtung Althüsli. Über einen kurzen Aufstieg gelangen wir auf die Hochebene des Grenchenberges zur Stallflue. Hier werden wir mit einem einmaligen Rundblick in die Alpen belohnt – Eiger, Mönch und Jungfrau sind wohl die Berühmtesten in diesem Panorama. Unter der senkrechten Wand erblicken wir die sich dahinschlängelnde Aare und die Stadt Solothurn. Auf einem zum Teil schmalen, aber nie ausgesetzten Gratweg passieren wir das Windkraftwerk Obergrenchenberg. Unser Ziel, das Restaurant Untergrenchenberg, ist für seine regionalen Produkte und seine selbstgemachten Crèmeschnitten bekannt.

Abkürzung: möglich auf dem Weissenstein
Verpflegung: aus dem Rucksack
Wanderleitung: Hans-Peter Werder und Susanne Schlicker

Fahrplan

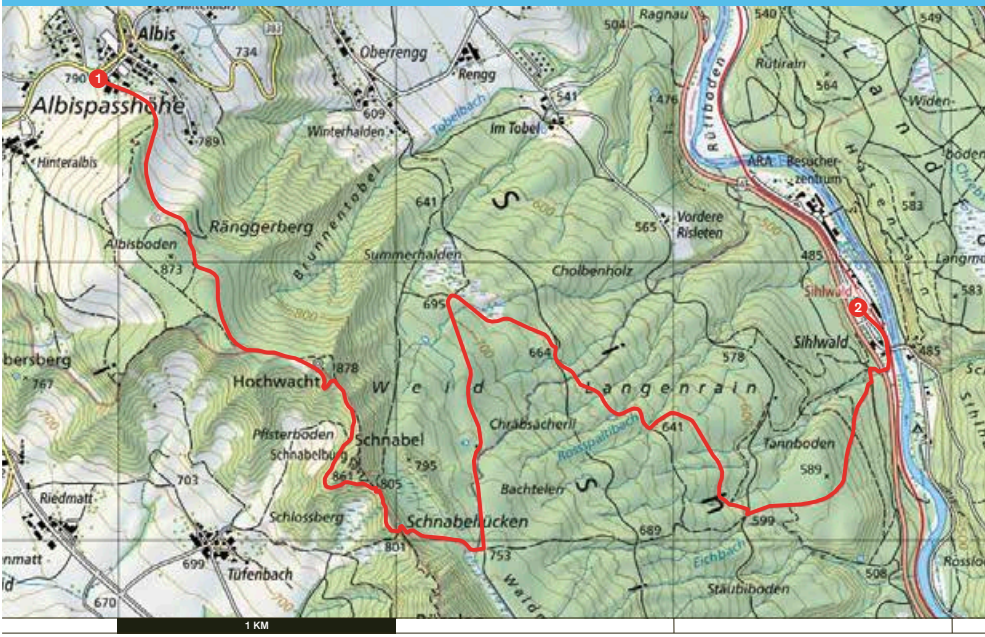
Hinfahrt			Rückfahrt		
Zürich HB	ab	07:30	Untergrenchenberg	ab	16:45
Welschenrohr	an	08:50	Zürich HB	an	18:31

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

MITTWOCH, 10. MAI 2023

Eventwanderung

SIHLWALD

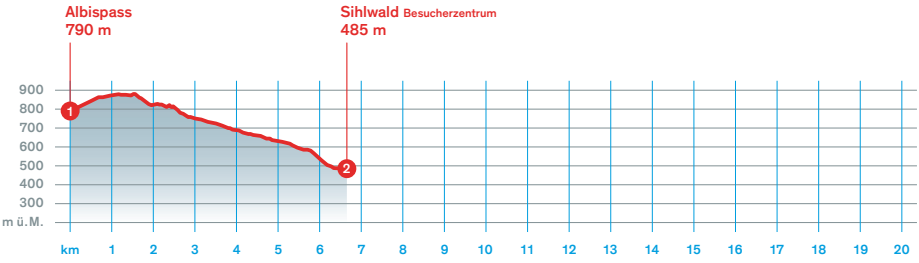


Albispass → Besucherzentrum Sihlwald

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Albispass		0:00	WC
2 Sihlwald Besucherzentrum	2:30	2:30	WC

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★/T1
Distanz	6,6 km
Aufstieg	120 m
Abstieg	425 m
Karte	Zürcher Wanderwege Zürich Nr. 4



EVENTWANDERUNG **SIHLWALD (ZH)** – EIN WANDERVORSCHLAG VON WILDNISPARK ZÜRICH

Mit dem Ranger durch die Waldwildnis

Was lebt im toten Holz? Wie alt werden eigentlich Bäume? Wieso braucht's den Ranger? Seit über 20 Jahren lässt man hier die Natur wirken. Und im Jahr 2010 ist dem 1100 Hektaren grossen Wald das Prädikat des ersten national anerkannten Naturerlebnisparks verliehen worden. Auf der Wanderung mit einem Sihlwald-Ranger vom Albispass zum Besucherzentrum erfahrt ihr Spannendes über den Naturerlebnispark Sihlwald und über den Alltag der Ranger. Falls noch mehr Informationen gewünscht werden, lohnt sich im Anschluss an die Wanderung ein Rundgang im Besucherzentrum mit Naturmuseum.
In Zusammenarbeit mit der Stiftung Wildnispark Zürich. www.wildnispark.ch

Die Anzahl Teilnehmender ist auf 25 beschränkt.
Anmeldung bis 3. Mai 2023 an das Sekretariat der Zürcher Wanderwege, info@zuercher-wanderwege.ch oder 044 771 33 55
Spezielles: Dieser Anlass ist sehr gut geeignet für alle, die gut zu Fuss sind (auch Kinder). Wir empfehlen gutes Schuhwerk, da zum Teil unwegsames Gelände.
Kosten: Erwachsene CHF 25.–, Kinder unter 7 Jahren gratis, 7–16 Jahre CHF 10.–
Abkürzung: möglich
Verpflegung: aus dem Rucksack
Wanderleitung: Sihlwald-Ranger und Heinz Vollmeier

Fahrplan

Hinfahrt				Rückfahrt			
Zürich HB	ab	12:47	S2	Sihlwald	ab	16:45	S4
Albispasshöhe	an	13:26		Zürich HB SZU	an	17:11	

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

Wildnispark Zürich

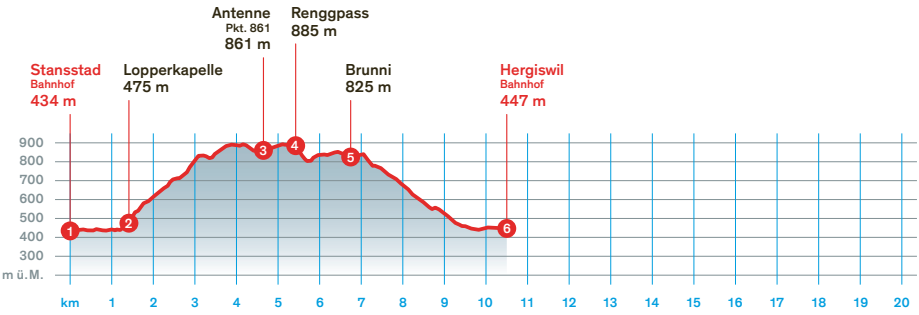
Sihlwald
Langenberg

ÜBER DEN RENGGPASS

Stansstad → Renggpass → Hergiswil

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Stansstad Bahnhof		0:00	
2 Lopperkapelle	0:25	0:25	
3 Antenne Pkt. 861	1:35	2:00	
4 Renggpass	0:15	2:15	
5 Brunni	0:25	2:40	
6 Hergiswil Bahnhof	1:05	3:45	WC

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★★/T2
Distanz	10,5 km
Aufstieg	670 m
Abstieg	655 m
Karten	Stans 245T Pilatus-Rigi 3311T



★★★
T2

AUFFAHRT
DONNERSTAG, 18. MAI 2023
KEINE VERSCHIEBUNG

ÜBER DEN RENGGPASS (NW) – EIN WANDERVORSCHLAG VON ERICH RINDLISBACHER

Über den Lopper zum Renggpass

Erst seit 1861 kann der Lopper dem See entlang umfahren werden. Vorher erreichte man Obwalden von Luzern aus per Schiff auf dem Vierwaldstättersee und auf dem Landweg nur über den Renggpass. Einen Teil dieses Weges begehen wir auf unserer Wanderung. Vom Bahnhof Stansstad aus marschieren wir zuerst neben der dicht befahrenen Kantonsstrasse, unterqueren die Achereggbrücke und steigen dann zur Lopperkapelle auf. Nach einem ersten Blick in die Nidwaldner Landschaft wandern wir recht steil an der Südseite des Loppers weiter hinauf. Die Aussicht auf die umliegenden Berge und Täler wird immer beeindruckender. Nach dem Renggpass erkennen wir auf der nördlichen Seite des Loppers, dass die Vegetation anders ist als auf dessen Südseite. Hier dominieren Buchen und im Unterholz gibt es Hirschzungen. Der erste Teil des Abstieges nach dem Pass ist etwas steil, dann geht es aber über Wiesen und Weiden hinunter zum Renggeli und zum ehemaligen Restaurant Brunni. Weiter unten erkennen wir bereits unser Ziel Hergiswil. Von Brunni aus folgen wir dem Lauf des Steinibaches und erreichen nach einer knappen halben Stunde unseren Zielbahnhof.

Abkürzung: keine
Verpflegung: aus dem Rucksack
Wanderleitung: Erich Rindlisbacher und Hansueli Scheidegger

Fahrplan

Hinfahrt			Rückfahrt		
Zürich HB	ab	08:10	Hergiswil	ab	15:48
Stansstad	an	09:13	Zürich HB	an	16:50

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

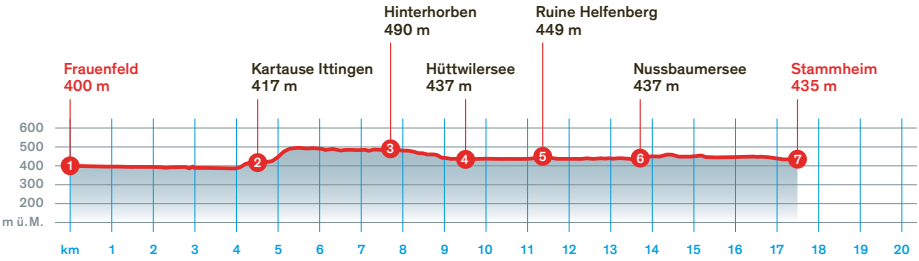
Plus:
23.5.2023
Überraschungs-
wanderung

DREI SEEN IM THURGAU

Frauenfeld → Stammheim

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Frauenfeld		0:00	WC
2 Kartause Ittingen	1:10	1:10	WC
3 Hinterhorben	0:30	1:40	
4 Hüttwilersee	0:30	2:10	
5 Ruine Helfenberg	0:30	2:40	WC
6 Nussbaumersee	0:30	3:10	
7 Stammheim	1:00	4:10	WC

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	17,5 km
Aufstieg	256 m
Abstieg	223 m
Karten	Frauenfeld 1053
	Andelfingen 1052



★★★
T1

SONNTAG, 28. MAI 2023
VERSCHIEBEDATUM:
MONTAG, 29. MAI 2023

KLEINE DREI-SEEN-WANDERUNG IM THURGAU (TG) — EIN WANDERVORSCHLAG VON ROLF ARNET

Vom Westen des Kantons Thurgau ins Zürcher Weinland

Wir verlassen den Bahnhof Frauenfeld in Richtung Kurzdorf und wandern der Murg entlang zum lauschigen Murg-Auen-Park. Wo sich heute die Frauenfelder erholen, befand sich früher ein Übungsareal der Armee, und in den 1990er-Jahren sollte diese beliebte Grünfläche einer Strasse weichen. Auf private Initiative wurde daraus der Frauenfelder Stadtpark, der 2017 mit dem Gartenpreis des Schweizer Heimatschutzes ausgezeichnet wurde. Die Landschaft an der Murg ist vielfältig, am Ufer wachsen Büsche und Bäume, Pflanzen und Vögel fühlen sich wohl. Wir erreichen die Kartause Ittingen, ein Juwel des Klosterbaus. Während sieben Jahrhunderten lebten Mönche in der weitläufigen Anlage, die heute ein Seminarzentrum und das Kunstmuseum Thurgau beherbergt. Von hier steigen wir durch den schattigen Schorenwald einige Dutzend Höhenmeter aufwärts und betreten schon bald flaches Wiesland und Obsthaine. Beim Hüttwilersee führt der Wanderweg zwar nicht direkt dem Wasser entlang, doch ein Holzsteg gestattet hervorragende Einblicke in die vielfältig beschaffene Uferlandschaft. Schon bald zeigt sich am westlichen Ende des Sees eine markante Kuppe, auf der die Ruine Helfenberg steht. Von hier sieht man auf den kleinsten der drei Seen, den Hasensee, hinab. Auf dem Uferweg geht es zum Nussbaumersee, mit öffentlichen Badeplätzen, und weiter Richtung Oberstammheim. Dieses verfügt mit seinen gut erhaltenen Riegelbauten über ein bemerkenswert schönes Ortsbild.

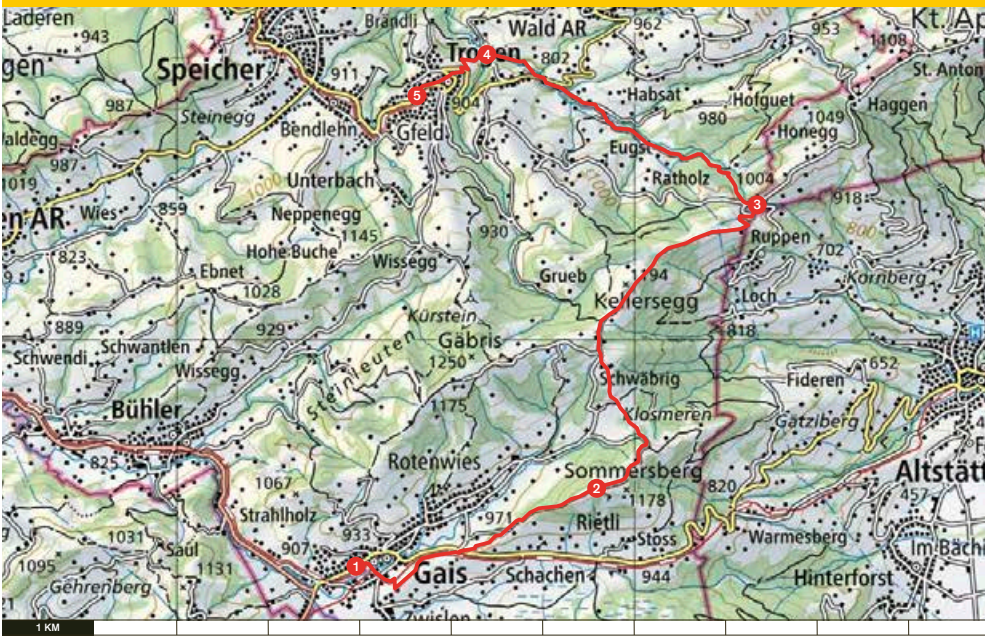
Abkürzung: möglich
Verpflegung: aus dem Rucksack
Wanderleitung: Rolf Arnet und Silvia Peter

Fahrplan

Hinfahrt			Rückfahrt		
Zürich HB	ab	08:35	Stammheim	ab	16:13
Frauenfeld	an	09:11	Zürich HB	an	17:12

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

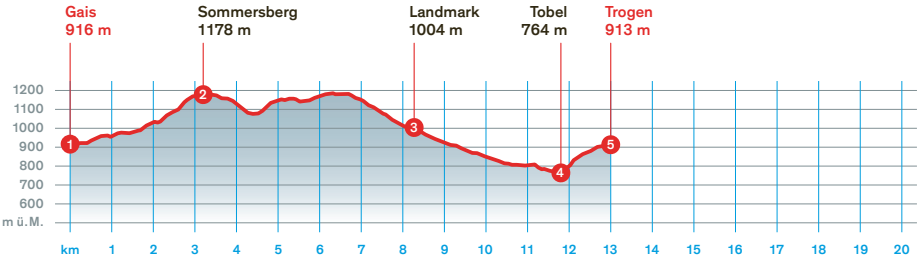
GOLDACH-QUELLE



Gais → Landmark → Trogen

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Gais		0:00	P WC
2 Sommersberg	1:10	1:10	
3 Landmark	1:30	2:40	
4 Tobel	1:00	3:40	
5 Trogen	0:30	4:10	P WC

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★★/T2
Distanz	13 km
Aufstieg	600 m
Abstieg	600 m
Karte	Appenzell 227T



★★★
T2

SAMSTAG, 3. JUNI 2023
VERSCHIEBEDATUM:
SONNTAG, 4. JUNI 2023

GOLDACH-QUELLE (AR) — EIN WANDERVORSCHLAG VON MONIKA HOLLENSTEIN

Am Rande des Rheintals

Startpunkt unserer Wanderung ist Gais im heimeligen Kanton Appenzell Ausserrhoden. Der erste Aufstieg über den Gaissensteig auf den Sommersberg verlangt uns einiges ab. Dafür werden wir mit einer traumhaften Aussicht auf den Alpstein und hinunter ins Rheintal belohnt. Wir durchwandern eine kleine Senke und ein Hochmoor und gelangen über den nächsten Aufstieg am Schwäbrig vorbei zum Suruggen. Bald liegen uns die sanften Hügel des Appenzeller Vorderlandes und der Bodensee zu Füssen, den wir im September, anlässlich der Fortsetzung dieser Wanderung, erreichen werden.
Unter uns liegt nun Landmark hinter dem Ruppenpass, der die Grenze zum Kanton Sankt Gallen bildet. Ein Gedenkstein erinnert an die Grenzbrigade 8, die hier stationiert war, um die Höhen des Appenzellerlandes bis ins Toggenburg zu schützen.
Ein kleines Sumpfgebiet und Wasser aus dem Gelände bilden die Quelle der Goldach. Dieser folgen wir nun talabwärts bis Tobel. Auf schattigen Waldwegen und asphaltierten Nebenstrassen queren wir immer wieder Zuflüsse. Dann gelangen wir zur Tobelbrücke «Bruggmüli». Nach einem letzten Anstieg hinauf nach Trogen beschliessen wir unsere erste Etappe der Goldach entlang.

Abkürzung: Bus ab Bleiche (Bruggmüli) nach Trogen
Verpflegung: aus dem Rucksack
Wanderleitung: Monika Hollenstein und Lydia Beer

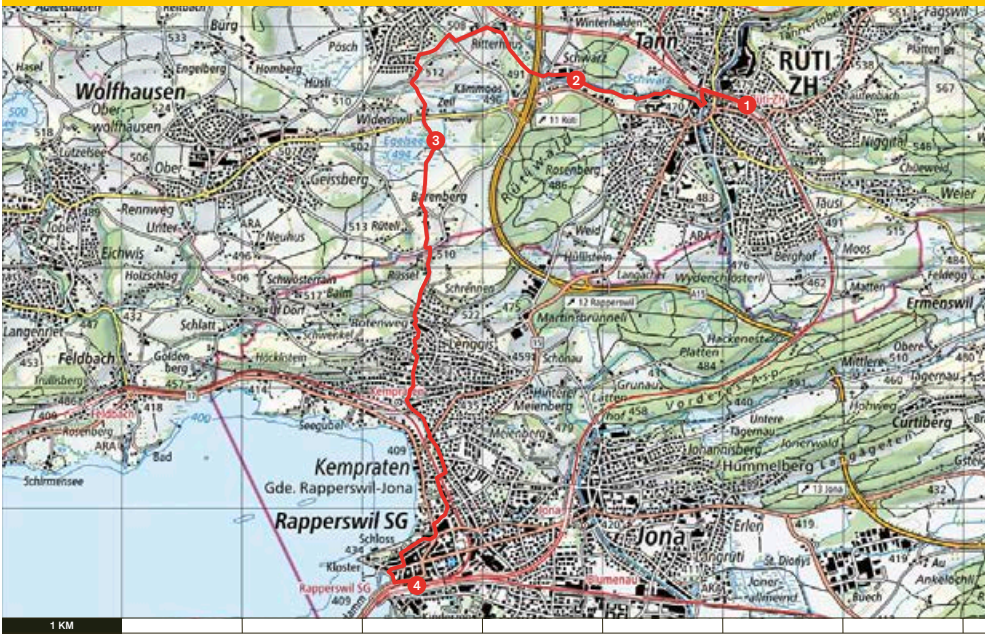
Fahrplan

Hinfahrt			Rückfahrt		
Zürich HB	ab	08:03	Trogen	ab	16:26
Gais	an	09:53	Zürich HB	an	17:57

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

Bild Seiten 44/45: Am Rand des Wildnisparks Zürich, Blick Richtung Oberalbis (ZH)

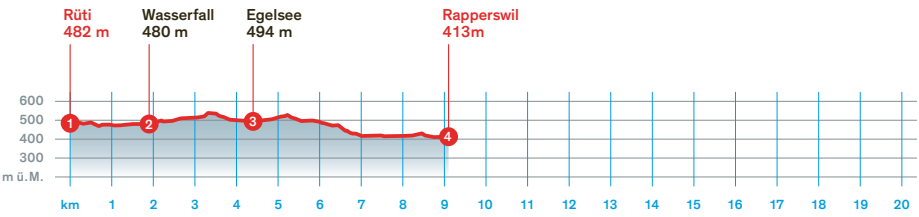
EGELSEE



Rüti → Egelsee → Rapperswil

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h
1 Rüti		0:00
2 Wasserfall	0:30	0:30
3 Egelsee	0:35	1:05
4 Rapperswil	1:15	2:20

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★/T1
Distanz	9,1 km
Aufstieg	155 m
Abstieg	230 m
Karte	Zürich Oberland Nr. 6



EGELSEE (ZH) — EIN WANDERVORSCHLAG VON SILVIA PETER

Zürcher Oberland

Wir starten beim Bahnhof Rüti und wandern zunächst den Gleisen entlang, überqueren diese und steigen hinunter zum Schwarzbach. Diesem romantischen Bächlein folgen wir bis zum Freibad und zum Wasserfall. Hier machen wir unseren ersten Halt und bestaunen die Wassermassen, die von den Hängen des Bachtels und vom Dürntner Ried herunterkommen. Nun steigen wir etwa 80 Treppenstufen hinauf zu den Gewerbehäusern. Wir passieren den Golfplatz und erblicken schon das Ritterhaus Bubikon. Weiter geht es auf eine kleine Anhöhe, wo wir das Panorama von Bachtel bis Etzel vor uns haben. Nun ist es nicht mehr weit bis zum Egelsee. Er liegt in einem Naturschutzgebiet, wo vor rund 250 Jahren Torf abgebaut wurde. Weiter wandern wir auf dem Pilgerweg Richtung Rapperswil. Unterwegs haben wir immer wieder das Bergpanorama mit St. Galler und Glarner Alpen und den Zürichsee vor uns. Der Weg führt weiter über Lenggis, Kempraten nach Rapperswil, meist auf Hartbelag. Zum Schluss schlendern wir durch die Rosenstadt, die Schlosstreppe hinunter und kurz dem Zürichsee entlang zum Bahnhof.

Abkürzung: möglich
Verpflegung: aus dem Rucksack
Wanderleitung: Silvia Peter und Rolf Arnet

Fahrplan

Hinfahrt				Rückfahrt				
Zürich HB	ab	13:09	S15	Rapperswil	ab	16:09	S7	16:29 S5
Rüti	an	13:38		Zürich HB	an	16:47		17:05

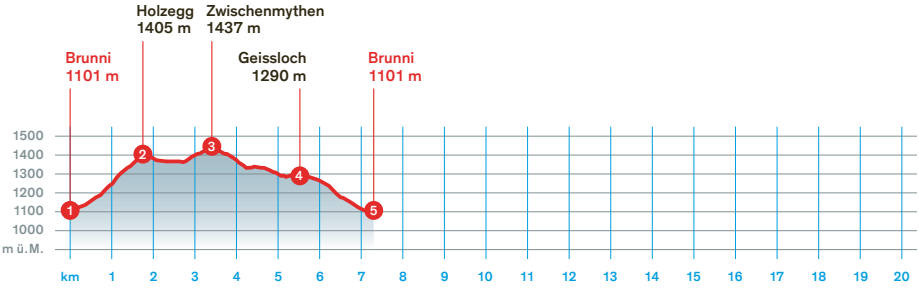
Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

MYTHEN, WILD, NATUR

Brunni → Zwischenmythen → Brunni

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Brunni		0:00	P WC
2 Holzegg	0:55	0:55	WC
3 Zwischenmythen	0:30	1:25	
4 Geissloch	0:35	2:00	
5 Brunni	0:40	2:40	P WC

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★/T1+
Distanz	7,3 km
Aufstieg	500 m
Abstieg	500 m
Karte	Lachen 236T



★★
T1+

SAMSTAG, 17. JUNI 2023
VERSCHIEBEDATUM:
SONNTAG, 18. JUNI 2023

WILD- UND NATURBEOBACHTUNG BEI DEN MYTHEN (SZ) – EIN WANDERVORSCHLAG VON URS CHRISTEN

Den Wildtieren auf der Spur

Für einmal gehen wir nicht nur wandern, sondern vor allem auf die Pirsch – und zwar mit dem Feldstecher. Darum starten wir früh. Leistungskilometer und Höhenmeter stehen nicht im Vordergrund; die in der Grafik auf Seite 49 genannten Distanzen und Höhen sind daher nur als Richtwerte zu betrachten.
In Brunni am Ende des Alptals machen wir uns auf den Weg rund um den Grossen und den Kleinen Mythen und sind gespannt, wie viele Tiere wir im Mythen-Schutzgebiet finden. Mit etwas Glück und eventuell der Unterstützung eines Wildhüters treffen wir auf Gämsen, Murmeltiere, Raub- und sonstige Vögel, Schmetterlinge und andere Tiere. Daneben lassen wir uns Zeit, um auch die vielfältige Bergflora zu betrachten. Ohne Zeitdruck halten wir an, wo und solange es etwas Interessantes zu sehen, zu hören, zu riechen oder zu fühlen gibt. Vermittelt werden auch viele Informationen über die eidgenössischen Jagdbanngebiete und die teils erstaunlichen Zusammenhänge und Symbiosen in der Natur – zum Beispiel, wie man bei den Gämsen weibliche und männliche Tiere unterscheidet und warum ein Auerhahn gerne in einen Ameisenhaufen steht. Schliesslich geht es von der Holzegg entweder mit der Luftseilbahn oder zu Fuss wieder zurück nach Brunni, von wo uns der Bus nach Einsiedeln bringt.

Die Anzahl Teilnehmender ist auf 30 beschränkt.
Melden Sie sich bitte bis am 3. Juni 2023 an:
info@zuercher-wanderwege.ch oder 044 771 33 55
Mitnehmen: Feldstecher
Abkürzung: möglich
Verpflegung: aus dem Rucksack
Wanderleitung: Urs Christen und Edwin Graf

Fahrplan

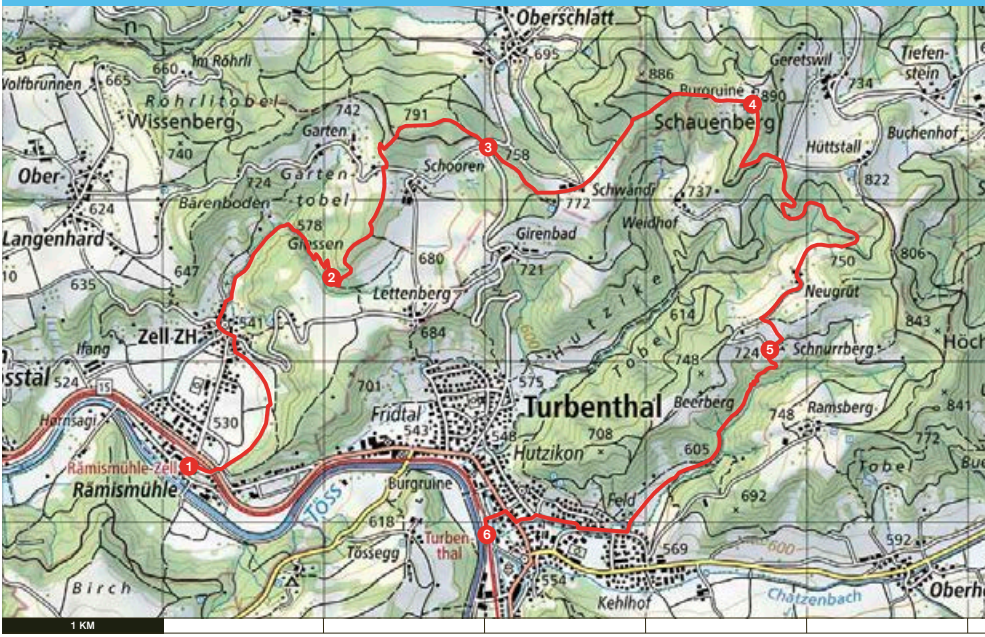
Hinfahrt			Rückfahrt		
Zürich HB	ab	06:43	Brunni	ab	14:30
Brunni	an	07:57	Zürich HB	an	15:48

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

MITTWOCH, 21. JUNI 2023

Eventwanderung

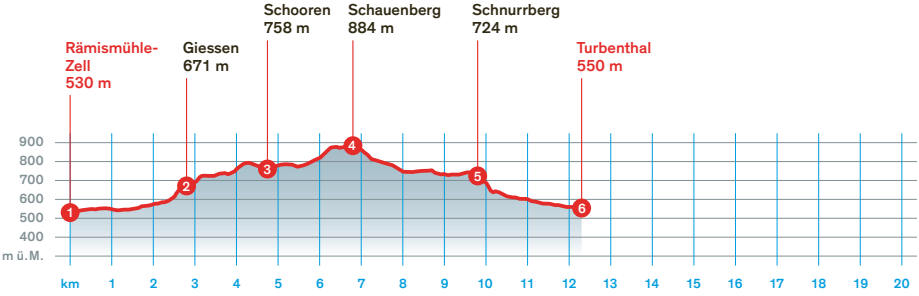
YOGA



Rämismühle → Schauenberg → Turbenthal

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h
1 Rämismühle-Zell		0:00
2 Giessen	0:45	0:45
3 Schooren	0:45	1:30
4 Schauenberg	0:45	2:15
5 Schnurrberg	0:45	3:00
6 Turbenthal	0:45	3:45

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	12,3 km
Aufstieg	490 m
Abstieg	470 m
Karte	Zürcher Wanderwege Winterthur Nr. 3



★★
T1

MITTWOCH, 21. JUNI 2023
VERSCHIEBEDATUM:
MITTWOCH, 28. JUNI 2023

EVENTWANDERUNG **YOGA (ZH)** — EIN WANDERVORSCHLAG VON MONIKA SCHULER

Mit Yoga in engem Kontakt zur Natur

Wir verknüpfen die beliebte Wanderung auf den Schauenberg mit einem Einblick in den Yoga. Unsere Route zeigt sich zum einen ziemlich waldreich, was uns ermöglicht, uns und unsere Umgebung ganz bewusst und fokussiert zu erleben. Andererseits haben wir auf dem Gipfel bei klarem Wetter eine ausserordentliche Aussicht, was uns Leichtigkeit und Weite erfahren lässt.

Wir steigen von Zell durch abwechslungsreiche Waldlandschaften bis zur Hand (beim Girenbad) auf. An verschiedenen Stationen machen wir Halt und vertiefen mit sanften Körper- und Atemübungen unsere Achtsamkeit und Wahrnehmung der Natur. Weiter wandern wir über den Weiler Schwändi hoch zum Schauenberg, einer ehemaligen Hochwacht. Hier ist es uns vergönnt, innezuhalten, Yoga zu üben und dabei die wunderbare Sicht auf die weit entfernte Bergwelt zu geniessen. Der Schnurrberg liegt auf unserem Abstieg ins Tal. Es wäre allzu schade, hier nicht für eine kleine Rast anzuhalten. Gestärkt können wir dann ziemlich steil zum Chämibach absteigen und entlang diesem bis nach Turbental weiterwandern.

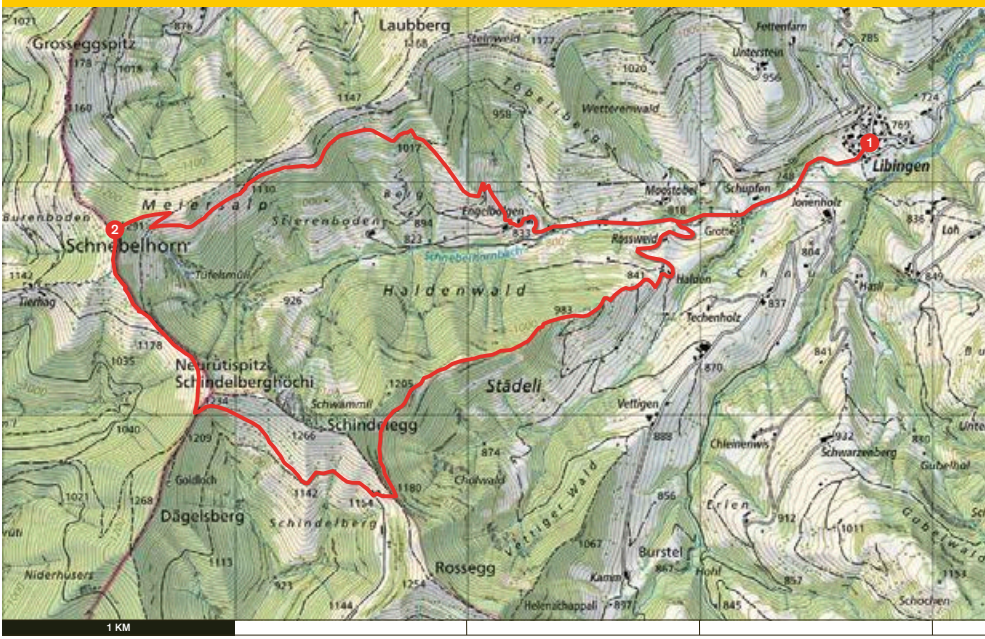
Die Anzahl Teilnehmender ist auf 20 beschränkt.
Melden Sie sich bitte bis am 10. Juni 2023 an:
schuler.monika@bluewin.ch oder 079 486 19 91
Kosten: CHF 20.–
Mitnehmen: eine leichte Matte, falls vorhanden,
ansonsten ein grösseres Tuch oder eine Picknickdecke
Yogasequenz: total 90 Minuten
Spezielles: Auch Yoga-Unerfahrene sind herzlich willkommen.
Verpflegung: aus dem Rucksack. Einkehr auf dem Heimweg im
Restaurant Schnurrberg möglich
Wanderleitung: Monika Schuler und Team Zürcher Wanderwege

Fahrplan

Hinfahrt				Rückfahrt				
Winterthur	ab	09:43	S26	Turbenthal	ab	15:53	16:23	S26
Rämismühle-Zell	an	10:02		Winterthur	an	16:17	16:47	

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

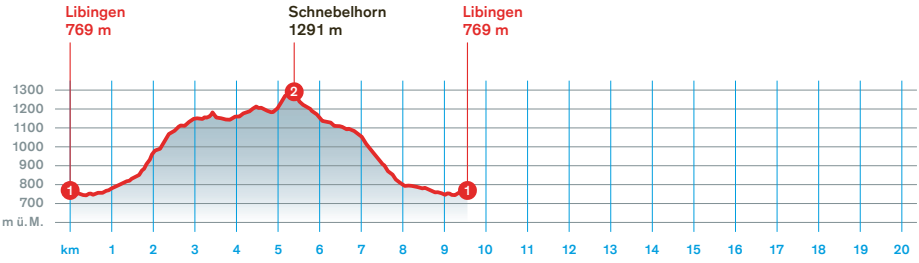
SCHNEBELHORN



Libingen → Schnebelhorn → Libingen

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h
1 Libingen		0:00
2 Schnebelhorn	2:30	2:30
1 Libingen	1:30	4:00

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★★/T2
Distanz	9,6 km
Aufstieg	690 m
Abstieg	690 m
Karte	Zürcher Wanderwege Zürcher Oberland Nr. 6



★★★
T2

SAMSTAG, 24. JUNI 2023
VERSCHIEBEDATUM:
SONNTAG, 25. JUNI 2023

SCHNEBELHORN MAL ANDERS (SG) — EIN WANDERVORSCHLAG VON EDWIN GRAF

Auf zum höchsten Zürcher Berg

Wir Zürcher kennen den Weg zum Schnebelhorn vom Tösstal her, und nur wenige wissen, dass der auf der Kantonsgrenze liegende Gipfel auch von der St. Galler Seite bestiegen werden kann. Unsere Wanderung beginnt im beschaulichen Toggenburger Ort Libingen, den wir gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. Zuerst auf Teer marschieren wir an der Lourdes-Grotte vorbei, die einen Besuch wert ist. Dieser Ort der Andacht und Ruhe wurde 1887 auf Initiative des Kräuterpfarrers Johann Künzle eingeweiht und 2017 renoviert. Vielen Menschen gilt die Lourdes-Grotte als Kraftort, als Ort der Ruhe und des Gebets. Dann beginnt der steile Aufstieg zur Schindelberghöchi und zum Schnebelhorn, dem höchsten Zürcher Berg. Hier machen wir Pause, geniessen die Aussicht und steigen anschliessend im ziemlich felsigen Gebiet mit viel Nagelfluh wieder ab nach Libingen.

Abkürzung: keine
Verpflegung: aus dem Rucksack
Wanderleitung: Edwin Graf und Frauke Rinder

Fahrplan

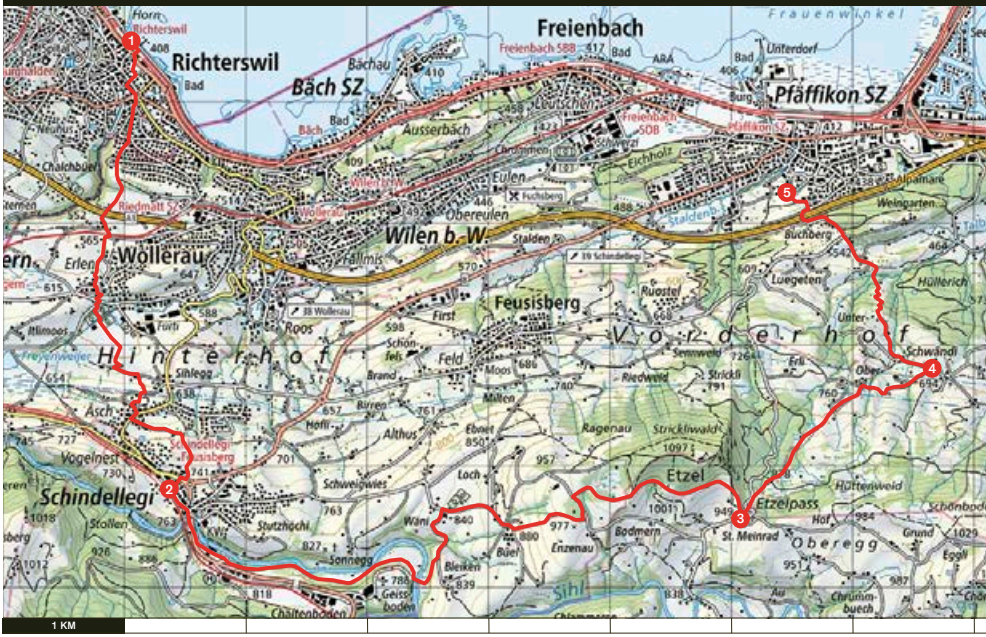
Hinfahrt			Rückfahrt		
Zürich HB	ab	09:09	Libingen	ab	17:24
Libingen	an	10:33	Zürich HB	an	18:51

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

SAMSTAG, 1. JULI 2023

Wandernacht Teil 1

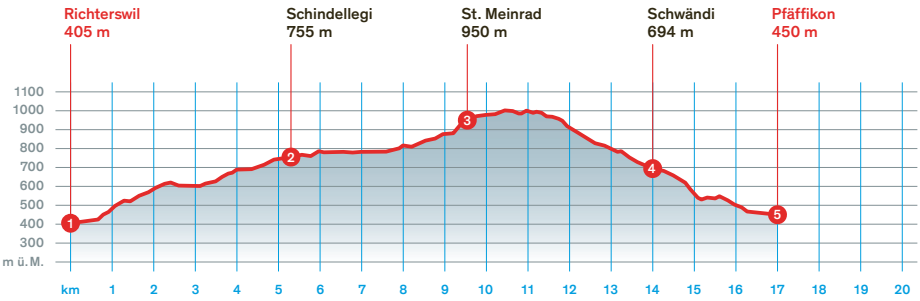
ETZEL MIT NACHTLAGER



Richterswil → St. Meinrad → Pfäffikon

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Richterswil		0:00	P WC
2 Schindellegi	1:40	1:40	P WC
3 St. Meinrad	2:00	3:40	WC
4 Schwändi	0:30	4:10	
5 Pfäffikon	1:00	5:10	P WC

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★★★/T1
Distanz	17 km
Aufstieg	710 m
Abstieg	710 m
Karte	Lachen 236T



★★★★
T1

SAMSTAG, 1. JULI 2023
KEINE VERSCHIEBUNG

WANDERNACHT MIT ÜBERNACHTUNG (ZH) – EIN WANDERVORSCHLAG VON MARIANNE HEUSSER

Wandernacht am Etzel

Wir beginnen unsere Nachtwanderung am späteren Nachmittag in Richterswil. Via Schwalbenboden wandern wir hinauf nach Schindellegi und anschliessend gemächlicher der Sihl entlang zum Naturschutzgebiet Dreiwässern. Ein recht strenger Aufstieg folgt nun über Bühl zum Etzelpass, der von Pfäffikon SZ nach Einsiedeln führt. Hier, an der Pilgerroute des Jakobswegs nach Santiago de Compostela, stehen die Kapelle St. Meinrad, die im 13. Jahrhundert erstmals erwähnt wird, und das gleichnamige Gasthaus. Beim Etzel befinden sich mehrere Bunker, sowie Tanksperren und Befestigungsanlagen aus dem Zweiten Weltkrieg. Nun folgt der Abstieg via Schwändi zu unserem Nachtlager auf dem Lützelhof in Pfäffikon.

Anmeldung: Die Anzahl Teilnehmender ist auf 26 beschränkt.
Melden Sie sich bitte bis am 16. Juni 2023 an: marianneheusser@bluewin.ch
Vorauszahlung auf IBAN CH5509000000872585451
CHF 50.– inkl. Frühstück
Wichtig: Durchführung bei jeder Witterung
Mitnehmen: Seiden- oder Leinenschlafsack, Stirn- oder Taschenlampe
Abkürzung: keine
Verpflegung: aus dem Rucksack. Auf dem Lützelhof können am Sonntag diverse Snacks und Getränke gekauft werden.
Wanderleitung: Marianne Heusser und Lydia Beer

Fahrplan

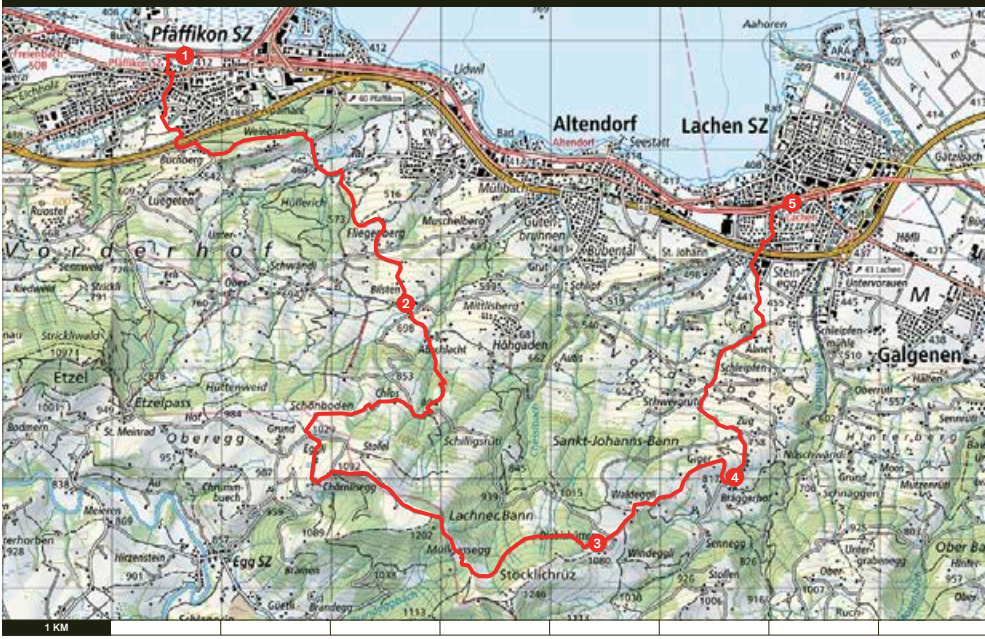
Hinfahrt			Rückfahrt
Zürich HB	ab	16:17	individuell
Richterswil	an	16:45	

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

SONNTAG, 2. JULI 2023

Wandernacht Teil 2

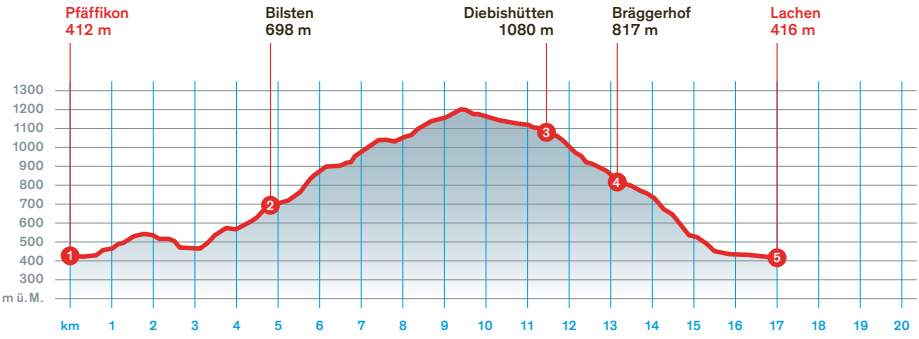
ÜBER DER MARCH



Pfäffikon → Bilsten → Lachen

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Pfäffikon		0:00	P WC
2 Bilsten	1:45	1:45	
3 Diebishütten	1:30	3:15	
4 Bräggerhof	0:30	3:45	
5 Lachen	1:00	4:45	P WC

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★★★/T1
Distanz	17 km
Aufstieg	820 m
Abstieg	820 m
Karte	Lachen 236T



★★★★
T1

SONNTAG, 2. JULI 2023
KEINE VERSCHIEBUNG

ÜBER DER MARCH (SZ) – EIN WANDERVORSCHLAG VON MARIANNE HEUSSER

Über der March

Ausgangspunkt unserer Wanderung ist Pfäffikon SZ. Der erste Teil unserer Route führt uns via Buchberg, Tal und Fliegenberg nach Bilsten. Nach einigen Höhenmetern Aufstieg, unter anderem im Wald, gelangen wir via Chlos zur Chörnlisegg und werden dort mit einer schönen Aussicht für unsere Anstrengungen belohnt. Wir wandern auf dem Höhenweg bis zur Müligassegg, dann durch den Wald in Richtung Diebishütten. Die voralpine Landschaft bietet eine Postkartenkulisse mit Sicht auf den Zürichsee im Vordergrund, ins Zürcher Oberland, auf den Greifensee und die Linthebene. Für den Abstieg nach Lachen nehmen wir den Alpenpanorama-Weg Nummer 3 via Waldeggli und Bräggerhof unter die Füsse.

Abkürzung: keine
Verpflegung: aus dem Rucksack
Wanderleitung: Marianne Heusser und Lydia Beer

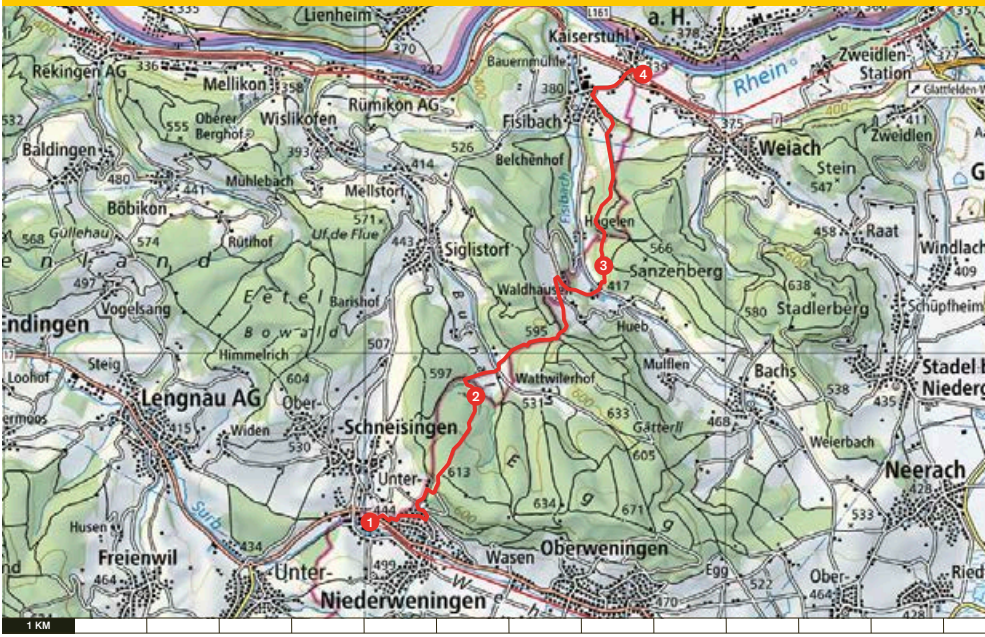
Fahrplan

Hinfahrt			Rückfahrt		
Zürich HB	ab	08:17	Lachen	ab	15:31
Pfäffikon SZ	an	08:51	Zürich HB	an	16:12

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

Plus:
6.7.2023
Überraschungs-
wanderung

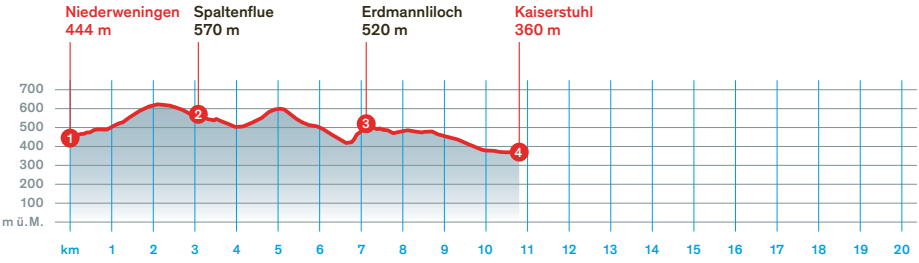
ERDMANNLILOCH



Niederweningen → Kaiserstuhl

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h
1 Niederweningen		0:00
2 Spaltenflue	1:00	1:00
3 Erdmannliloch	1:15	2:15
4 Kaiserstuhl	1:00	3:15

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	10,8 km
Aufstieg	430 m
Abstieg	500 m
Karte	Zürcher Wanderwege Bülach Nr. 1



★★
T1

DONNERSTAG, 13. JULI 2023
KEINE VERSCHIEBUNG

ERDMANNLILOCH (ZH) — EIN WANDERVORSCHLAG VON MONIKA HOLLENSTEIN

Grenzwanderung zwischen den Kantonen Zürich und Aargau

Knapp an der Grenze zum Kanton Aargau steigen wir aus der S-Bahn und erreichen durch ein Wohnquartier den Schüliberg mit seinem ausgedehnten Waldgebiet. Nach einem gemütlichen, einstündigen Marsch stehen wir vor der geschichtsträchtigen Spaltenflue, einem länglichen Einschnitt zwischen hoch aufragenden Nagelfluhfelsen von imposanter Grösse mitten im Wald. Das würde niemand erwarten. Nicht weit davon befindet sich das Silberbrünneli, das eine sehr traurige Sage hervorgebracht hat. Die Wanderleiterin wird sie euch erzählen.
Bald stehen wir am Waldrand und schauen hinunter auf den Rütihof in ländlicher Idylle. Wir queren das Butal, tauchen ein in das nächste Waldgebiet und erreichen Talmüli, wo während über 300 Jahren wirklich eine Mühle stand. Der folgende Hügelzug, genannt Sanzenberg, wartet mit dem nächsten Highlight des Tages auf: dem Erdmannliloch, wo der Sage nach einst Heinzelmännchen hausten, die den Menschen im Bachsertal oft zur Hand gingen. Tatsächlich fand man Überreste, die eine Nutzung der Höhle im Spätmittelalter beweisen. Durch das nächste Waldgebiet erreichen wir Kaiserstuhl, die kleinste Stadt der Schweiz, die bestimmt einen Besuch wert ist.

Abkürzung: keine
Verpflegung: aus dem Rucksack
Wanderleitung: Monika Hollenstein und Erich Rindlisbacher

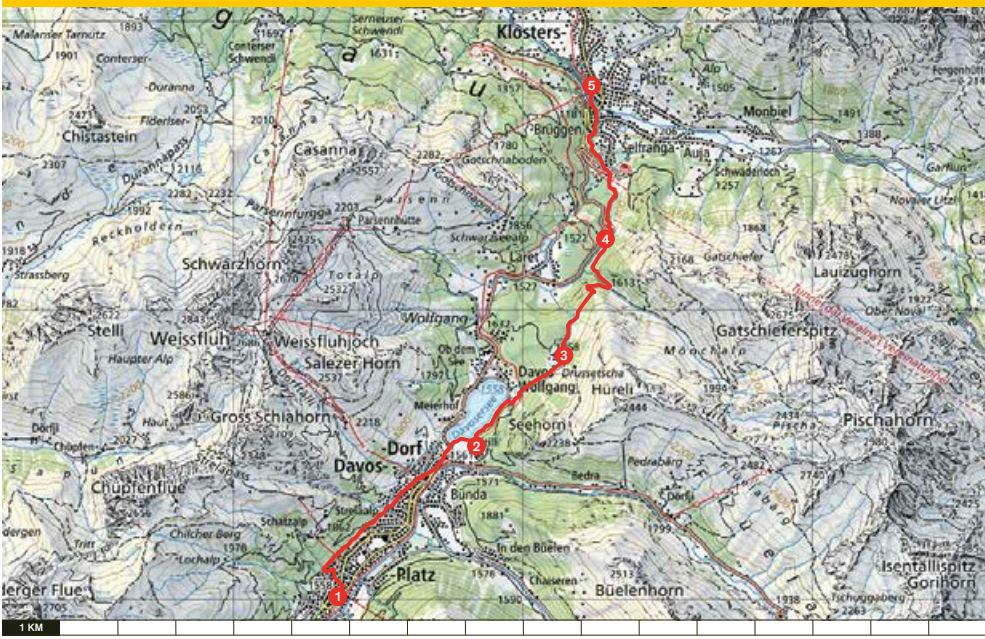
Fahrplan

Hinfahrt			Rückfahrt		
Zürich HB	ab	08:52	Kaiserstuhl	ab	14:36
Niederweningen	an	09:26	Zürich HB	an	15:23

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

Bild Seiten 62/63: Tössegg (ZH)

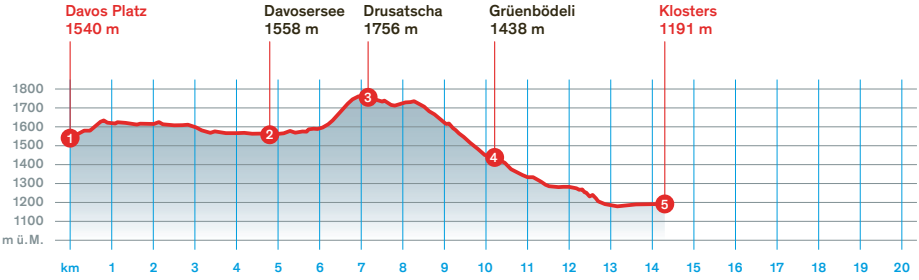
DAVOS



Davos → Grüenbödeli → Klosters

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Davos Platz		0:00	WC
2 Davosersee	1:15	1:15	WC
3 Drusatscha	0:55	2:10	
4 Grüenbödeli	0:55	3:05	WC
5 Klosters	1:05	4:10	WC

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★★/T2+
Distanz	14,3 km
Aufstieg	446 m
Abstieg	795 m
Karte	Prättigau 248T



★★★
T2+

SAMSTAG, 15. JULI 2023
VERSCHIEBEDATUM:
SONNTAG, 16. JULI 2023

DAVOS (GR) – EIN WANDERVORSCHLAG VON URS CHRISTEN

Von Davos nach Klosters

Wir starten unsere Wanderung in Davos, der grössten «Alpenstadt», beim Bahnhof Davos Platz. Aus nostalgischen Gründen – weil der Wanderleiter vor 58 Jahren diesen Weg als kleiner Asthmapatient x-mal gehen musste – spazieren wir auf der Hohen Promenade, füttern die Eichhörnchen und sinnieren über die Frage, warum in Davos fast alle Gebäude Flachdächer haben. Bald sind wir am Davosersee. Nach einer Znüni-Pause wandern wir dessen Südostufer entlang und steigen hinauf zum Weiler Drusatscha. Durch eine herrlich lichte Waldlandschaft mit zahlreichen Feuchtgebieten geht es zum Grüenbödeli, wo wir eine weitere ausgedehnte Rast einlegen. Es besteht auch die Möglichkeit, im dortigen Ausflugsrestaurant einzukehren. Durch den sehr schönen Schluchtweg, der gutes Schuhwerk und Konzentration erfordert, wandern wir am Autoverlad des Vereinatunnels vorbei hinunter nach Klosters. Dort bleibt uns genügend Zeit für eine Erfrischung oder einen kleinen Rundgang durch das Dorf.

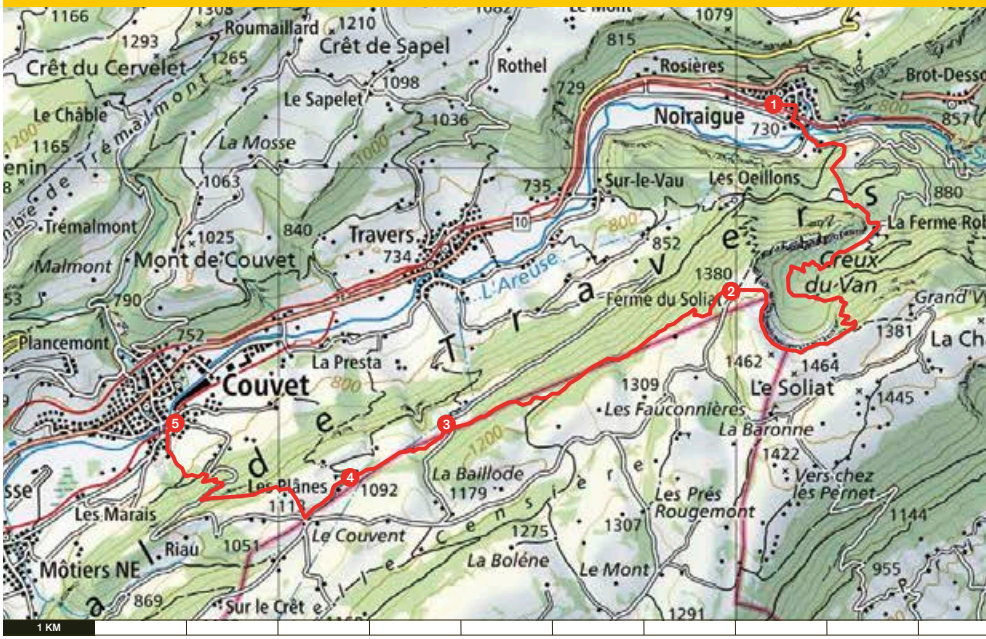
Abkürzung: möglich
Verpflegung: aus dem Rucksack
Wanderleitung: Urs Christen und Susanne Schlicker

Fahrplan

Hinfahrt			Rückfahrt		
Zürich HB	ab	07:38	Klosters Platz	ab	15:31
Davos Platz	an	09:57	Zürich HB	an	17:23

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

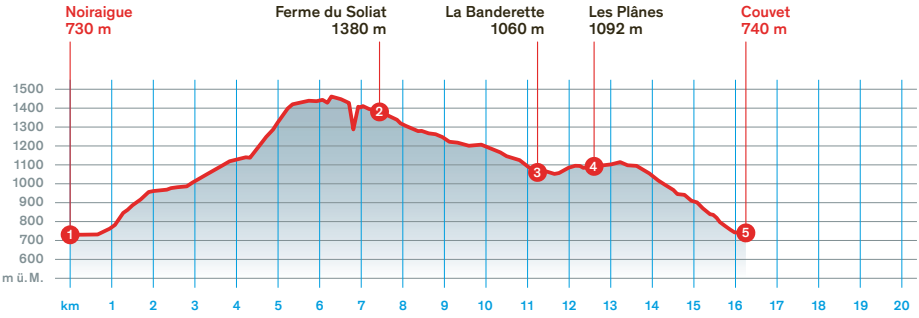
JURA-HÖHENWEG TEIL 9



Noiraigue → Ferme du Soliat → Couvet

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Noiraigue		0:00	
2 Ferme du Soliat	2:55	2:55	WC
3 La Banderette	1:00	3:55	
4 Les Plânes	0:25	4:20	WC
5 Couvet	1:00	5:20	

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★★★/T2
Distanz	16.4 km
Aufstieg	877 m
Abstieg	871 m
Karte	Val de Travers 241T



★★★★
T2

SAMSTAG, 22. JULI 2023
VERSCHIEBEDATUM:
SONNTAG, 23. JULI 2023

JURA-HÖHENWEG TEIL 9 (NE) — EIN WANDERVORSCHLAG VON HANS-PETER WERDER

Über den Creux du Van

Unsere Tour beginnt im 500-Seelen-Dörfchen Noiraigue. Der Name bedeutet «schwarzes Wasser» und geht auf eine erste urkundliche Erwähnung im Jahr 998 zurück. In Noiraigue beginnen gleich zwei wunderschöne Wanderungen: Die eine führt durch die wilde Areuse-Schlucht und die andere auf den gewaltigen Creux du Van. Diese natürliche Felsarena liegt auf der Grenze der Kantone Neuenburg und Waadt. Sie ist ungefähr 1200 Meter breit, und die senkrechten Felswände haben eine Höhe von rund 160 Metern. Wir wandern die ersten, zum Teil recht steilen 750 Höhenmeter vorbei am Ausflugsrestaurant Ferme Robert zum oberen Rand des Creux du Van. Mit etwas Glück sehen wir beim Aufstieg Steinböcke. Die Trockensteinmauer, an der wir entlanglaufen, wurde vor Jahren von einer internationalen Gruppe unentgeltlich erstellt und wird deshalb «Mauer der Freundschaft» genannt. Sie bietet Sicherheit und Lebensraum für viele Kleintiere. Wir umrunden den Felskessel, wenden uns kurz vor dem Abstieg nach Noiraigue nach links und erreichen das Restaurant Ferme du Soliat.
Über einen längeren, stetig fallenden Abstieg erreichen wir Le Couvent und wandern an einem sehr originellen Baumhaus vorbei ins Tal nach Couvet.

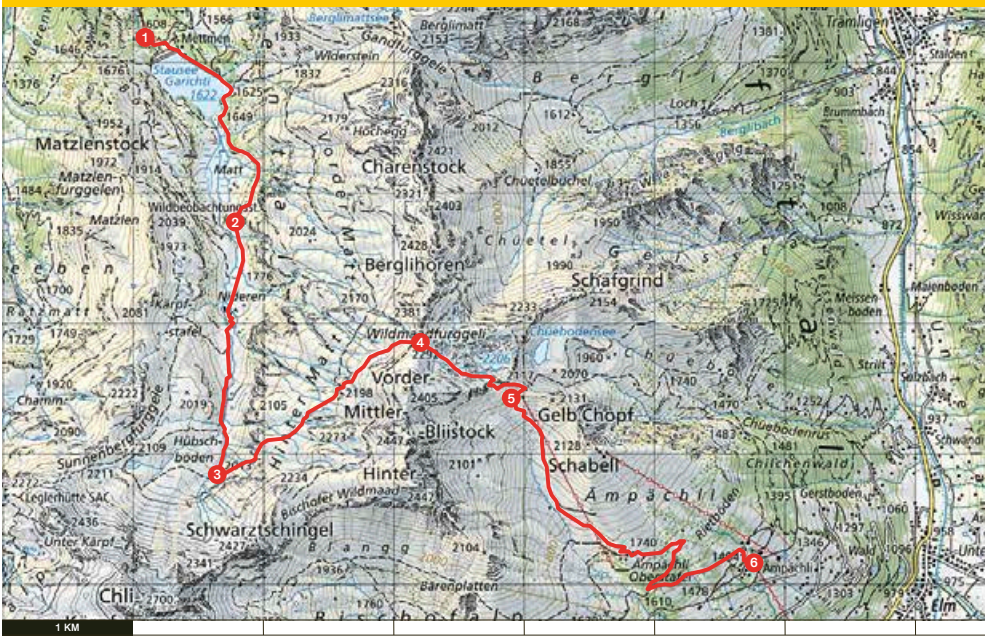
Abkürzung: möglich
Verpflegung: aus dem Rucksack
Wanderleitung: Hans-Peter Werder und Rolf Arnet

Fahrplan

Hinfahrt			Rückfahrt		
Zürich HB	ab	07:04	Couvet	ab	16:15
Noiraigue	an	09:02	Zürich HB	an	18:31

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

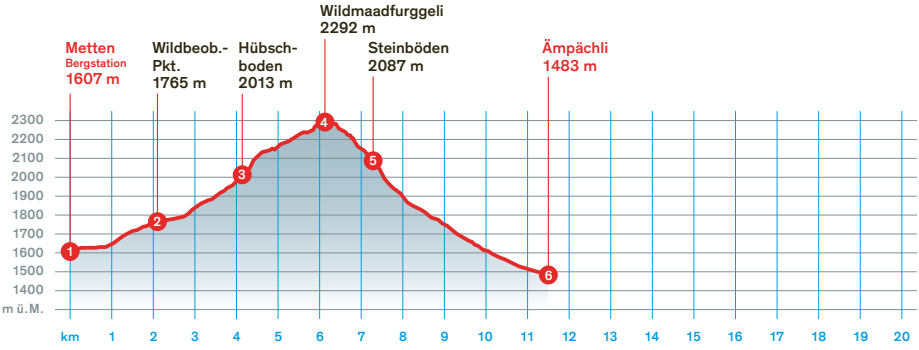
WILDMAADFURGGELI



Metten → Wildmaadfurggeli → Ämpächli

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h
1 Metten Bergstation		0:00
2 Wildbeob.-Pkt.	0:40	0:40
3 Hübschboden	0:55	1:35
4 Wildmaadfurggeli	1:05	2:40
5 Steinböden	0:25	3:05
6 Ämpächli	1:00	4:05

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★★★/T2
Distanz	11,5 km
Aufstieg	729 m
Abstieg	835 m
Karte	Sardona 247T



★★★★
T2

SAMSTAG, 29. JULI 2023
VERSCHIEBEDATUM:
SONNTAG, 30. JULI 2023

WILDMAADFURGGELI (GL) – EIN WANDERVORSCHLAG VON ERICH RINDLISBACHER

Hoch im Glarnerland

Diese Bergwanderung führt uns ins Glarner Kärpfgebiet und beginnt nach der Fahrt mit der Luftseilbahn am malerischen Garichtisee. Bei guter Sicht präsentiert sich uns der Glärnisch aus südlicher Perspektive. Zuerst geht es dem See entlang und bald danach beginnt der Anstieg, der Ausdauer erfordert, bis auf das Wildmaadfurggeli hinauf. Auf unserem Weg sehen wir beim Blick auf die Hochebene, aus der wir gekommen sind, den mächtigen Kärpf und in der Ferne ins Tal und vielleicht gar ins Mittelland. Oben auf dem höchsten Punkt des Furggeli können wir erstmals diverse Dreitausender bestaunen und hoffentlich auch durch das berühmte Martinsloch schauen, das von unserem Standort aus den Bündner Himmel zeigt. Nach angemessener Rast beginnt der Abstieg Richtung Sernftal. Der erste Teil dieses Abstieges ist steil und zum Teil ruppig. Nach dem Punkt «Steinböden» wird der Weg wieder einfacher, später breit und gar für Fahrzeuge befahrbar. Kurz vor unserem Ziel können wir in einem originellen Bergbeizli einkehren. Vielleicht gibt es dort die beliebten Glarner Beggeli. Mit der Gondelbahn fahren wir noch ganz ins Tal hinunter und treten die Heimreise an. Diese Bergwanderung erfordert Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.

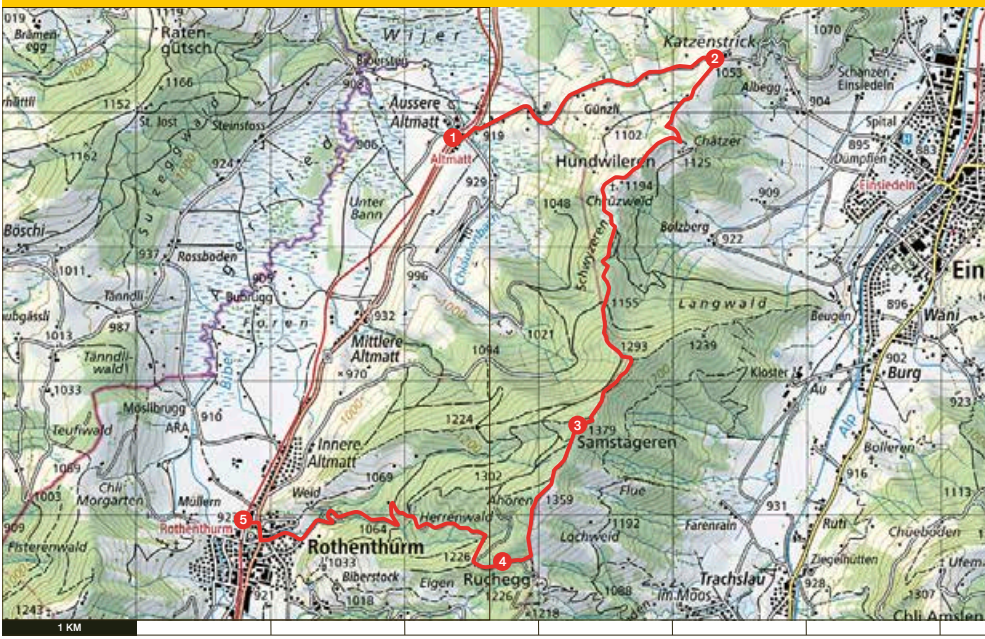
Abkürzung: keine
Verpflegung: aus dem Rucksack
Die Anzahl Teilnehmender ist auf 38 beschränkt. Anmeldung bis Montag, 24. Juli 2023, an erich.rindlisbacher@bluewin.ch oder 079 309 03 93.
Billettkauf:
Hinreise: vom Wohnort nach Schwanden.
Rückreise: Elm, Sportbahnen nach Wohnort. Die Rundreise-Fahrkarte Schwanden–Kies–Mettmen–Ämpächli– Elm, Sportbahnen organisiert der Wanderleiter. Bezahlung bar (voraussichtlich CHF 22.–/Person) an den Wanderleiter auf der Hinreise.
Wanderleitung: Erich Rindlisbacher und Susanne Schlicker

Fahrplan

Hinfahrt			Rückfahrt		
Zürich HB	ab	07:43	Ämpächli	ab	16:15 (Gondelbahn)
Mettmen	an	09:34	Zürich HB	an	19:17

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

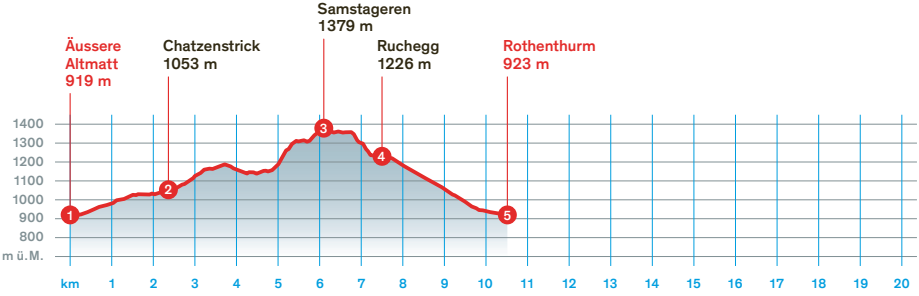
RUCHEGG



Altmatt → Chatzenstrick → Rothenthurm

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Äussere Altmatt		0:00	WC
2 Chatzenstrick	0:35	0:35	
3 Samstageren	0:50	1:30	
4 Ruchegg	1:30	3:00	
5 Rothenthurm	0:55	3:55	WC

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★★/T2
Distanz	10,5 km
Aufstieg	575 m
Abstieg	570 m
Karte	Lachen 236T



★★★
T2

DIENSTAG, 1. AUGUST 2023
KEINE VERSCHIEBUNG

RUCHEGG (SZ) – EIN WANDERVORSCHLAG VON MARIANNE HEUSSER

Katze, Strick und Ruchegg

Am 6. Dezember 1987 fand in der Gemeinde Rothenthurm eine politische Sensation statt: Das Volk nahm die Initiative zum Schutz der Moore an. Das Militär hatte hier im grössten Hochmoor der Schweiz, durch das die Biber fliesst, einen Waffenplatz bauen wollen. Im Moor befinden sich drei Weiler: die Erste, die Mittlere und die Äussere Altmatt. Wir starten unsere Wanderung beim Bahnhof Äussere Altmatt und nehmen den angenehmen Aufstieg zum Chatzenstrick unter die Füsse. Der Name des Passübergangs hat weder mit einer Katze noch einem Strick etwas zu tun; die Bezeichnung geht auf einen Bauern Namens Krätzi zurück, der dort Land (Striche) bewirtschaftete. Nun verläuft der Weg über Weiden und durch den Wald nach Schwyzeren, gefolgt von einem anstrengenden Aufstieg nach Samstageren. Auf dem Kretenweg, der zum Teil durch kleine Moore führt, wandern wir zum Aussichtspunkt, wo wir ins Alpthal hinunterblicken können. Der steile und ruppige Abstieg zur Ruchegg erfordert unsere Konzentration. Von dort erreichen wir auf dem Waldweg im Herrenwald Rothenthurm. Wir erblicken die markante Pfarrkirche St. Antonius und den Letziturm, der im Jahr 1323 erbaut wurde und mit dem roten Schindeldach dem Ort seinen Namen gab. Beides ist sehenswürdig.

Abkürzung: keine
Verpflegung: aus dem Rucksack; Gasthaus in Rothenthurm
Wanderleitung: Marianne Heusser und Silvia Peter

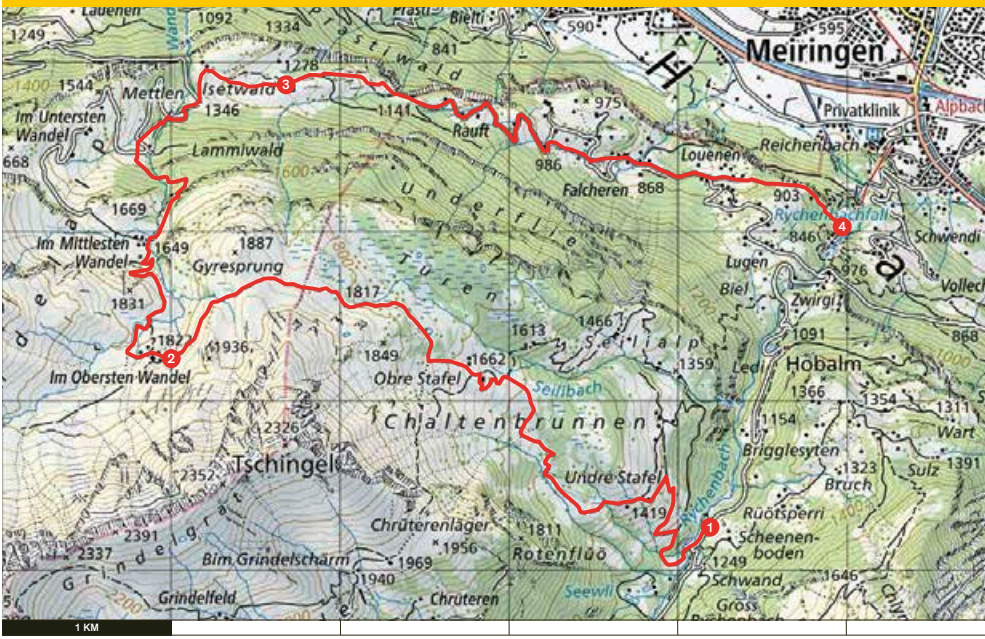
Fahrplan

Hinfahrt			Rückfahrt		
Zürich HB	ab	08:43	Rothenthurm	ab	15:29
Altmatt	an	09:41	Zürich HB	an	16:42

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

Plus:
9.8.2023
Überraschungs-
wanderung

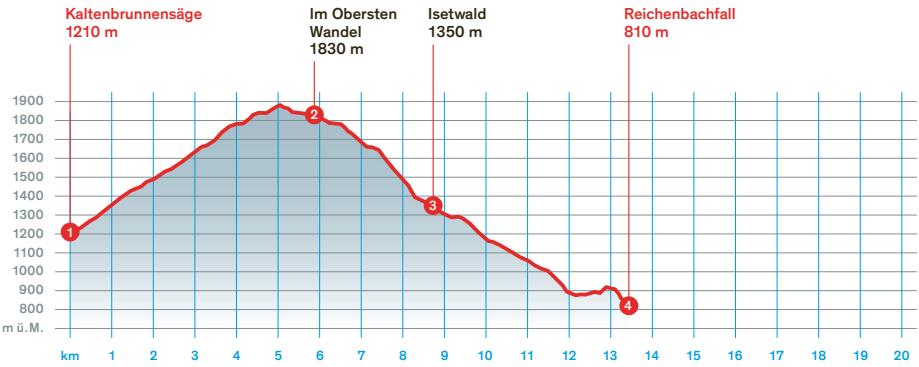
WANDELALP



Kaltenbrunnensäge → Reichenbachfall

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h
1 Kaltenbrunnensäge		0:00
2 Im Obersten Wandel	2:20	2:20
3 Isetwald	1:10	3:30
4 Reichenbachfall	1:20	4:50

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★★★/T2
Distanz	13,4 km
Aufstieg	750 m
Abstieg	1150 m
Karte	Bern 243T



★★★★
T2

SAMSTAG, 12. AUGUST 2023
VERSCHIEBEDATUM:
SONNTAG, 13. AUGUST 2023

CHALTENBRUNNEN- UND WANDELALP (BE) – EIN WANDERVORSCHLAG VON LYDIA BEER

«Mein Name ist Sherlock Holmes. Es gehört zu meinen Aufgaben, das zu wissen, was andere nicht wissen.»

Uns erwartet eine Rundtour bei einem wunderschönen Hochmoor mit fantastischer Aussicht auf den Hasliberg und die Rosenlaui. Unsere einzigartige Bergwanderung beginnt bei Kaltenbrunnensäge. Zunächst führt der Weg steil hinauf zur Chaltenbrunnenalp und über Alpweiden zur Ebene des farbenprächtigen Hochmoors. Eine überwältigende Aussicht belohnt unsere Mühe. Wir überqueren das Moor und gelangen zur obersten Wandelalp. Diese ist nämlich in drei Stufen, die oberste, die mittlere und die unterste Wandelalp, eingeteilt. Nach der untersten Wandelalp geht's nur noch hinunter nach Isetwald und Richtung Falcheren. Schon bald hören wir das Rauschen des 120 Meter hohen Reichenbachfalls, wo Sherlock Holmes seinen letzten Kampf verlor. Von drei Aussichtsterrassen haben wir einen atemberaubenden Blick auf den tosenden Wasserfall. Für Sherlock-Holmes-Fans ist dieser Ausflug schon fast ein Muss, denn hier forderte der berühmte Detektiv seinen Erzfeind Professor Moriarty zum Kampf; das heftige Handgemenge endete mit einem Fall in die Tiefe. In genau diesen Wasserfall!
Mit der nostalgischen Reichenbachfall-Bahn fahren wir hinunter nach Meiringen. Den Bahnhof erreichen wir zu Fuss in 20 Minuten oder wir nehmen den Bus. Die Rückfahrt erfolgt individuell.

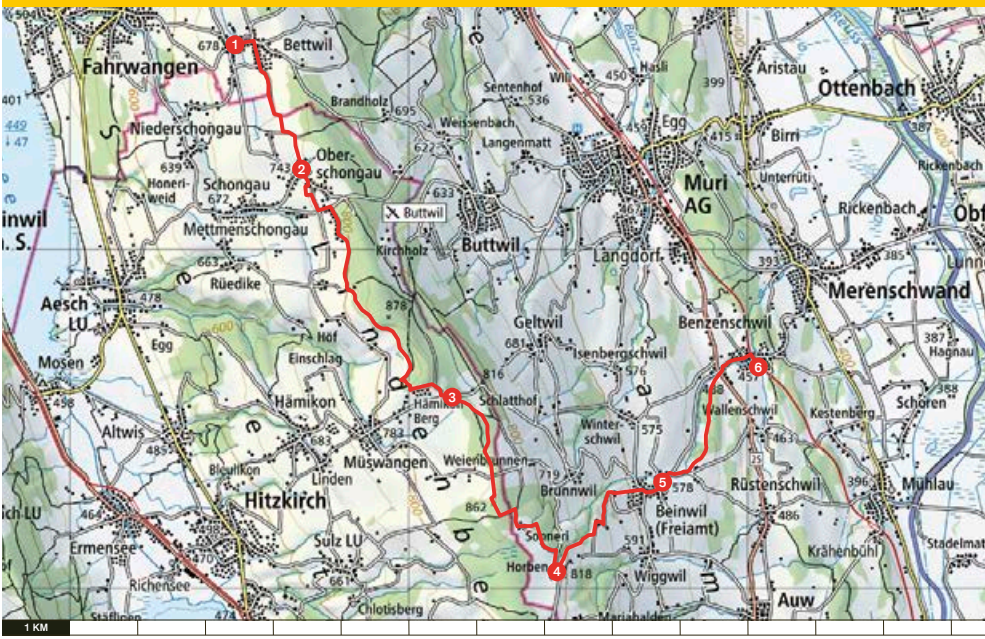
Abkürzung: keine. Wer nicht die Reichenbachfall-Bahn benutzen möchte, kann bei der Station Zwirgi oberhalb des Reichenbachfalls den Bus nach Meiringen nehmen.
Verpflegung: aus dem Rucksack; Gasthaus Zwirgi oder in Meiringen
Wanderleitung: Lydia Beer, Silvia Peter und Edwin Graf

Fahrplan

Hinfahrt			Rückfahrt			
Zürich HB	ab	07:10	Meiringen	ab	..:22	via Interlaken Ost
Kaltenbrunnensäge	an	09:43	Meiringen	ab	..:41	via Luzern

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

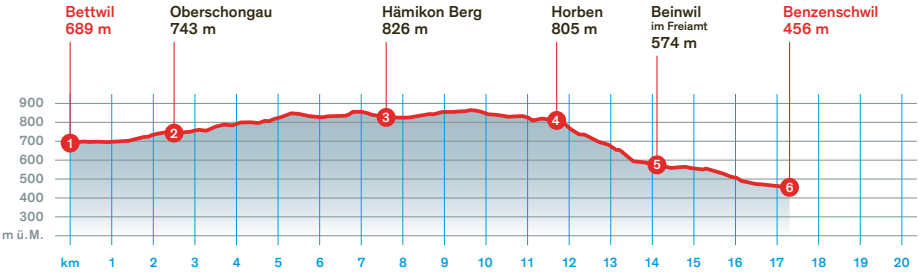
REUSS- UND SEETAL



Bettwil → Schloss Horben → Benzenschwil

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Bettwil		0:00	P
2 Oberschongau	0:40	0:40	
3 Hämikon Berg	1:20	2:00	P
4 Horben	1:00	3:00	P WC
5 Beinwil im Freiamt	0:40	3:40	P
6 Benzenschwil	0:40	4:20	P WC

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	17,3 km
Aufstieg	325 m
Abstieg	540 m
Karten	Zürich 225T
	Rotkreuz 235T



★★★
T1

SAMSTAG, 19. AUGUST 2023
VERSCHIEBEDATUM:
SONNTAG, 20. AUGUST 2023

ZWISCHEN REUSS- UND SEETAL (AG) — EIN WANDERVORSCHLAG VON HANSUELI SCHEIDEGGER

Unter Wendelins Schutz über den Lindenberg

Der heilige Wendelin ist Schutzpatron der Hirten und Landleute. Das althochdeutsche Wort «Wendelin» steht für Wanderer beziehungsweise Pilger, und das sind wir ja alle irgendwie. Wir umgehen den fast einstündigen Aufstieg von Fahrwangen her und fahren mit dem Postauto nach Bettwil. Dessen Name ist nicht etwa von «Bett» abgeleitet, sondern bedeutet «Hofsiedlung des Peto». Bettwil ruht in einer sanften Mulde auf der Hochebene des Lindenbergs und ist mit seinen 688 Metern über Meer stolz darauf, die höchstgelegene Aargauer Gemeinde zu sein. Die Pfarrkirche St. Josef, eine schlichte Saalkirche mit drei Achsen aus Stichbogenfenstern und spätbarockem Innern, empfängt uns. Auf dem Rücken zwischen Reuss- und Seetal wandern wir auf Natursträsschen nach Oberschongau LU. Hier fällt die rote Zwiebelkuppel der Wallfahrtskirche St. Maria und Ulrich auf. Weiter geht's durch den Rüedikerwald nach Hämikon Berg und zum Schloss Horben, das in Privatbesitz ist und früher als Erholungsheim für die Mönche des Klosters Muri diente. Fürstabt Gerold I. Haimb liess später südlich des Schlosses die heutige Kapelle errichten, die 1730 zu Ehren der Heiligen Wendelin und Ubaldus geweiht wurde. Die Alpwirtschaft Horben ist ein beliebter Ausflugsort mit atemberaubender Rundsicht. Panoramatafeln erklären uns den Alpenkranz: Albis, Säntis, Glarner Alpen, Zugersee, Titlis, Rigi und gar der Pyramidenkranz der Jungfrau sind zu sehen. Der Wanderweg führt uns hinab zur Pfarr- und Wallfahrtskirche des heiligen Burkard in Beinwil im Freiamt. Bestimmt haben wir noch kurz Zeit, die Kirche und deren Herzstück, die Krypta, zu besichtigen, bevor unsere Wanderung in Benzenschwil endet.

Abkürzung: möglich
Verpflegung: aus dem Rucksack, diverse Gaststätten unterwegs
Wanderleitung: Hansueli Scheidegger und Monika Hollenstein

Fahrplan

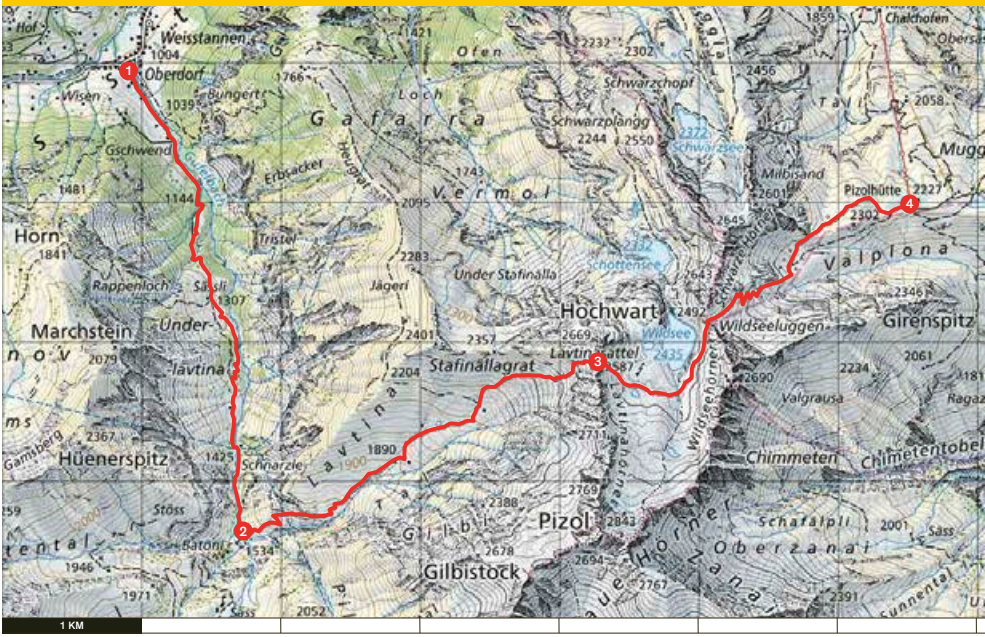
Hinfahrt			Rückfahrt		
Zürich HB	ab	08:38	Benzenschwil	ab	16:35
Bettwil	an	09:45	Zürich HB	an	17:22

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

SAMSTAG, 26. AUGUST 2023

Tektonikarena

SARDONA

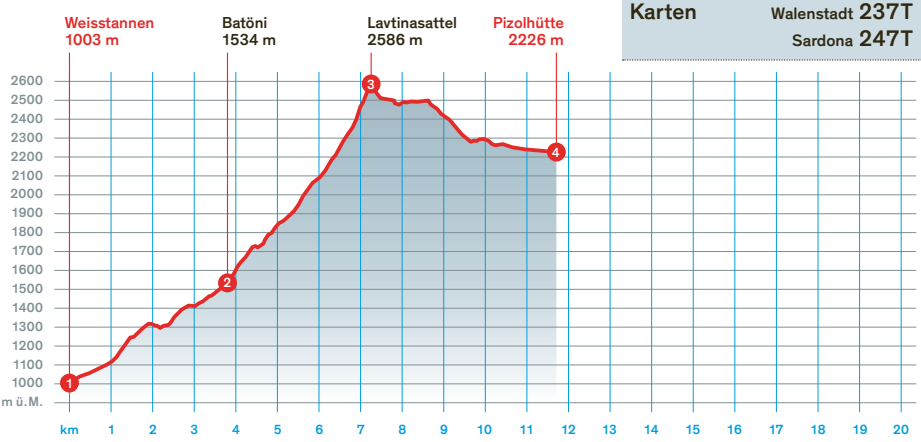


Weisstannen → Lavtinasattel → Pizolhütte

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h
1 Weisstannen		0:00
2 Batöni	1:45	1:45
3 Lavtinasattel	3:00	4:45
4 Pizolhütte	1:15	6:00

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★★★/T2
Aufstieg zum Gipfel	T3
Distanz	11,7 km
Aufstieg	1170 m
Abstieg	550 m
Karten	Walenstadt 237T
	Sardona 247T



★★★★★
T2 / T3

SAMSTAG, 26. AUGUST 2023
VERSCHIEBEDATUM:
SAMSTAG, 2. SEPTEMBER 2023

TEKTONIKARENA SARDONA (SG) – EIN WANDERVORSCHLAG VON EDWIN GRAF

Alpine Arena Batöni – Pizol

Diese anspruchsvolle Bergwanderung im Gebiet der Tektonikarena Sardona verlangt Kondition und Trittsicherheit; der höchste Punkt, den wir erreichen, liegt auf 2600 Metern über Meer. In Weisstannen (1003 Meter über Meer) am Gufelbach beginnt unsere Tour hinauf zu den Kraftorten des Gufelbachtales. Bei Unterlavtina Sässli öffnet sich das Tal, und man hat zum ersten Mal Sicht auf das umliegende Gebirge. 1911 wurden hier die ersten Steinböcke ausgesetzt, nachdem diese vorher in der ganzen Schweiz ausgerottet worden waren. Schon von Weitem sind die eindrücklichen Wasserfälle von Batöni zu sehen. 2018 wurde hier eine Hängebrücke eingeweiht, die einen prächtigen Blick auf das Wasserschloss erlaubt. Der Weg führt immer steiler bergan, zuletzt im Zickzack über Geröll. Die Aussicht in die Arena und immer mehr auch auf die umliegenden Berge ist einmalig. Auf dem Lavtinasattel werden wir durch den Anblick des eisgrünen Wildsees wie auch der umliegenden Gipfel des Pizol für unsere Anstrengungen entschädigt. Der Hochwart mit seinem Gipfelkreuz thront direkt neben dem Sattel. Der Abstieg verläuft auf dem ersten Stück der bekannten Fünf-Seen-Wanderung und führt über Geröll vom Wildsee zur Pizolhütte. Für die Talfahrt benützen wir die Sesselbahn hinab zur Furt und nach Wangs.

Abkürzung: bei Batöni zurück nach Weisstannen
Verpflegung: aus dem Rucksack
Wanderleitung: Edwin Graf, Urs Christen und Frauke Rinder

Fahrplan

Hinfahrt				Rückfahrt			
Zürich HB	ab	07:07	IC 3	Wangs Talstation	an	17:46	B 430
Weisstannen	an	08:41		Zürich HB	an	19:17	

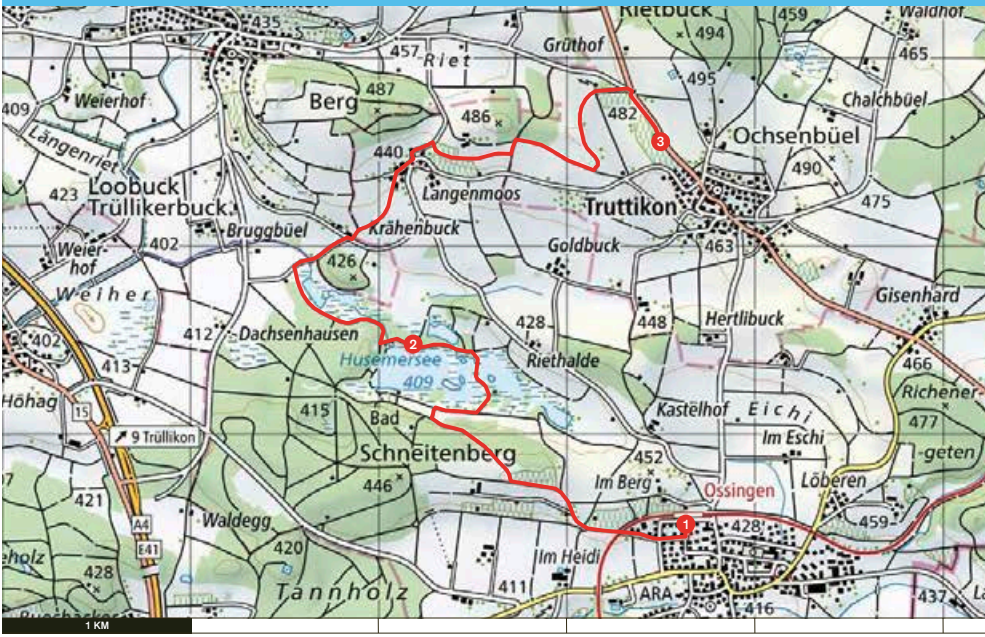
Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

Bild Seiten 80/81: Via Natura, Paradiesgärtli: Aussicht auf den Rhein (ZH)

SONNTAG, 3. SEPTEMBER 2023

Eventwanderung

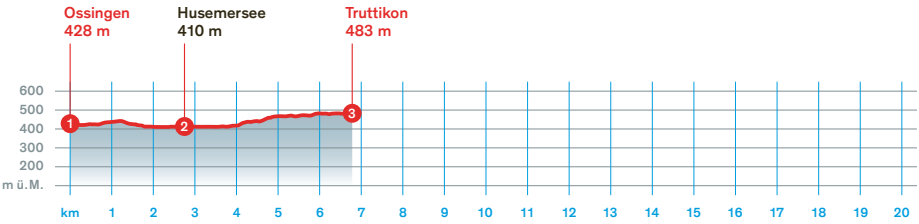
IM WEINLAND



Ossingen → Husemersee → Truttikon

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Ossingen		0:00	WC
2 Husemersee	0:45	0:45	
3 Truttikon	1:00	1:45	WC

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★/T1
Distanz	6,8 km
Aufstieg	125 m
Abstieg	70 m
Karte	Zürcher Wanderwege Andelfingen Nr. 2



SONNTAG, 3. SEPTEMBER 2023
KEINE VERSCHIEBUNG

EVENTWANDERUNG **IM ZÜRCHER WEINLAND (ZH)** – EIN WANDERVORSCHLAG VON PROWEINLAND

Auf dem Weinwanderweg nach Truttikon

Bereits bei der Einfahrt in das Weinländerdorf Ossingen, Startpunkt unserer diesjährigen Eventwanderung, sind die ersten Reben und Weingüter zu sehen. Bis zum ersten Glas Wein müssen wir uns aber noch etwas gedulden. Gemeinsam wandern wir auf dem regionalen Weinwanderweg von Ossingen nach Truttikon. Die Route führt uns dabei über die Andelfinger Seenplatte zum Husemersee und zum gleichnamigen Naturschutzgebiet. Am See werden wir eine Pause einlegen und uns Zeit nehmen, um die aussergewöhnliche Landschaft zu beobachten und zu geniessen. Durch den Weiler Langenmoos und entlang der Reben geht es anschliessend weiter nach Truttikon, der Heimat des Truttiker Rieslings. Unterwegs wird der Winzer Niklaus Zahner zu uns stossen und uns einen Einblick in die Welt des Weinbaus gewähren. Eine Degustation seiner hauseigenen Weine, begleitet von einem kleinen Apéro, rundet unseren Ausflug ins Zürcher Weinland ab.

Anmeldung: Die Anzahl Teilnehmender ist beschränkt.
Melden Sie sich bitte bis am 28. August 2023 an:
info@zuercher-wanderwege.ch oder 044 771 33 55
Kosten: CHF 20.–
Verpflegung: Ein kleiner Apéro sowie die Degustation sind im Preis inbegriffen.
Wichtig: Die Wanderung wird bei jedem Wetter durchgeführt.
Wanderleitung: Team Zürcher Wanderwege in Begleitung von ProWeinland

Fahrplan

Hinfahrt				Rückfahrt			
Zürich HB	ab	11:46	S12	Truttikon	ab	17:12	Bus 621
Ossingen Bahnhof	an	12:36		Zürich HB	an	18:12	

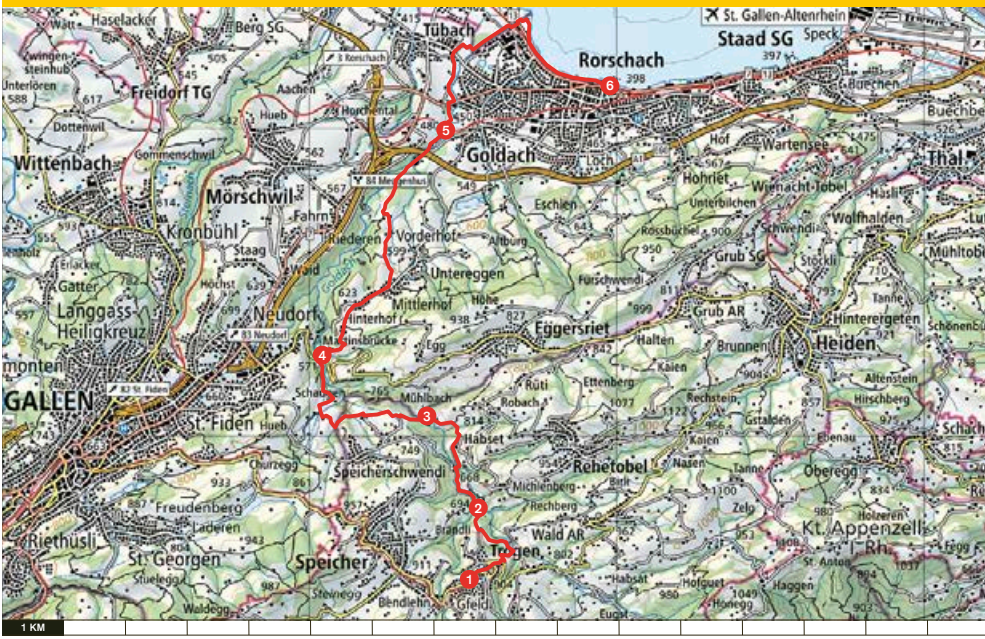
Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

zürcher weinland

Was gibt's im Zürcher Weinland?
Schau mal rein!

Plus:
6.9.2023
Überraschungs-
wanderung

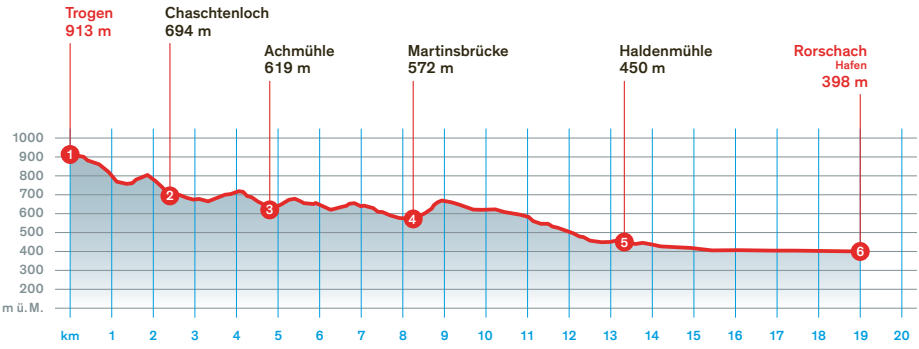
GOLDACH-MÜNDUNG



Trogen → Martinsbrücke → Rorschach

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Trogen		0:00	P WC
2 Chaschtenloch	0:50	0:50	
3 Achmühle	0:40	1:30	
4 Martinsbrücke	1:00	2:30	
5 Haldenmühle	1:30	4:00	
6 Rorschach Hafen	1:10	5:10	P WC

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★★★/T2
Distanz	19 km
Aufstieg	420 m
Abstieg	940 m
Karten	Appenzell 227T Arbon 217T



★★★★
T2

SAMSTAG, 16. SEPTEMBER 2023
VERSCHIEBEDATUM:
SONNTAG, 17. SEPTEMBER 2023

GOLDACH-MÜNDUNG (AR) – EIN WANDERVORSCHLAG VON MONIKA HOLLENSTEIN

Vom Ländlichen ins Städtische

Hier in Trogen haben wir im Juni dieses Jahres die erste Etappe entlang der Goldach beendet. Wir begeben uns vom Landsgemeindeplatz hinunter nach Tobel und dann dem 18,5 Kilometer langen Fluss entlang zum Chaschtenloch, wo sich der Säglibach und der Moosbach in die Goldach ergiessen. Es folgt ein idyllischer Flussabschnitt bis Zweibrücken, wo der Holderenbach eine zweite Brücke erforderte. Nach einem kurzen Stück einer Strasse entlang wandern wir durch Feld und Wald und passieren die historische, gut 300-jährige Holzbrücke bei der Achmühle. Weiter geht's über Brücken, Felder und Wiesen; nun liegt die Goldach rechts unter uns im schwer zugänglichen Tobel bis zur Martinsbrücke. Ein Blick abwärts lässt erahnen, wie wild sich dieser Fluss durch die Felsen zwängt. Nach einem Gegenanstieg schweift unser Blick das erste Mal hinab zum Bodensee. Wir queren den Ort Untereggen und erreichen bald das Industriegebiet von Goldach. Der Weg zum See und zur Mündung zieht sich, doch nach einem Kilometer auf der Seeuferpromenade gelangen wir zum Rorschacher Hafen und zur Bahnstation.

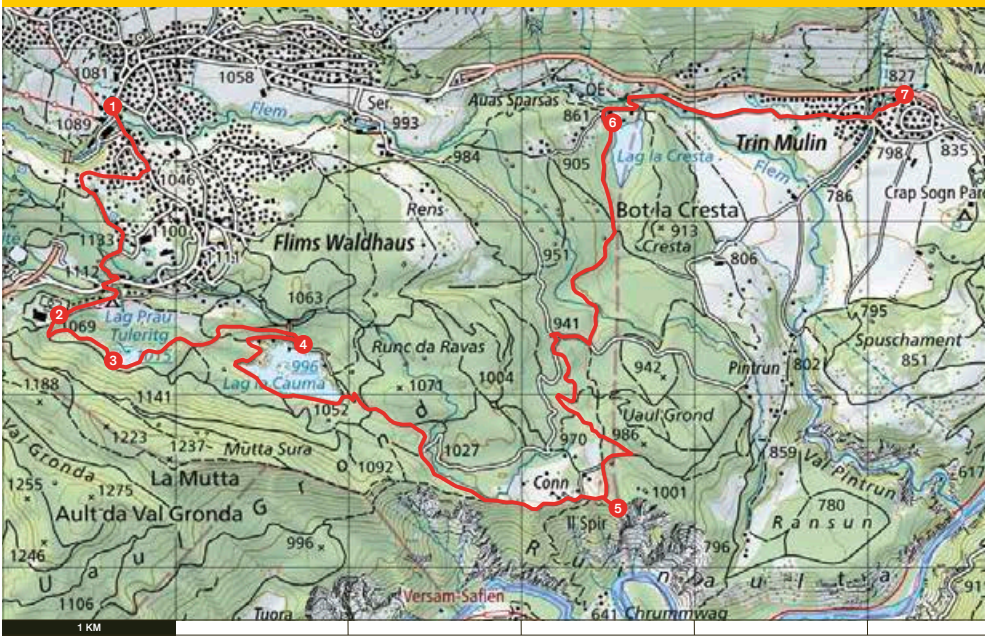
Abkürzung: keine
Verpflegung: aus dem Rucksack
Wanderleitung: Monika Hollenstein und Hans-Peter Werder

Fahrplan

Hinfahrt			Rückfahrt		
Zürich HB	ab	07:03	Rorschach Hafen	ab	16:26
Trogen	an	08:49	Zürich HB	an	17:55

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

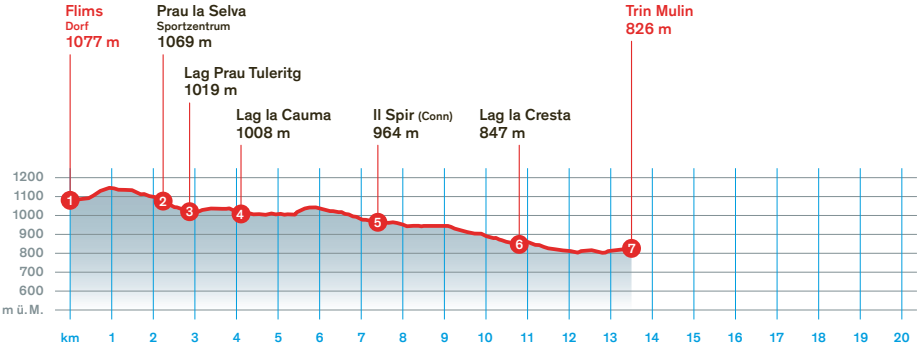
SENDA RUINAULTA



Flims → Cauma- und Crestasee → Trin Mulin

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Flims Dorf		0:00	P WC
2 Prau la Selva Sport-Ztr.	0:40	0:40	P WC
3 Lag Prau Tuleritg	0:10	0:50	
4 Lag la Cauma	0:20	1:10	WC
5 Il Spir (Conn)	0:50	2:00	WC
6 Lag la Cresta	0:50	2:50	WC
7 Trin Mulin	0:40	3:30	

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	13,5 km
Aufstieg	265 m
Abstieg	520 m
Karte	Sardona 247T



★★
T1

SAMSTAG, 23. SEPTEMBER 2023
VERSCHIEBEDATUM:
SONNTAG, 24. SEPTEMBER 2023

SENDA RUINAULTA (GR) — EIN WANDERVORSCHLAG VON HANSUELI SCHEIDEGGER

Senda Ruinaulta zu den Flimser Seen und zur Aussichtsplattform Il Spir nach Trin Mulin

Diese Wanderung fasziniert mit einer Vielzahl spektakulärer Aussichten. Senda heisst Weg und die Ruinaulta ist das Gebiet des grössten Bergsturzes in den Alpen, der vor rund 10 000 Jahren vom Flimserstein herab mit über 10 000 Millionen Kubikmetern Fels das Tal mit einer mehrere hundert Meter dicken Schuttmasse auf einer Fläche von über 50 Quadratkilometern vollständig aufgefüllt hat. Nach einem kurzen Marsch ab der Talstation der Sportbahnen geht es zunächst entlang der Hauptstrasse und dann bald rechts über die Senda Gutveina zum Sportzentrum Prau la Selva und an den Lag Prau Tuleritg, der nur zeitweise vom unterirdischen System mit Wasser versorgt wird. Plötzlich stehen wir vor dem klaren, türkisgrünen Lag la Cauma, einem Juwel von einem Bergsee. Ein weiterer Naturhöhepunkt erwartet uns auf der Aussichtsplattform «Il Spir» (rätoromanisch und schweizerdeutsch für Mauersegler), die von der Churer Architektin Corinna Menn entworfen wurde. Hier oben geniessen wir einen atemberaubenden Blick in die spektakuläre Rheinschlucht, die Ruinaulta, die nicht umsonst als «Little Swiss Canyon» bekannt ist. Nur zwei Kilometer weiter nördlich kommt bereits der kristallklare Crestasee in Sicht, in dem sich die Felsformationen des Flimsersteins spiegeln und auf dessen Grund man das Unterwasserleben beobachten kann. Wir überqueren den wilden Flem und bestaunen den alten Dorfteil von Trin Mulin, von wo uns das Postauto zurück nach Chur bringt.

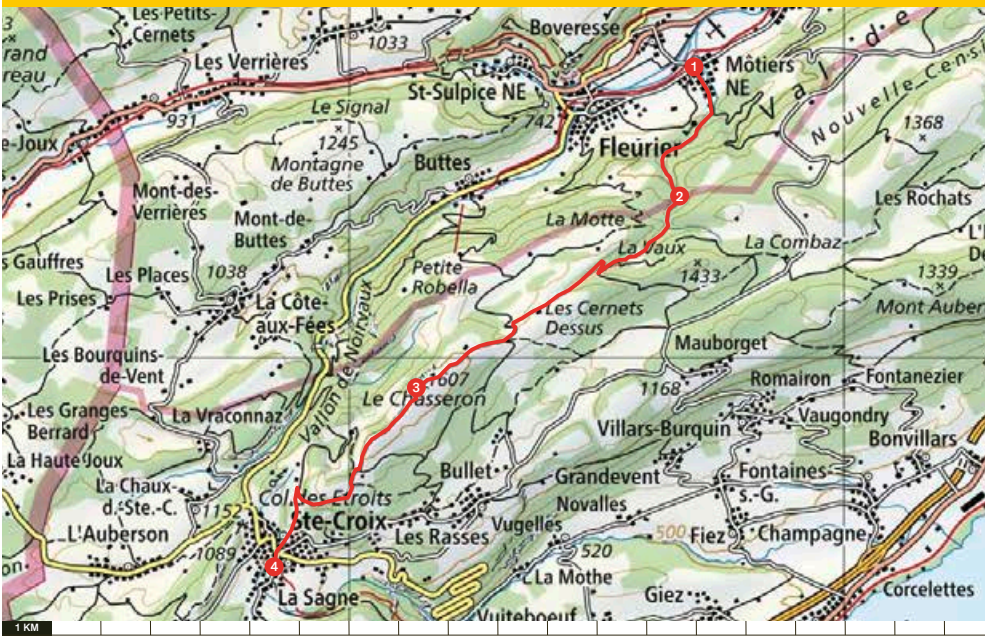
Abkürzung: möglich
Verpflegung: aus dem Rucksack, diverse Gaststätten unterwegs
Wanderleitung: Hansueli Scheidegger und Erich Rindlisbacher

Fahrplan

Hinfahrt			Rückfahrt		
Zürich HB	ab	08:07	Trin Mulin	ab	15:36
Flims Dorf, Sportbahnen	an	10:03	Zürich HB	an	17:22

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

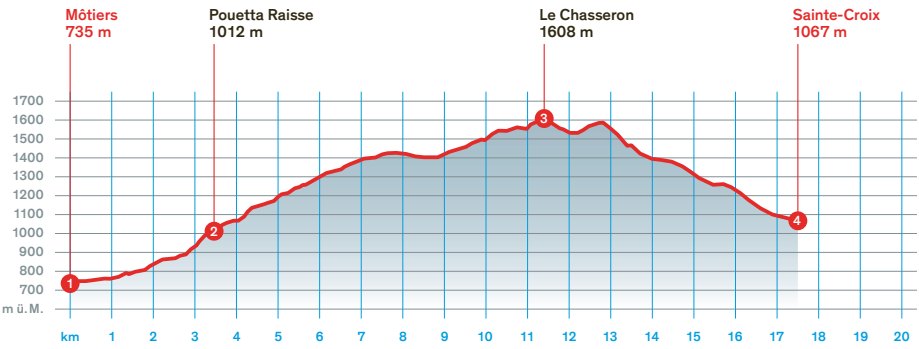
JURA-HÖHENWEG TEIL 10



Môtiers → Le Chasseron → Sainte-Croix

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h
1 Môtiers		0:00
2 Pouetta Raisse	1:15	1:15
3 Le Chasseron	2:40	3:55
4 Sainte-Croix	1:40	5:35

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★★★/T2
Distanz	17,5 km
Aufstieg	1021 m
Abstieg	689 m
Karten	Val de Travers 241T



★★★★
T2

SAMSTAG, 30. SEPTEMBER 2023
VERSCHIEBEDATUM:
SONNTAG, 1. OKTOBER 2023

JURA-HÖHENWEG TEIL 10 (NE) – EIN WANDERVORSCHLAG VON HANS-PETER WERDER

Vom Absinth-Dorf Môtiers durch die Pouetta Raisse nach Sainte-Croix

Die Wanderung beginnt in Môtiers, dem Hauptort des Val de Travers mit seinen über 2100 Einwohnern. Jean-Jacques Rousseau, ein berühmter Philosoph, lebte von 1762 bis 1765 in Môtiers, bevor er von den Einwohnern vertrieben wurde. Besonders bekannt ist der Ort auch durch sein Absinth-Museum. Absinth, auch als «grüne Fee» bekannt, war mehr als 90 Jahre bis 2005 verboten. Wir wandern weiter auf einem breiten Waldweg tief in die Schlucht der Pouetta Raisse hinein. Pouetta ist die Dialektbezeichnung für «hässlich», und wer hier wandert, wird rasch verstehen, dass die Schlucht früher ein «gfürchiger» Ort war. Nach etwas mehr als einer Stunde erreichen wir den ersten, sehr schönen Wasserfall. Über viele Treppenstufen gelangen wir zur engsten Stelle der Schlucht. Entlang dem Bach Breuil geht unsere Tour dem Chasseron entgegen. Auf dem Gipfel des Chasseron erwartet uns bei schönem Wetter ein grandioser Rundblick auf die Savoyer, Walliser und Berner Alpen und bis zum Säntis. Im Sommer blüht auf diesen Weiden häufig der gelbe Enzian, dessen Wurzeln in der Schnapsbrennerei Verwendung finden. Nach einem sanften Abstieg kommen wir in Sainte-Croix an.

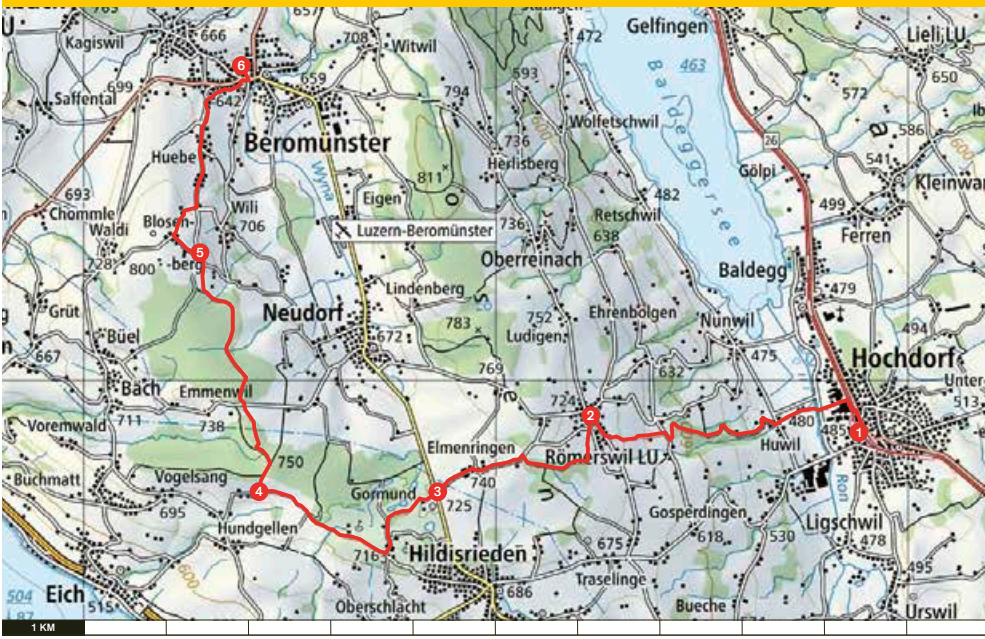
Abkürzung: möglich
Verpflegung: aus dem Rucksack
Wanderleitung: Hans-Peter Werder und Hansueli Scheidegger

Fahrplan

Hinfahrt			Rückfahrt		
Zürich HB	ab	07:04	Sainte-Croix	ab	16:36
Môtiers	an	09:17	Zürich HB	an	19:31

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

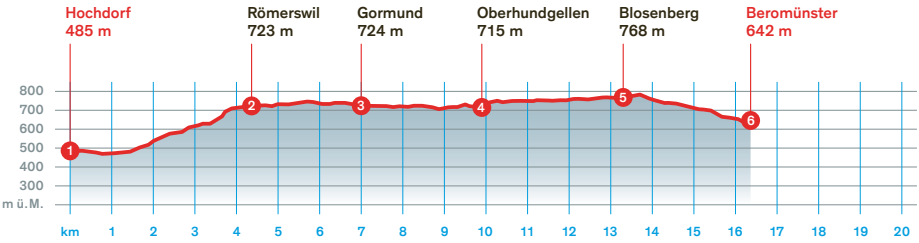
BEROMÜNSTER



Hochdorf → Beromünster

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h
1 Hochdorf		0:00
2 Römerswil	1:20	1:20
3 Gormund	0:40	2:00
4 Oberhundgellen	0:45	2:45
5 Blosenberg	0:55	3:40
6 Beromünster	0:45	4:25

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	16,4 km
Aufstieg	460 m
Abstieg	300 m
Karte	Rotkreuz 235T



★★★
T1

SAMSTAG, 7. OKTOBER 2023
VERSCHIEBEDATUM:
SONNTAG, 8. OKTOBER 2023

BEROMÜNSTER (LU) – EIN WANDERVORSCHLAG VON SUSANNE SCHLICKER

Vom Seetal nach Beromünster – auf den Spuren der Geschichte

Unsere heutige Wanderung im Kanton Luzern startet in Hochdorf. Als Zentrum des Luzerner Seetals liegt es eingebettet zwischen zwei Hügeln südlich des Baldeggersees.
Unser Weg führt zunächst vorbei am Sagebach, dann durch das Dorf Römerswil und weiter westwärts nach Gormund. Auf einem von Weitem sichtbaren Moränenhügel steht hier seit über 500 Jahren eine Wallfahrtskapelle. Ein einzigartiges Ensemble aus Kapelle, Kaplanei und Sigristenhaus lädt zum Verweilen ein.
Vorbei an einem Golfplatz wandern wir nun Richtung Beromünster. Auf schönen Waldwegen erreichen wir Blosenberg und machen einen Abstecher zum 1931 erbauten schweizerischen Landessender. Hier wurde während Jahrzehnten das deutschsprachige Programm der halbstaatlichen Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft auf Mittelwelle ausgestrahlt. Seine grösste Bedeutung hatte der Sender während des Zweiten Weltkriegs. Von hier ist es nicht mehr weit nach Beromünster, einem historischen Zentrum mit einem Ortsbild von nationaler Bedeutung. Namensgebend ist das Chorherrenstift, das der Legende nach von Graf Bero von Lenzburg in Erinnerung an seinen Sohn erbaut worden sein soll.

Abkürzung: Bus ab Römerswil und ab Gormund
Verpflegung: aus dem Rucksack
Wanderleitung: Susanne Schlicker und Erich Rindlisbacher

Fahrplan

Hinfahrt			Rückfahrt		
Zürich HB	ab	08:10	Beromünster Post	ab	15:45
Hochdorf	an	09:28	Zürich HB	an	17:25

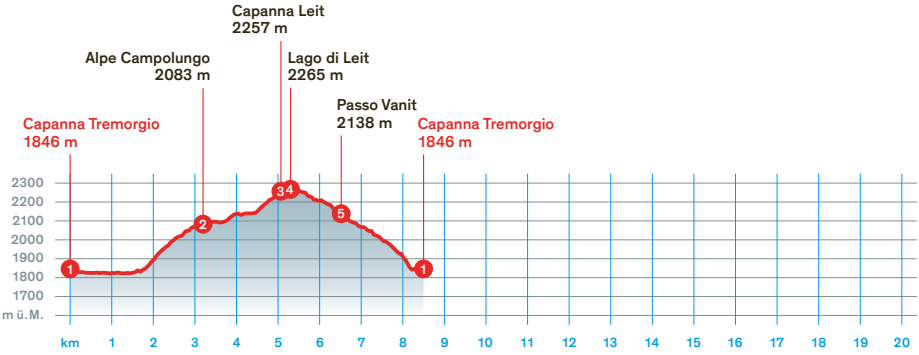
Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

TESSINER BERGSEEN

Capanna Tremorgio → Capanna Tremorgio

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Capanna Tremorgio		0:00	WC
2 Alpe Campolungo	1:10	1:10	
3 Capanna Leit	0:50	2:00	WC
4 Lago di Leit	0:05	2:05	
5 Passo Vanit	0:30	2:35	
1 Capanna Tremorgio	0:30	3:05	WC

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★★/T2
Distanz	8,5 km
Aufstieg	552 m
Abstieg	552 m
Karte	508T



★★★
T2

SAMSTAG, 14. OKTOBER 2023
VERSCHIEBEDATUM:
SONNTAG, 15. OKTOBER 2023

BERGSEEN TREMORGIO UND LEIT (TI) — EIN WANDERVORSCHLAG VON ROLF ARNET

Zwischen Natur, Geschichte und Technik

Den Lago Ritom in der oberen Leventina kennen viele; der Lago Tremorgio ist sein weniger bekanntes Gegenüber. Unsere Wanderung zu den Bergseen Tremorgio und Leit oberhalb von Rodi-Fiesso ist ein besonders faszinierender Ausflug für diejenigen, die alpine Umgebungen lieben. Dank einer Seilbahn gelangen wir innerhalb weniger Minuten aus dem Tal bis zum Lago Tremorgio, zum Ausgangspunkt unserer Tour. Der See, der sich uns in seiner vollen Schönheit präsentiert, wird seit fast einem Jahrhundert für die Energiegewinnung genutzt. Dem Ufer entlang erreichen wir den Wanderweg zur Alpe Campolungo. Diese Hochebene ist für ihre üppige Vegetation und ihren Reichtum an Mineralien bekannt, die zahlreiche Fachleute und Forscher anlocken. Beim weiteren Aufstieg in Richtung des Bergsees Leit wird die Landschaft felsiger. Der Name «Leit» entstammt dem Dialekt des Leventinatals und leitet sich von «Laghetti» («kleine Seen») ab. Seit 2016 befindet sich im Gebiet des Campolungo ein geotouristischer Wanderweg. Dem Ufer des Tremorgio-Sees entlang und hinauf zur Leit-Hütte vermitteln Informationstafeln interessante Einblicke in Geologie, Hydrologie, Mineralogie, Flora und Fauna der Region.
Der Weg zurück zur Bergstation der Seilbahn führt über Gelände mit grossen Steinbrocken und einem wunderbaren Blick auf die Alpe Campolungo zum Passo Vanit und dem Ostufer des Lago Tremorgio entlang, bis wir unseren Ausgangspunkt erreichen.

Abkürzung: möglich
Verpflegung: aus dem Rucksack
Billette: Bei der Seilbahn Tremorgio kann ein Gruppenbillett/Senior zu CHF 16.– gelöst werden.
Wanderleitung: Rolf Arnet und Erich Rindlisbacher

Fahrplan

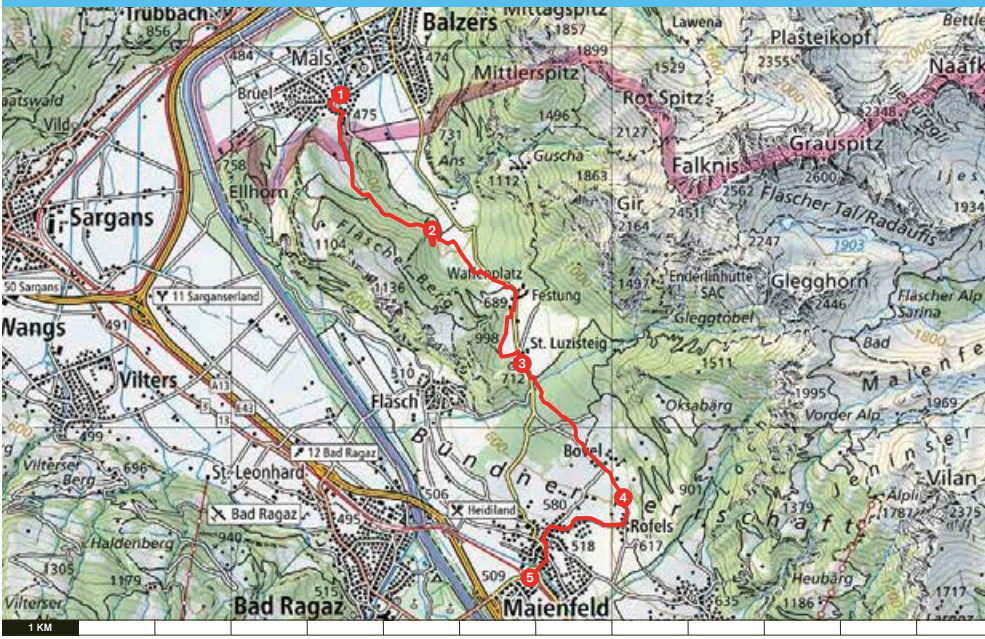
Hinfahrt			Rückfahrt		
Zürich HB	ab	07:05	Rodi Posta	ab	17:24
Rodi Posta	an	09:53	Zürich HB	an	19:55

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

SAMSTAG, 21. OKTOBER 2023

Eventwanderung

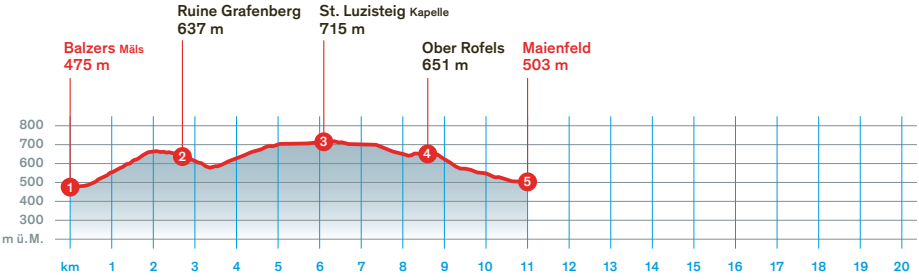
ST. LUZISTEIG



Balzers → St. Luzisteig → Maienfeld

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Balzers Mäls		0:00	
2 Ruine Grafenberg	0:55	0:55	
3 St. Luzisteig Kapelle	0:55	1:50	
4 Ober Rofels	0:40	2:30	WC
5 Maienfeld	0:35	3:05	

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★/T2
Distanz	11 km
Aufstieg	395 m
Abstieg	365 m
Karte	5080T



★★
T2

SAMSTAG, 21. OKTOBER 2023
VERSCHIEBEDATUM:
SONNTAG, 22. OKTOBER 2023

EVENTWANDERUNG **ST. LUZISTEIG (GR)** – EIN WANDERVORSCHLAG VON ERICH RINDLISBACHER

Kultur in der Bündner Herrschaft

Unsere Kulturwanderung beginnt im liechtensteinischen Balzers. Dieses schmucke Dorf hat eine bewegte Vergangenheit, denn hier soll einst der Schwabenkrieg getobt haben, und 1799 lagerte General Suworow mit 16 000 Soldaten mitten in der Ortschaft. Wir besichtigen mit unserem Kulturkenner Walter Müller die im Jahr 1300 erbaute Kapelle St. Peter und einen Wohnturm aus dem 14. Jahrhundert. Anschliessend starten wir bergauf, überqueren die Schweizer Grenze und erreichen die Ruine Grafenberg, auch Mörderburg genannt. Beim Blick ins Tal hinunter entdecken wir eine alte Sperre, die «Letzi». Wir erreichen die Schiessplätze St. Luzisteig und erspähen schon bald die eindrücklichen Gebäude des gleichnamigen Waffenplatzes. Bei der Kapelle St. Luzisteig machen wir wieder Halt, um die darin befindlichen Fresken zu besichtigen. Über weite Wiesen wandern wir bergab und lassen uns vom Blick ins Rheintal beeindrucken. Bei Ober Rofels statten wir dem Heidi-Dorf einen Besuch ab. Etwas weiter unten treffen wir auf die Rebberge der Bündner Herrschaft und queren diese schöne Landschaft. In Maienfeld angekommen, wird Walter Müller mit zwei weiteren Überraschungen aufwarten – mehr sei noch nicht verraten. Nur, dass wir uns etwas Zeit nehmen, um diese zu geniessen, bevor wir die Heimreise antreten.

Abkürzung: möglich
Verpflegung: aus dem Rucksack
Wanderleitung: Erich Rindlisbacher, Silvia Peter und Walter Müller

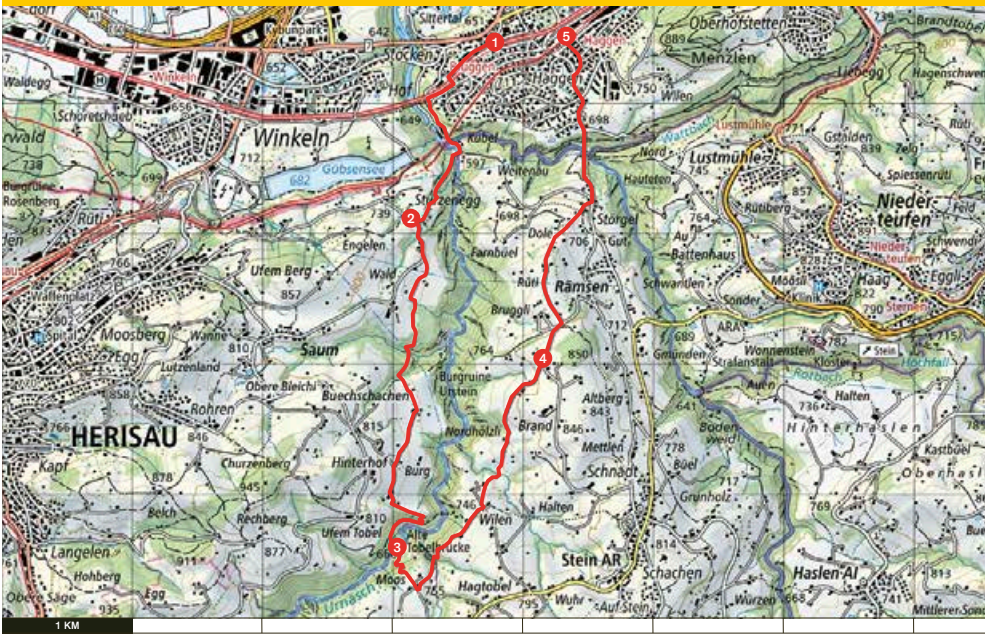
Fahrplan

Hinfahrt			Rückfahrt		
Zürich HB	ab	08:07	Maienfeld	ab	16:12
Balzers Mälsnerdorf	an	09:27	Zürich HB	an	17:22

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

Plus:
25.10.2023
Überraschungs-
wanderung

DREI SCHLUCHTEN

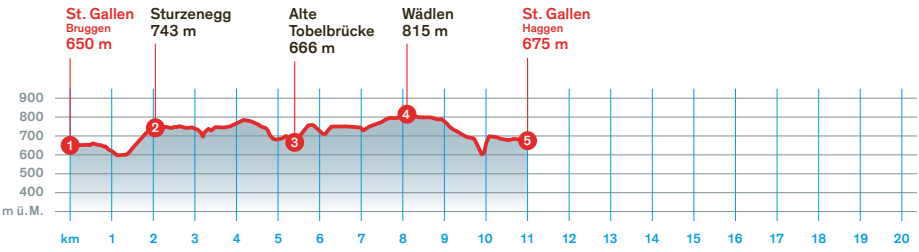


St. Gallen Bruggen → St. Gallen Haggen

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h
1 St. Gallen Bruggen		0:00
2 Sturzenegg	0:40	0:40
3 Alte Tobelbrücke	1:00	1:40
4 Wädlen	1:10	2:50
5 St. Gallen Haggen	0:45	3:35

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T1
Schwindelfreiheit erforderlich	
Distanz	11,0 km
Aufstieg	585 m
Abstieg	564 m
Karte	Appenzell 227T



★★★
T1

SAMSTAG, 4. NOVEMBER 2023
VERSCHIEBEDATUM:
SONNTAG, 5. NOVEMBER 2023

DREI SCHLUCHTEN (SG) – EIN WANDERVORSCHLAG VON SILVIA PETER

Sprechende Brücke

Wir starten in St. Gallen Bruggen und schlendern dem Bahngleis entlang zur Unterführung. Sofern die Eisenbahnbrücke geöffnet ist, überqueren wir diese, ansonsten steigen wir zur Holzbrücke über die Sitter hinab und wieder hinauf zur Sturzenegg. Dort breitet sich das Bergpanorama mit dem Säntis vor uns aus. Nun liegt die erste Schlucht vor uns. Sie fordert uns heraus, denn es geht über 100 Treppenstufen hinunter, teils auf Metalltreppen. Hier ist Schwindelfreiheit vonnöten. Weiter führt uns der Weg über Weideland, vorbei an Bauernhöfen zur alten Tobelbrücke im Hundwilertobel, auch «sprechende Brücke» genannt. Nun steigen wir auf in Richtung Hundwil, lassen das Dorf aber rechts liegen.
Nach Moos durchqueren wir das romantische Rachentobel und gelangen nach Wilen und weiter zum höchstgelegenen Punkt unserer Wanderung, Wäglen auf 815 Metern über Meer. Die Rundsicht ist überwältigend. Auf der anderen Talseite sehen wir die Strecke, die wir am Morgen zurückgelegt haben. Nach kurzer Zeit erblicken wir unser Endziel hinter der langen Fussgängerbrücke. Wir sind teils auf dem Brückenweg St. Gallen unterwegs und werden fast auf der ganzen Wanderung von Säntis und Hohem Kasten begleitet. Zum Schluss begeben wir uns durch das St. Galler Wohnquartier Haggen zum Bahnhof.

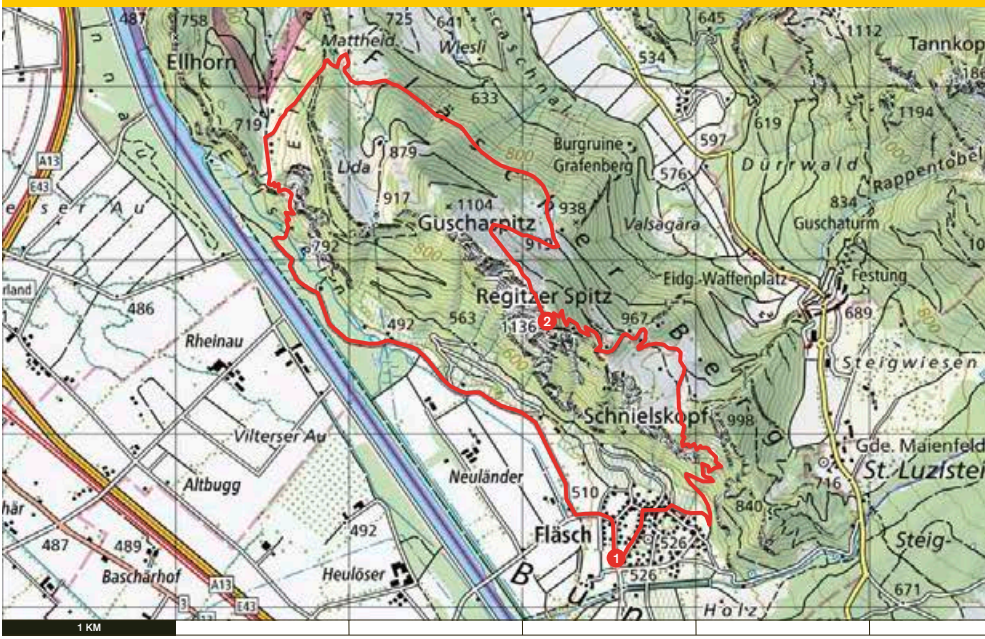
Abkürzung: möglich in Hundwil Dorf
Verpflegung: aus dem Rucksack
Wanderleitung: Silvia Peter und Lydia Beer

Fahrplan

Hinfahrt			Rückfahrt		
Zürich HB	ab	08:03	St. Gallen Hagggen	ab	14:39
St. Gallen Brugggen	an	09:13	Zürich HB	an	16:21

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

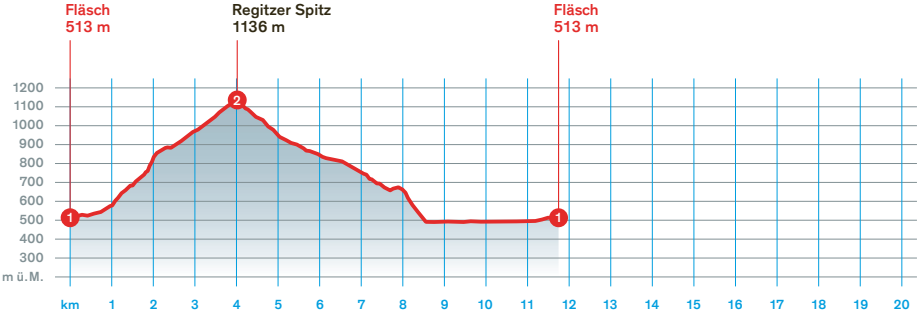
FLÄSCHERBERG



Fläsch → Regitzer Spitz → Fläsch

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h
1 Fläsch		0:00
2 Regitzer Spitz	2:00	2:00
1 Fläsch	2:00	4:00

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★★/T2
Distanz	11,7 km
Aufstieg	700 m
Abstieg	700 m
Karte	Prättigau 237T



★★★
T2

SAMSTAG, 11. NOVEMBER 2023
VERSCHIEBEDATUM:
SONNTAG, 12. NOVEMBER 2023

RUND UM DEN FLÄSCHERBERG (GR) – EIN WANDERVORSCHLAG VON EDWIN GRAF

Auf dem westlichsten Ausläufer des Rätikon

Auf der Fahrt ins Bündnerland zeigt der Fläscherberg unverkennbar an, dass wir nun bald im Bündner Rheintal, in der «Herrschaft», angekommen sind. Der Fläscherberg ist der nördlichste vollständig im Bündnerland liegende Berg. Seine markante Lage erklärt, wieso er seit Jahrtausenden eine bedeutende Stellung in der Geschichte einnimmt. Begrenzt wird er im Westen vom Rhein und im Osten von der Luziensteig, die seit vorgeschichtlichen Zeiten einen wichtigen Übergang bildete und ihren Namen von Luzius, dem Schutzpatron des Bistums Chur, ableitet. Als Teil der Festung Sargans hatte der Fläscherberg letztmals im Zweiten Weltkrieg für die Schweiz eine grosse Bedeutung.

Diese Bedeutung spüren wir auch heute, wenn wir die phantastische Aussicht auf dem Regitzer Spitz geniessen. Eine besondere Augenweide sind Wald und Wiesen, bestückt mit Buchen und Arven, die wir in dieser Pracht sonst nur noch selten zu Gesicht bekommen. Die Wanderung beginnt in Fläsch und führt zuerst über einen Zickzackweg bis zum Regitzer Spitz. Die Bündner Herrschaft liegt uns buchstäblich zu Füssen. Nach einer Pause zieht es uns weiter; wir steigen über Mattheid und Motzentobel ins Tal hinunter und geniessen das Wegstück unterhalb der Fläscher Rebberge.

Es lohnt sich, das Weinbauerndorf Fläsch zu erkunden, ein Glas Fläscher zu geniessen und allenfalls ein späteres Postauto zu nehmen. Im Jahr 2010 erhielt das Dorf den Wakkerpreis für seine innovative Ortsplanung.

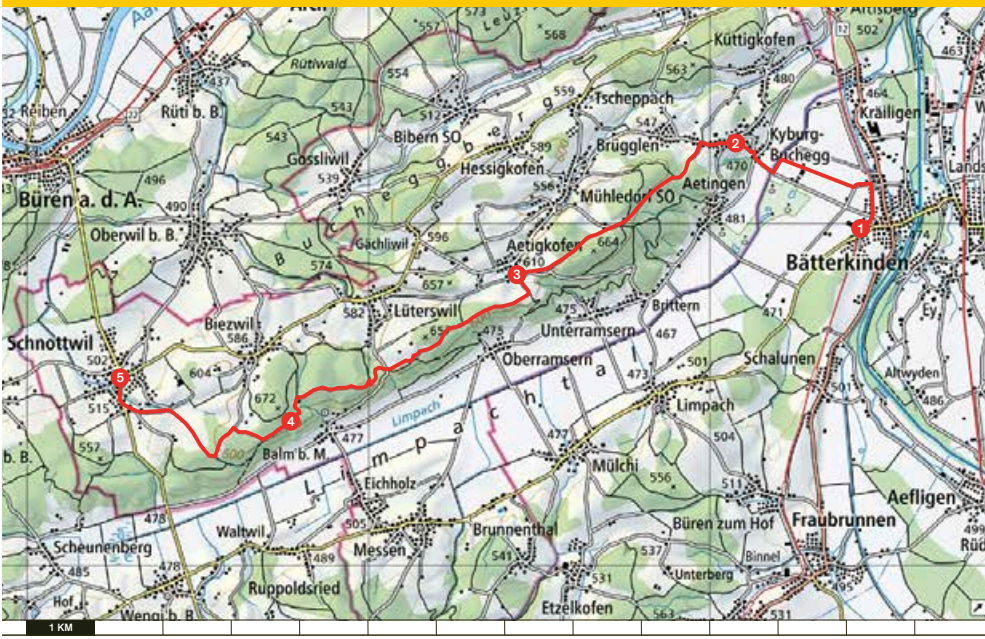
Abkürzung: keine
Verpflegung: aus dem Rucksack
Wanderleitung: Edwin Graf und Urs Christen

Fahrplan

Hinfahrt			Rückfahrt		
Zürich HB	ab	08:38	Fläsch Dorf	ab	16:41
Fläsch Dorf	an	10:14	Zürich HB	an	18:22

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

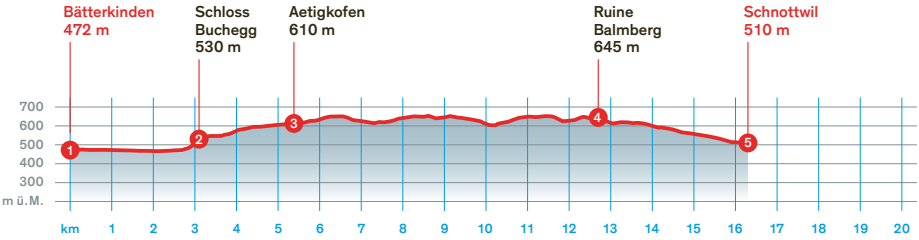
BUCHEGGBERG



Bätterkinden → Aetigkofen → Schnottwil

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h
1 Bätterkinden		0:00
2 Schloss Buchegg	0:50	0:50
3 Aetigkofen	1:05	1:55
4 Ruine Balmberg	1:20	3:15
5 Schnottwil	0:55	4:10

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	16,3 km
Aufstieg	340 m
Abstieg	305 m
Karte	Solothurn 233T



★★★
T1

MITTWOCH, 15. NOVEMBER 2023
KEINE VERSCHIEBUNG

BUCHEGGBERG (SO) — EIN WANDERVORSCHLAG VON SILVIA PETER

Herbststimmung im Solothurnischen

Kurz nach dem Bahnhof Bätterkinden überqueren wir die Bahnlinie und erblicken unser erstes Zwischenziel. Auf dem Hügel steht das Schloss Buchegg, und um dieses zu erreichen, steigen wir mehr als 100 Treppenstufen hoch. Hier geniessen wir die Aussicht auf die Jurahöhen sowie die Berner und die Walliser Berge. Wir passieren schöne Waldabschnitte und folgen zeitweise dem Weg der dritten Solothurner Waldwanderung, der mit Infotafeln versehen ist. Vor uns liegt nun das schmucke Dörfchen Aetigkofen, das wir eigenständig erkunden. Danach schlendern wir zur Panoramatafel, wo bei gutem Wetter Titlis, Eiger, Mönch und Jungfrau zu sehen sind. Unsere Mittagsrast halten wir bei einer schönen Waldhütte. Nachher geht es weiter über Hubel und das Biezwiler Forsthaus zur Ruine Balmegg, die auf einer Anhöhe steht. Sobald wir den lichten Wald verlassen haben, kommen wir auf offenes Gelände. Nun wandern wir immer mit Blick auf den Chasseral und die Jurakette bis zu unserem Ziel Schnottwil. Hier nehmen wir den Bus nach Büren an der Aare und weiter nach Solothurn.

Abkürzung: möglich
Verpflegung: aus dem Rucksack
Wanderleitung: Silvia Peter und Hans-Peter Werder

Fahrplan

Hinfahrt			Rückfahrt			
Zürich HB	ab	08:04	Schnottwil	ab	15:30	Bus 898
Bätterkinden	an	09:13	Zürich HB	an	17:30	

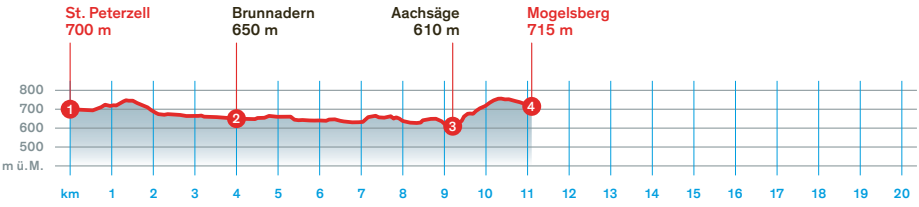
Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

MOGELSBERG

St. Peterzell → Aachsäge → Mogelsberg

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h
1 St. Peterzell		0:00
2 Brunnadern	1:00	1:00
3 Aachsäge	1:30	2:30
4 Mogelsberg	0:30	3:00

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	11,3 km
Aufstieg	320 m
Abstieg	310 m
Karte	Appenzell 227T



★★
T1

SONNTAG, 19. NOVEMBER 2023
VERSCHIEBEDATUM:
SAMSTAG, 25. NOVEMBER 2023

MOGELSBERG (SG) — EIN WANDERVORSCHLAG VON LYDIA BEER

Dem Necker entlang ins schöne Neckertal

St. Peterzell war einst eine beliebte Raststätte für Pilger auf dem Jakobsweg, eine Oase der Ruhe im grünen, wildromantischen Neckertal. Die weitgehend unberührte Flusslandschaft in diesem Seitental der Thur zählt auch heute zu den Hauptattraktionen des Toggenburgs.
Die ehemalige Klosterkirche St. Peterzell bildet zusammen mit den schmucken Toggenburger Giebelhäusern und dem Roten Haus mit seiner farbenfrohen Barockbemalung einen der gefälligsten Dorfkerne im Toggenburg. Eine weitere Sehenswürdigkeit in St. Peterzell ist das Haus Falk aus dem 17. Jahrhundert, ein sogenannter Strickbau mit schwyzerischem Gepräge. Auf unserer einfachen Wanderung erleben wir intakte Natur, unentdeckte Kultur und gepflegtes Brauchtum. Durch beschauliche Dörfer, reizende Landschaften und über Holzbrücken folgen wir dem wilden Necker, der sich wie eine Lebensader an sanften Hügeln vorbei und durch weites, grünes Gelände schlängelt. Nach der Aachsäge nehmen wir den Aufstieg in Angriff und erreichen über einen Waldweg bald unser Ziel. Die Rückfahrt ab Mogelsberg erfolgt individuell.

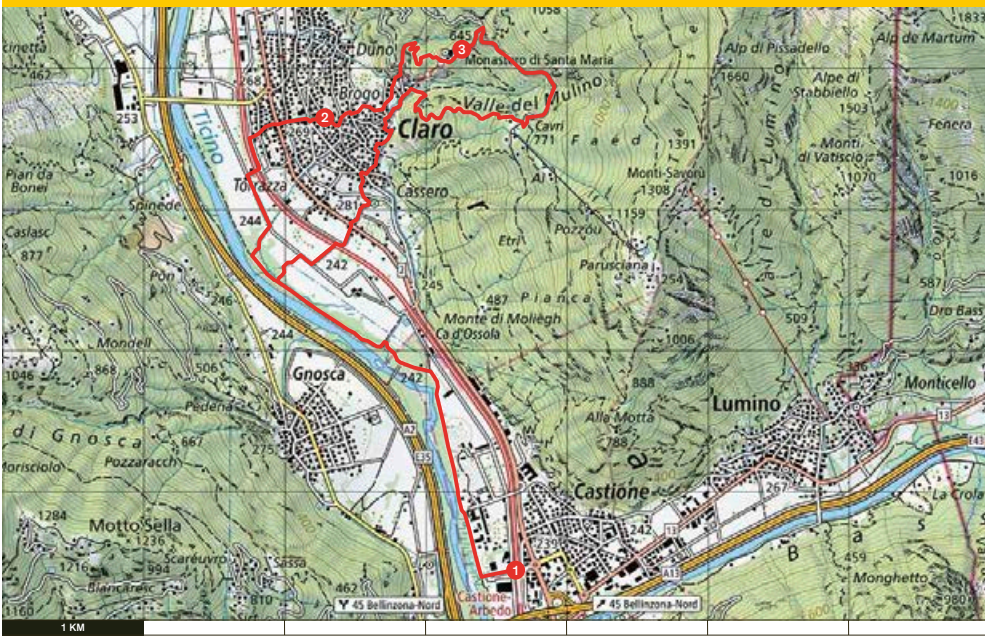
Abkürzung: möglich
Verpflegung: aus dem Rucksack; Gaststätten in Mogelsberg
Wanderleitung: Lydia Beer und Monika Hollenstein

Fahrplan

Hinfahrt			Rückfahrt				
Zürich HB	ab	08:43	Mogelsberg Bahnhof	ab	..:08	..:17	..:47
St. Peterzell Dorf	an	10:17	Zürich HB	an	..:51	..:35	..:05

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

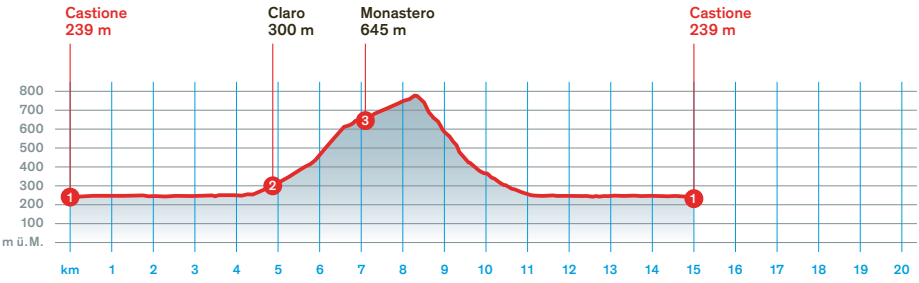
CLARO



Castione → Claro → Castione

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h
1 Castione		0:00
2 Claro	1:15	1:15
3 Monastero	1:00	2:15
1 Castione	2:25	4:40

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★★/T2
Distanz	15,0 km
Aufstieg	600 m
Abstieg	600 m
Karte	Val Verzasca 276T



★★★
T2

SAMSTAG, 2. DEZEMBER 2023
VERSCHIEBEDATUM:
SONNTAG, 3. DEZEMBER 2023

CLARO (TI) – EIN WANDERVORSCHLAG VON URS CHRISTEN

Zum ältesten Kloster im Tessin

Bevor der Winter kommt, fahren wir für eine spätherbstliche Wanderung nochmals ins Tessin. Wir starten beim Bahnhof Castione-Arbedo nördlich von Bellinzona. Die ersten zwei Kilometer zeigen uns, wie intensiv der Grossraum Bellinzona, das Bellinzonese, vom Menschen genutzt wird. Strassen, Autobahn, die SBB-Nord-Süd-Achse, Stromleitungen und ein grosses Industriegebiet sind wenig idyllisch, aber eben auch Realität. Bald wird es aber ruhiger. Dem Ticino entlang geht's ins Dorf Claro, wo der Aufstieg zum Kloster Santa Maria Assunta beginnt, zum ältesten und noch bewohnten Kloster im Tessin. Der einstige Maultierpfad ist steil und anstrengend, aber zum Glück nicht allzu lang. Wenn wir von den wenigen noch im Kloster lebenden Benediktinerinnen Zugang erhalten, können wir Kirche und Innenhof besichtigen. Nach der Mittagspause wandern wir hinauf zum Weiler Cavri und von dort durch Kastanienwälder wieder hinunter nach Claro. Der Weg hat einige hohe Stufen und kann rutschig sein. In diesem Fall wählen wir einen kürzeren und weniger steilen Abstieg. Durch alte gepflegte Dorfteile und über Wiesen geht es dem Fluss Ticino entlang zurück zum Bahnhof Castione-Arbedo. Mit der Bahn fahren wir nach Bellinzona, wo wir nach Lust und Laune etwas trinken oder einen Stadtrundgang machen können, bevor uns der Intercity wieder in den Norden fährt.

Abkürzung: möglich
Verpflegung: aus dem Rucksack
Wanderleitung: Urs Christen und Hansueli Scheidegger

Fahrplan (Änderungen vorbehalten)

Hinfahrt			Rückfahrt		
Zürich HB	ab	07:33	Castione-Arbedo	ab	16:35
Castione-Arbedo	an	09:24	Zürich HB	an	18:27

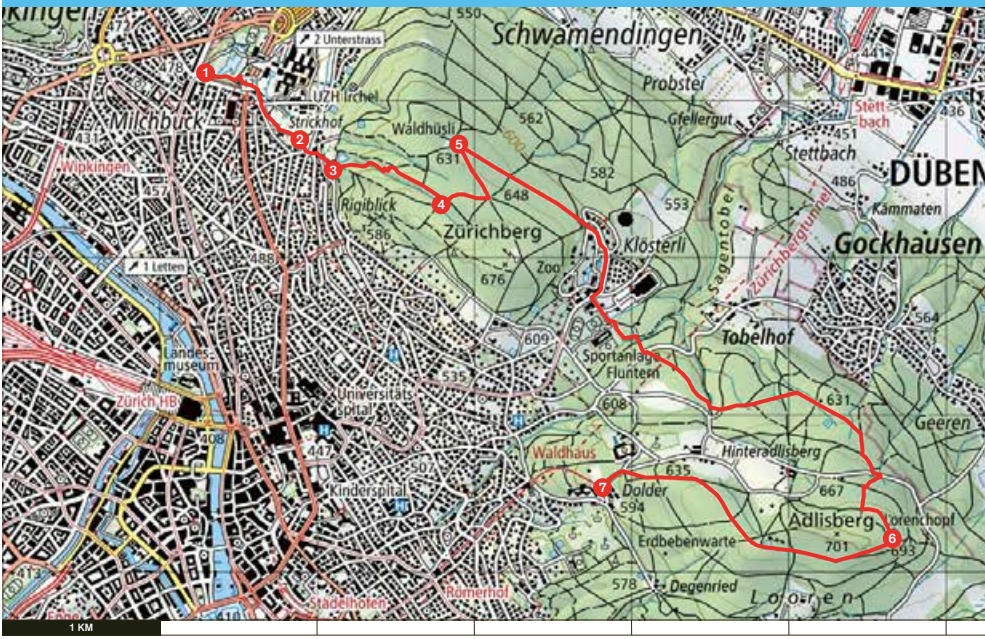
Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

Bild Seiten 108/109: Winterwanderung auf dem Höhenweg Schächental, Ratzi–Ruogig (UR)

MITTWOCH, 6. DEZEMBER 2023

Eventwanderung

SAMICHLAUS



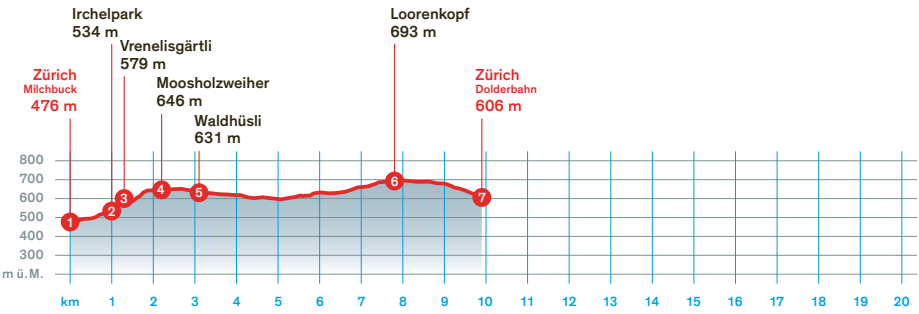
Milchbuck → Loorenkopf → Dolderbahn

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Zürich Milchbuck		0:00	WC
2 Irchelpark	0:15	0:15	
3 Vrenelisgärtli	0:10	0:25	
4 Moosholzweiher	0:15	0:40	
5 Waldhüsli	0:15	0:55	
6 Loorenkopf	1:10	2:05	
7 Zürich Dolderbahn	0:30	2:35	WC

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	9,9 km
Aufstieg	306 m
Abstieg	176 m
Karten	Zürich 1091

Zürcher Wanderwege: Zürich Nr. 4



EVENTWANDERUNG **SAMICHLAUS (ZH)** – EIN WANDERVORSCHLAG VON ROLF ARNET

Samichlauswanderung zum Waldhüsli und zum Loorenkopf

Wir starten vom südwestlichen Zipfel des Irchelparks zu einer speziellen Stadtwanderung beim Zürichberg und Adlisberg. Der Anfang der 1980er-Jahre als naturnaher Landschaftspark erstellte und mit rund 32 Hektaren wohl grösste neuere Park der Schweiz dient der Bevölkerung und den Universitätsangehörigen als Erholungsgebiet. Ein Halt beim Monte Diggelmann ist ein Muss – die Aussicht über die Stadt Zürich und ins Zürcher Unterland ist wirklich schön. Wir durchqueren den Park und steigen südöstlich in den Wald des Zürichbergs hinauf. Über den Aussichtspunkt Vrenelisgärtli geht es in das wilde Peterstobel. Nach einigen Höhenmetern erreichen wir den Moosholzweiher, eine wunderschöne Oase mitten im Wald. Weiter geht es den gepflegten Waldwegen entlang zum Waldhüsli, einer tollen Hütte, wo man auch bei Regen grillieren könnte. Daneben befindet sich eine grosse Spielwiese. Auf dem Weg zum Loorenkopf durchqueren wir den Zoo Zürich, begleitet von exotischen Geräuschen der Zoobewohner. Nun geht es Richtung Adlisberg, dem Erholungsgebiet zwischen Witikon und Fällanden mit dem Loorenkopfturm. Dieser hölzerne Aussichtsturm ist 33 Meter hoch und wurde 1954 inmitten des Waldes errichtet. Hier oben hat man freie Sicht nach Osten auf die Region um den Greifensee bis zum Säntis und nach Süden von den Glarner Alpen bis zu Rigi und Pilatus.
Durch den Weiherholzwald erreichen wir die Bergstation der Dolderbahn und fahren wieder hinunter in die Hektik der Stadt.

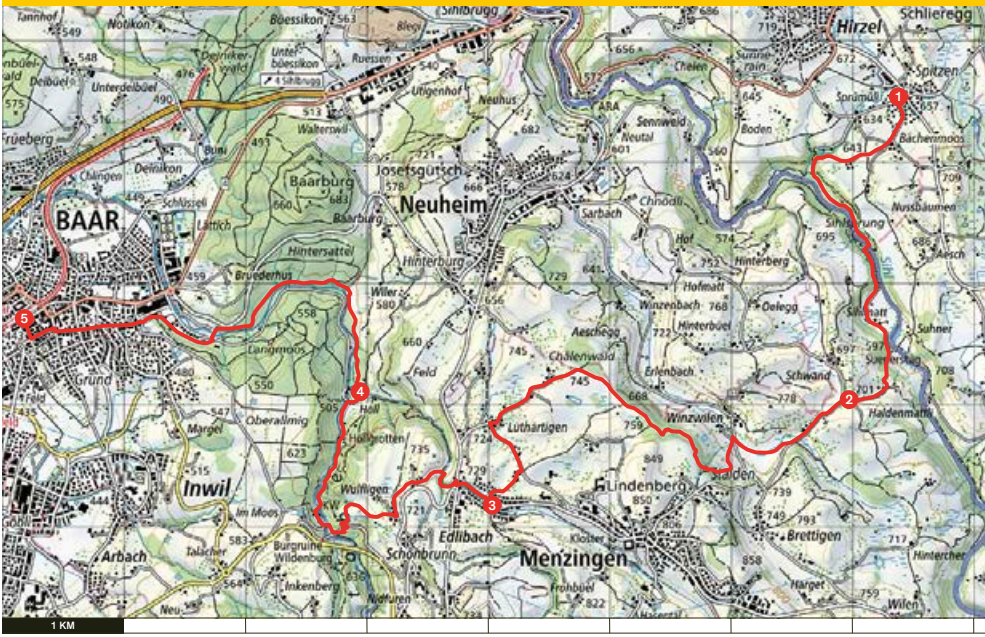
Abkürzung: möglich
Verpflegung: aus dem Rucksack
Wanderleitung: Rolf Arnet und Erich Rindlisbacher

Fahrplan (Änderungen vorbehalten)

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich Milchbuck	ab 13:30	Zürich Bergstation Dolderbahn	ab 17:30

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

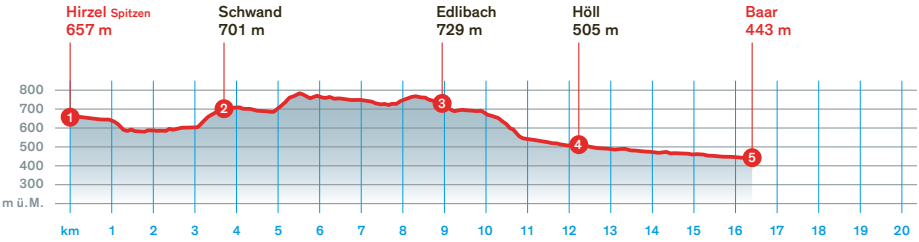
SIHL- UND LORZENTAL



Hirzel Spitzen → Edlibach → Baar

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Hirzel Spitzen		0:00	
2 Schwand	1:00	1:00	
3 Edlibach	1:30	2:30	
4 Höll	1:00	3:30	
5 Baar	1:00	4:30	WC

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	16,7 km
Aufstieg	410 m
Abstieg	620 m
Karte	Rotkreuz 235T



★★★
T1

SAMSTAG, 9. DEZEMBER 2023
VERSCHIEBEDATUM:
SONNTAG, 10. DEZEMBER 2023

SIHL- UND LORZENTAL (ZG) — EIN WANDERVORSCHLAG VON MONIKA HOLLENSTEIN

Vom Horgenberg ins Zugerland

Der Hügelzug zwischen dem Zürichsee und dem Sihltal ist unser Startpunkt, nämlich die Endstation Spitzen auf dem Hirzel. Solche Moränenhügel, wie sie hier nach dem Verschwinden der Gletscher entstanden sind, nennt man im Fachjargon «Drumlins» oder «Brüste der Natur». Seit vielen Generationen thront auf dem höchsten Punkt des Hirzels eine Linde. Auch sonst wartet die Gegend mit eindrücklichen und imposanten Bäumen auf. Vorbei an mächtigen Stämmen wandern wir hinunter zum Sihlsprung, wie ein imposanter, über einen Kilometer langer Abschnitt des Sihltobels heisst. Woher dieser Name kommt, weiss eigentlich niemand. Vielleicht daher, weil man hier mit einem mutigen Sprung die Sihl an der Kantonsgrenze zum Kanton Schwyz überspringen konnte? Heute setzen wir unseren Fuss zum Glück auf eine Brücke, folgen dem Weg durch die ehemaligen Hochwasser-Entlastungsstollen und gelangen via den Hof Schwand hinauf in den Chälenwald. Wir umrunden das Klosterdorf Menzingen, passieren Lüthärtigen und Edlibach und wandern hinunter ins Tal der Lorze. Dieser folgen wir nach Baar, wo wir unsere Wanderung abschliessen.

Abkürzung: Bus in Menzingen oder Edlibach
Verpflegung: aus dem Rucksack
Wanderleitung: Monika Hollenstein und Edwin Graf

Fahrplan (Änderungen vorbehalten)

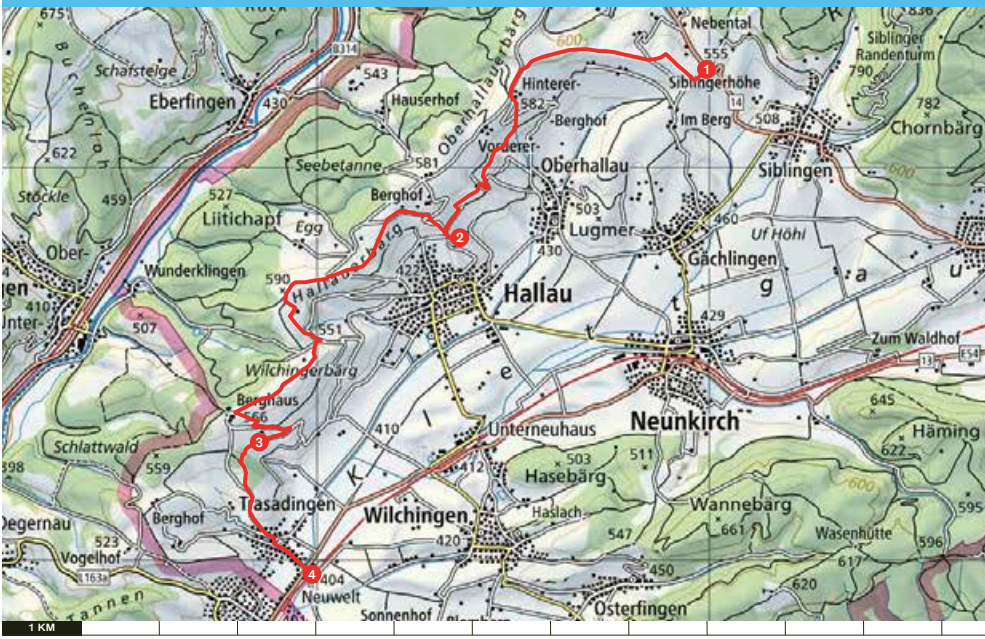
Hinfahrt			Rückfahrt		
Zürich HB	ab	09:07	Baar	ab	16:01
Hirzel Spitzen	an	09:55	Zürich HB	an	16:22

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

Plus:
16.12.2023
Schneeschuh-
wanderung

Eventwanderung

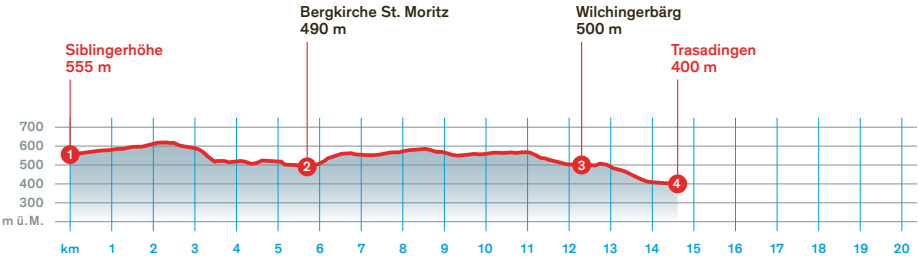
WEIHNACHTEN



Siblingerhöhe → Bergkirche → Trasadingen

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h
1 Siblingerhöhe		0:00
2 Bergkirche St. Moritz	1:30	1:30
3 Wilchingerbärg	1:45	3:15
4 Trasadingen	0:30	3:45

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	14,6 km
Aufstieg	260 m
Abstieg	400 m
Karte	Schaffhausen 3329T



★★
T1

DIENSTAG, 26. DEZEMBER 2023
KEINE VERSCHIEBUNG

EVENTWANDERUNG **WEIHNACHTEN IM BLAUBURGUNDERLAND (SH)** – EIN WANDERVORSCHLAG VON LYDIA BEER

Höhenweg durch das grösste zusammenhängende Rebbaugebiet der Schweiz

Bereits die Römer sollen in diesem Gebiet Weinbau betrieben haben und auch die Mönche des Klosters Allerheiligen bewirtschafteten eigene Reben und bauten dieses Handwerk weiter aus. Nach wie vor spielt der Blauburgunder die Hauptrolle. Mitten durch dessen Anbaugebiet führt unsere Höhenwanderung von der Siblingerhöhe bis nach Trasadingen. Beim Ausstieg aus dem Bus ist weit und breit niemand zu sehen. Wir starten unsere gemütliche Wanderung durch den Naturpark Schaffhausen beim romantischen Bushäuschen. Die Route führt uns über einen sich nach Südosten hinziehenden Bergrücken und verläuft ohne grosse Höhenunterschiede. Auf der gesamten Strecke geniessen wir den Weitblick über die Rebenlandschaft bis hin zu den Schweizer Alpen. Im Jahr 2021 wurde die Bergkirche St. Moritz als pittoreskes Wahrzeichen inmitten des Weinbaugebiets auf einer Briefmarke verewigt. Weiter geht es auf der Anhöhe bis zum Wilchinger Berghaus. Von da steigen wir durch die Reben hinunter zum Zielort Trasadingen.

Abkürzung: möglich, nach der Bergkirche St. Moritz nach Hallau und weiter mit dem Zug
Verpflegung: aus dem Rucksack
Wanderleitung: Lydia Beer und Marianne Heusser

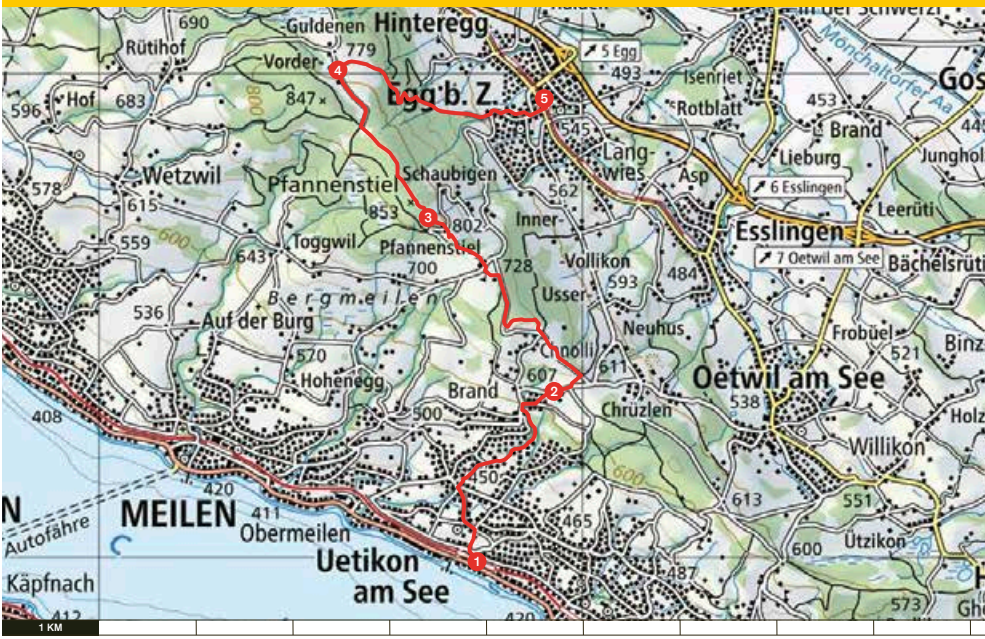
Fahrplan (Änderungen vorbehalten)

Hinfahrt			Rückfahrt		
Zürich HB	ab	09:05	Trasadingen	ab	15:50
Siblingen Siblingerhöhe	an	10:13	Zürich HB	an	16:55

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

Plus:
27.12.2023
Schneeschuhwanderung

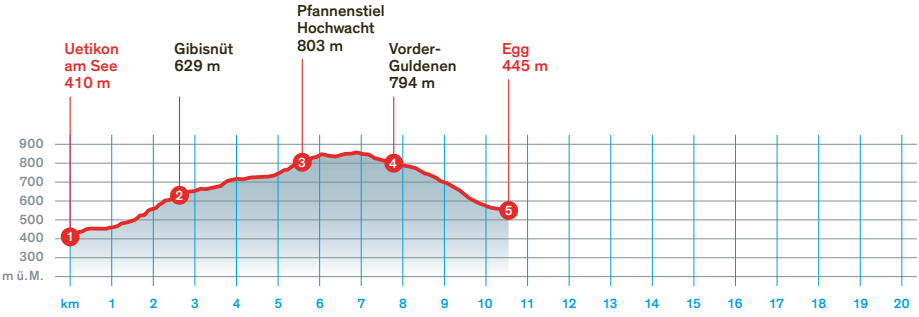
PFANNENSTIEL



Uetikon a. S. → Pfannenstiel → Egg

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h
1 Uetikon am See		0:00
2 Gibisnüt	1:00	1:00
3 Pfannenstiel Hochwacht	1:00	2:00
4 Vorder-Guldenen	0:35	2:35
5 Egg	0:45	3:20

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	10,6 km
Aufstieg	480 m
Abstieg	350 m
Karte	Zürcher Wanderwege Zürichsee Nr. 5



★★
T1

DIENSTAG, 2. JANUAR 2024
KEINE VERSCHIEBUNG

PFANNENSTIEL (ZH) – EIN WANDERVORSCHLAG VON MARIANNE HEUSSER

Über den Pfannenstiel

Praktisch jeder Ort am rechten Zürichseeufer hat ein Dorfbachtobel. Wir wandern dasjenige von Uetikon hinauf zum Gibisnüt. Nachdem wir etliche Höhenmeter bewältigt haben, erreichen wir nach kurzer Zeit via den Vorderen Pfannenstiel die Hochwacht. Diese befindet sich am südöstlichen Ende des Pfannenstiels, eines stark bewaldeten Bergrückens zwischen Zürich- und Greifensee. Nun ist es nicht mehr weit bis zum Turm. Dieser stand einst auf dem Bachtel, wurde 1985 demontiert und 1992 auf dem Pfannenstiel wieder aufgebaut. Durch den Wald erreichen wir Vorder-Guldenen und steigen weiter hinab nach Egg, das am Osthang des Pfannenstiels liegt. Von dort bringt uns die Forchbahn nach Zürich Stadelhofen.

Abkürzung: ab Vorderer Pfannenstiel mit Bus nach Meilen
Verpflegung: aus dem Rucksack
Wanderleitung: Marianne Heusser und Susanne Schlicker

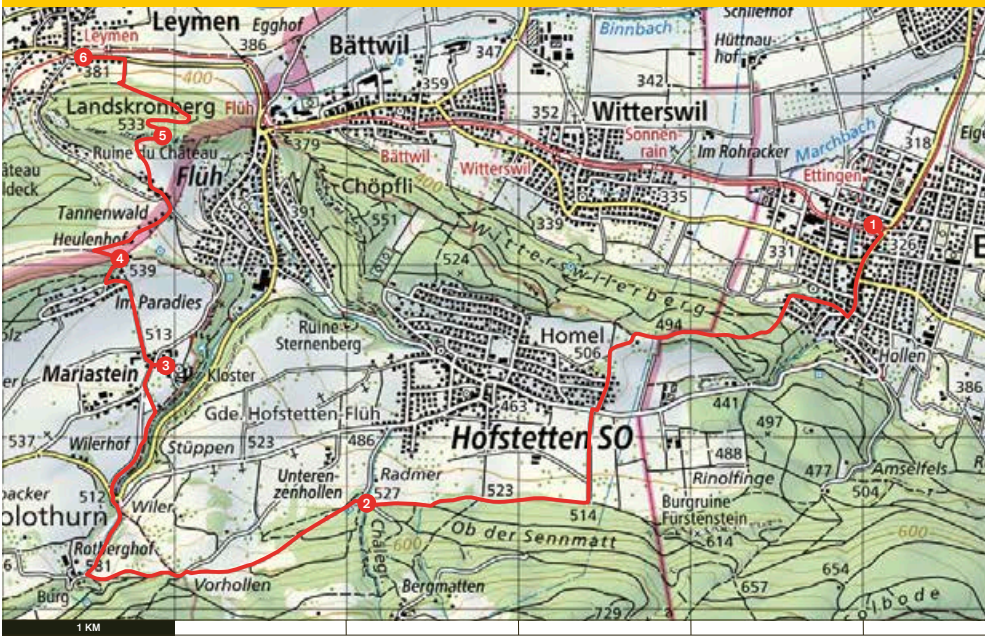
Fahrplan (Änderungen vorbehalten)

Hinfahrt			Rückfahrt					
Zürich HB	ab	10:30	Egg	ab	..:06	..:19	..:36	..:49
Uetikon am See	an	10:57	Zürich Stadelhofen	an	..:37	..:02	..:07	..:32

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

Plus:
6.1.2024
Schneeschuh-
wanderung

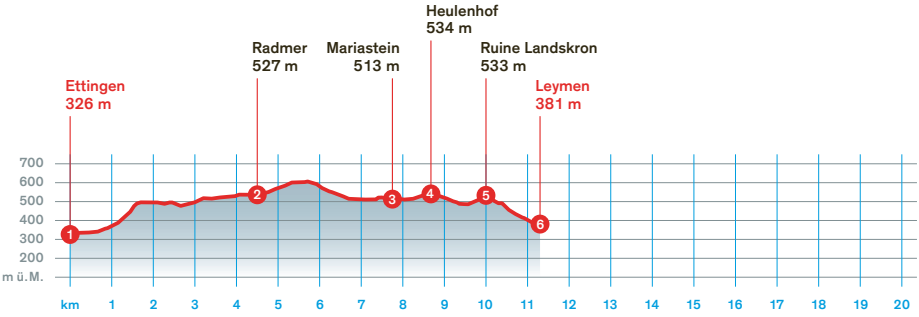
MARIASTEIN



Ettingen → Mariastein → Leymen

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Ettingen		0:00	
2 Radmer	1:25	1:25	
3 Mariastein	0:50	2:15	WC
4 Heulenhof	0:15	2:30	
5 Ruine Landskron	0:25	2:55	
6 Leymen	0:20	3:15	

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	11,3 km
Aufstieg	440 m
Abstieg	380 m
Karte	Basel 213T



★★
T1

SAMSTAG, 13. JANUAR 2024
VERSCHIEBEDATUM:
SONNTAG, 14. JANUAR 2024

MARIASTEIN (BL/SO) – EIN WANDERVORSCHLAG VON SUSANNE SCHLICKER

Spuren der Vergangenheit – Mariastein und Ruine Landskron

Unsere heutige Wanderung führt uns ins Leymental, im unteren Teil auch Birsigtal genannt. Ab Bahnhof Basel SBB fahren wir mit der gelben Tramlinie 10 nach Ettingen BL südlich von Basel. Nach kurzem Aufstieg auf den Witterswilerberg befinden wir uns schon im Kanton Solothurn und wandern vorbei an Hofstetten bis zum Fuss des Blauebergs. Auf abwechslungsreichen Wegen mit schöner Aussicht erreichen wir das kleine Dorf Mariastein. Dieses ist mit seinem Kloster und der Benediktinerabtei nach Einsiedeln der zweitwichtigste Wallfahrtsort der Schweiz. Die Wallfahrtskirche mit spätgotischer Architektur und die Grotte mit der lächelnden Madonna sind einen kurzen Besuch wert. Näheres über die rührende Legende zum Ursprung dieses Orts erfahren wir unterwegs.
Weiter geht es auf den Landskronberg, einen aussichtsreichen Hügel zwischen Leymen (F) und Flüh (CH) mit der imposanten Ruine Landskron. Sie liegt genau auf der Grenze, gehört aber zu Frankreich. Eindrückliche Überreste aus der Ritterzeit wie Mauerreste, Türme, Treppen und Innenhöfe sind hier zu bestaunen. Nun ist es nicht mehr weit nach Leymen, und die Tramlinie 10 bringt uns wieder zurück zum Bahnhof Basel SBB.

Wichtig: ID erforderlich
Abkürzung: Postauto ab Mariastein nach Flüh mit Tram-Anschluss
Verpflegung: aus dem Rucksack
Wanderleitung: Susanne Schlicker und Monika Hollenstein

Fahrplan (Änderungen vorbehalten)

Hinfahrt			Rückfahrt			
Zürich HB	ab	08:36	Leymen	ab	..:44	..:14
Ettingen Bahnhof	an	10:24	Zürich HB	an	..:26	..:00

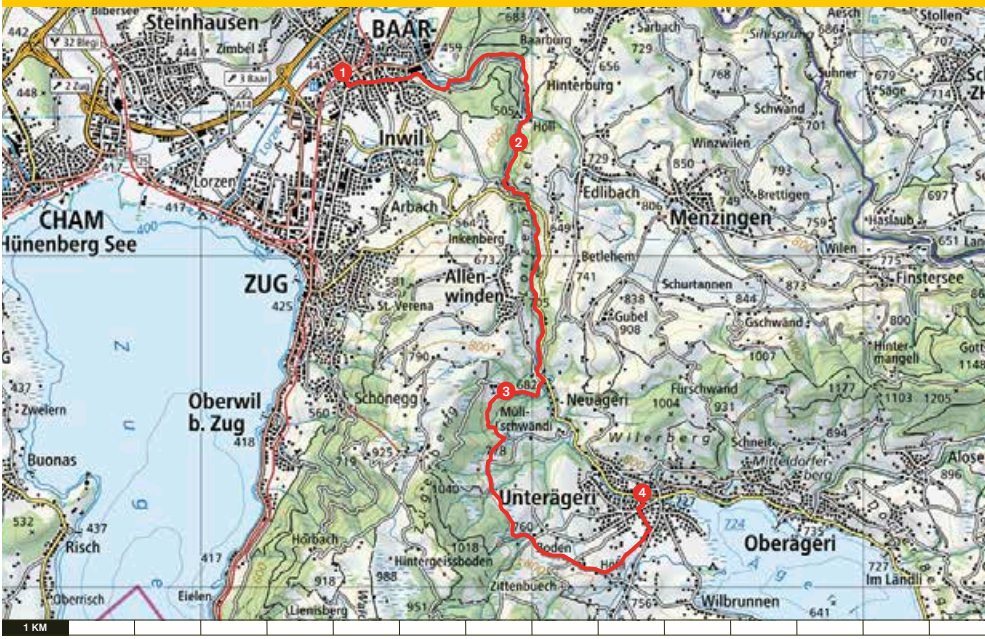
Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

Plus: 21.1.2024 Schneeschuhwanderung

Plus: 3.2.2024 Überraschungswanderung

Plus: 10.2.2024 Schneeschuhwanderung

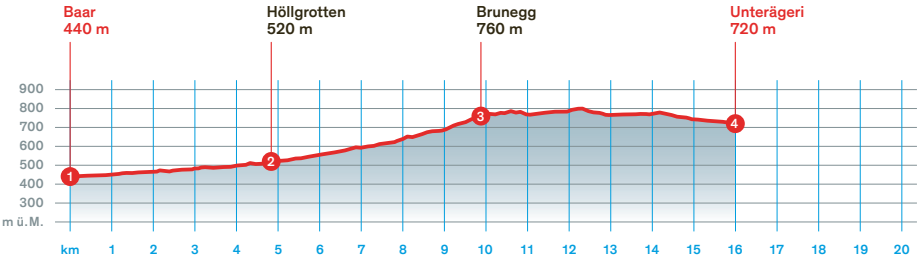
LORZENBACHTOBEL



Baar → Höllgrotten → Unterägeri

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h
1 Baar		0:00
2 Höllgrotten	1:10	1:10
3 Brunegg	1:20	2:30
4 Unterägeri	1:30	4:00

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	16,0 km
Aufstieg	445 m
Abstieg	160 m
Karte	Rotkreuz 235T



★★★
T1

SAMSTAG, 24. FEBRUAR 2024
VERSCHIEBEDATUM:
SONNTAG, 25. FEBRUAR 2024

LORZENBACHTOBEL (ZG) – EIN WANDERVORSCHLAG VON LYDIA BEER

Entlang der wildromantischen Lorze zum Ägerisee

Baar hat sich im Schatten von Zug stark entwickelt und beherbergt zahlreiche Firmen. Mit der Baarburg und dem Lorzentobel verfügt Baar auch über ländliche Gebiete, mit den Höllgrotten über ein bekanntes Ausflugsziel und mit Fasnacht und Chilbi über eine lebendige Festkultur. Vom Bahnhof führt uns der Weg zuerst durchs urbane Zentrum und weiter über eine Brücke zur wildromantischen Lorze. Bei den sagenumwobenen Höllgrotten sucht man den Teufel vergebens. Ein Besuch würde sich lohnen, doch leider ist um diese Jahreszeit eine Besichtigung nicht möglich. Auf dem breiten Kiesweg, immer den Fluss entlang, gelangen wir zu den Lorzentobelbrücken – drei Brücken aus drei Epochen. Von unten bietet sich eine bemerkenswerte Sicht auf zwei der Bauwerke. Nach dem Stauwehr Schmittli überqueren wir die Strasse und steigen zur Brunegg hoch. Durch Wald und eine Moorlandschaft geht es gemütlich auf dem Höhenweg nach Unterägeri. Die Rückreise mit dem Bus via Zug erfolgt individuell, und wer will, kann am traumhaften Ägerisee noch einen Spaziergang machen.

Abkürzung: möglich, ab Neuägeri, Schmittli mit dem Bus.
Die abgekürzte Wanderung entspricht einer ★★-Tour.
Verpflegung: aus dem Rucksack; Gaststätten in Unterägeri oder am Ägerisee
Wanderleitung: Lydia Beer und Frauke Rinder

Fahrplan (Änderungen vorbehalten)

Hinfahrt			Rückfahrt				
Zürich HB	ab	09:38	Unterägeri Zentrum	ab	..:26	..:56	Bus 1 via Zug
Baar	an	09:58	Zürich HB	an	..:25	..:50	

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10

Plus:
2.3.2024
Schneeschuh-
wanderung

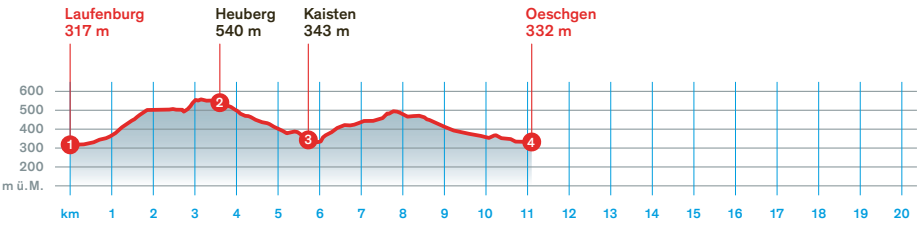
Plus:
9.3.2024
Überraschungs-
wanderung

LAUFENBURG

Laufenburg → Kaisten → Oeschgen

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h
1 Laufenburg		0:00
2 Heuberg	1:10	1:10
3 Kaisten	0:35	1:45
4 Oeschgen	1:25	3:10

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	11,1 km
Aufstieg	452 m
Abstieg	437 m
Karte	Liestal 214T



124

★★
T1

SAMSTAG, 16. MÄRZ 2024
VERSCHIEBEDATUM:
SONNTAG, 17. MÄRZ 2024

LAUFENBURG (AG) — EIN WANDERVORSCHLAG VON HANS-PETER WERDER

Von der Landstadt Laufenburg nach Oeschgen

Wir verlassen Laufenburg in östlicher Richtung. Nach kurzer Zeit präsentiert sich uns die 2004 fertig erstellte Hochrheinbrücke, die die beiden Städte Laufenburg in der Schweiz und in Deutschland miteinander verbindet. Wegen eines Berechnungsfehlers, der eine Höhendifferenz von 54 Zentimetern ausmachte, wurde das Bauwerk zum lokalen Lachschlager: Die deutschen Referenzpunkte bezogen sich auf die Meereshöhe der Nordsee, die schweizerischen auf die Meereshöhe des Mittelmeers.
Eine schöne Waldstrasse, die später in einen schmalen Wanderweg mündet, führt uns zum Restaurant Rütihof, einem beliebten Ausflugsziel auf dem Heuberg oberhalb von Kaisten. Beim Abstieg nach Kaisten geniessen wir das wunderbare Panorama und staunen über den kleinen Weinberg mit seinen zahlreichen Rebhäuschen, die in einer Linie entlang der Strasse stehen. Vorbei am Waldfriedhof erreichen wir den Kreuzweg, der uns zur Kirche Kaisten führt. Kaisten gehört zum Bezirk Laufenburg und ist mit 18 Quadratkilometern flächenmässig die fünftgrösste Gemeinde im Kanton Aargau. Der Ort verbindet das Fricktal über den Kaistenberg, ist aber auch der Zugang zum Ittenthal (und damit ein Schleichweg ins Fricktal). Über Wolfgarten erreichen wir unser Ziel in Oeschgen.

Abkürzung: möglich
Verpflegung: aus dem Rucksack
Wanderleitung: Hans-Peter Werder und Urs Christen

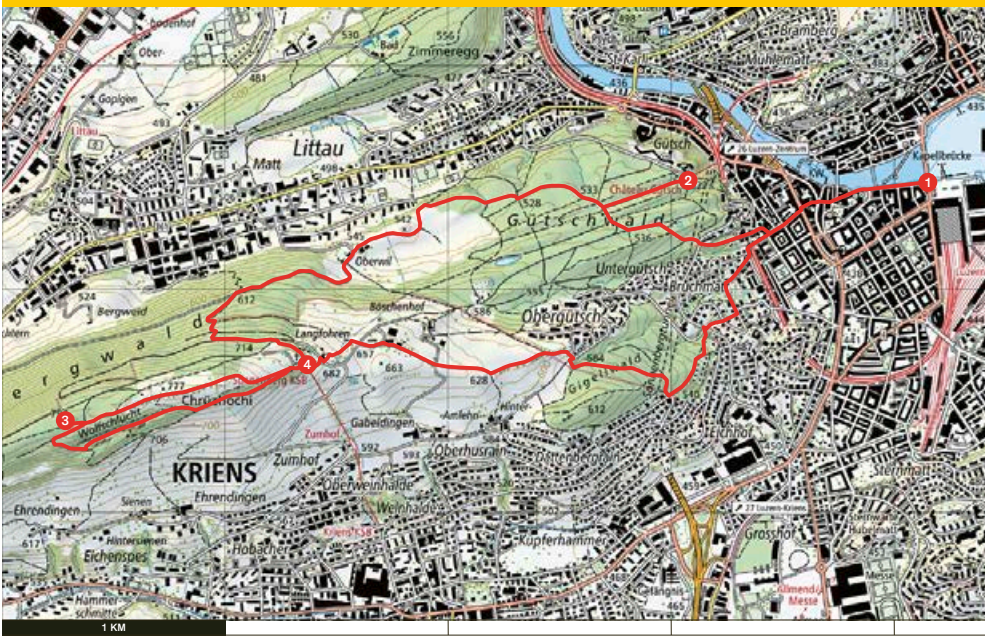
Fahrplan (Änderungen vorbehalten)

Hinfahrt			Rückfahrt		
Zürich HB	ab	08:36	Oeschgen Brückenwaage	ab	14:30
Laufenburg	an	09:36	Zürich HB	an	15:24

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

Plus:
27.3.2024
Überraschungswanderung

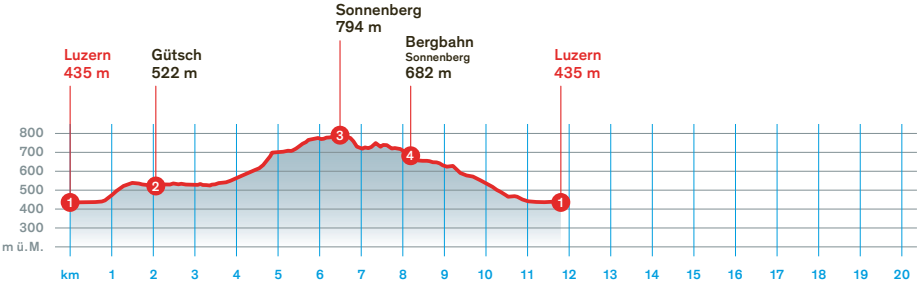
WOLFSCHLUCHT



Luzern → Sonnenberg → Luzern

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Luzern		0:00	P WC
2 Gütsch	0:40	0:40	
3 Sonnenberg	1:40	2:20	
4 Bergbahn Sonnenberg	0:20	2:40	
1 Luzern	1:00	3:40	P WC

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	11,8 km
Aufstieg	480 m
Abstieg	480 m
Karte	Rotkreuz 235T



★★★
T1

OSTERMONTAG, 1. APRIL 2024
KEINE VERSCHIEBUNG

WOLFSCHLUCHT (LU) — EIN WANDERVORSCHLAG VON MONIKA HOLLENSTEIN

Auf den Hausberg von Luzern

Wir queren die Altstadt von Luzern und gelangen schon nach wenigen Höhenmetern zum Gütschwald. Auf der Anhöhe machen wir einen kleinen Abstecher zum Château Gütsch, dem imposanten Schlosshotel über der Stadt, und geniessen die Aussicht auf Luzern und den Vierwaldstättersee.
Zurück auf dem Weg wandern wir durch Oberwil und steigen die letzten Höhenmeter hinauf auf den Sonnenberg. Wir lassen die mystische Stimmung in der 30 Meter tiefen Wolfschlucht, die früher Erzgrube genannt wurde, auf uns wirken. Vermutlich ist ihre Entstehung dem Kohlebergbau zu verdanken, der hier ungefähr hundert Jahre lang bis zum Zweiten Weltkrieg praktiziert wurde. Wer hätte gedacht, dass hier, so nah bei der Stadt Luzern, einmal hundert Arbeiter im Bergwerk ihren Lebensunterhalt verdienten? Viele Treppenstufen später erreichen wir den mit 800 Höhenmetern höchsten Punkt des Sonnenbergs. Hier steht ein imposanter Hinkelstein, den der Verein Pro Sonnenberg anlässlich seines 50. Geburtstages aufgestellt hat. Über aussichtsreiche Wege auf der Chrüzhöchi gelangen wir zur Bergstation der Sonnenbergbahn von Kriens und tauchen bald in den Gigeliwald ein. Via Obergütsch erreichen wir die Altstadt von Luzern.

Abkürzung: Bergbahn Sonnenberg, Bus ab Obergütsch
Verpflegung: aus dem Rucksack
Wanderleitung: Monika Hollenstein und Frauke Rinder

Fahrplan (Änderungen vorbehalten)

Hinfahrt			Rückfahrt		
Zürich HB	ab	08:38	Luzern	ab	15:09
Luzern	an	09:25	Zürich HB	an	15:50

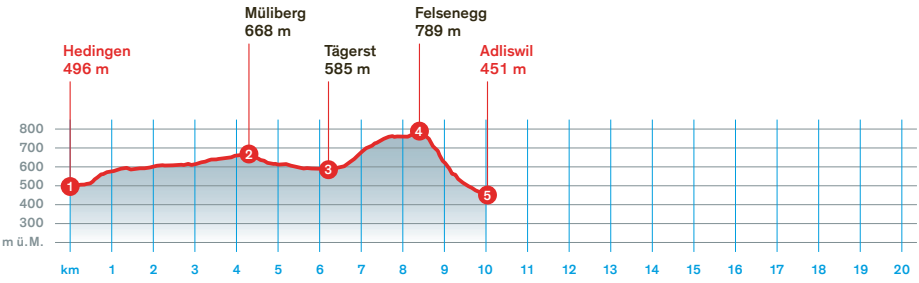
Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

ALBISQUERUNG

Hedingen → Müliberg → Adliswil

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1 Hedingen		0:00	WC
2 Müliberg	1:15	1:15	
3 Tägerst	0:30	1:45	
4 Felsenegg	0:50	2:35	WC
5 Adliswil	0:45	3:10	WC

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	10 km
Aufstieg	410 m
Abstieg	455 m
Karte	Zürcher Wanderwege Zürich Nr. 4



ALBISQUERUNG (ZH) – EIN WANDERVORSCHLAG VON MARIANNE HEUSSER

Albisquerung – vom Säuliamt ins Sihltal

Der Ausgangsort unserer Wanderung ist Hedingen im Säuliamt. Diese Bezeichnung ist auf eine geschichtliche Begebenheit zurückzuführen: Einst wurden Schweine und Kälber über den Uetliberg getrieben, und da liefen plötzlich die Schweine auf die eine Seite und die Kälber auf die andere. Seitdem heisst die westliche Seite Säuliamt und die östliche Kälberamt; diese liegt im Bezirk Horgen.
Wir wandern aus dem Dorf zum Feldenmastobel, in dem wir über einige Treppen, Stege und Brücken bereits die ersten Höhenmeter gewinnen. Am Waldrand entlang, durch Wald und über Felder erreichen wir den Weiler Müliberg an der Passstrasse zwischen dem Aeugstertal und Affoltern am Albis. Unser nächstes Ziel ist die Felsenegg, wo wir eine tolle Aussicht hinunter ins Sihltal haben. Der Abstieg nach Adliswil, das sich zu einem attraktiven Wohn- und Arbeitsort entwickelt hat, ist steil, aber ungefährlich. Natürlich ist es erlaubt, die knieschonende Variante zu wählen und sich mit der einzigen Seilbahn des Kantons Zürich ins Sihltal hinuntergondeln zu lassen.

Abkürzung: mit Seilbahn von Felsenegg
Verpflegung: aus dem Rucksack
Wanderleitung: Marianne Heusser und Lydia Beer

Fahrplan (Änderungen vorbehalten)

Hinfahrt			Rückfahrt		
Zürich HB	ab	12:39	Adliswil	ab	16:55
Hedingen	an	13:03	Zürich HB	an	17:11

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

Wanderwochen

Für alle Wanderwochen gilt:

Programm: Genauere Angaben erhalten Sie auf Anfrage von der Wanderleiterin beziehungsweise vom Wanderleiter (Änderungen der Detailprogramme vorbehalten).

Versicherung (Unfall, Annullation) ist Sache der Teilnehmenden.

Anzahl Teilnehmender: In der Regel 20 bis 25, bei Carreisen (wegen hoher Fixkosten) bis 40.

Hotelzimmer: In der Regel mit WC und Dusche oder Bad.

Wanderleitung: Alle Wanderwochen werden von zwei Wanderleiterinnen oder Wanderleitern begleitet.

Da wir immer wieder Neues anbieten wollen, wird die von Ihnen gewählte Wanderwoche vielleicht zum ersten Mal durchgeführt. Erwarten Sie darum nicht die gleiche Perfektion wie bei kommerziellen Reiseunternehmen.

Wanderleiterinnen und Wanderleiter organisieren die Wanderwochen auf eigenes Risiko und werden von den Zürcher Wanderwegen dafür nicht entschädigt.
Als selbständige Unternehmer haben sie das Recht, die Teilnehmenden nicht nur nach der Reihenfolge der Anmeldung, sondern auch nach eigenen Kriterien auszuwählen.

❶ Informationen ❷ Übernachtung/Kosten ❸ Leitung/Auskunft/Anmeldung

MONTAG, 2. OKTOBER, BIS SAMSTAG, 7. OKTOBER 2023

Wanderwoche im Wallis

❶ Wanderungen in kleiner Gruppe (max. 12 Personen) entlang der Suonen sowie Bergwanderungen; 3–5 h; bis max. 1000 Höhenmeter; Schwierigkeit ★★ bis ★★★★.

❷ Fünf Übernachtungen; individuelle Anreise; exkl. Kosten für ÖV vor Ort; Anmeldung bis 25. August 2023.

❸ Weitere Informationen und Kosten: siehe www.hampis-wanderungen.ch
Hans-Peter Werder, 079 382 27 02, info@hampis-wanderungen.ch

Schneeschuhwanderungen

Schneeschuhwanderungen
Programm und Treffpunkt erfahren Sie am Vortag ab 13 Uhr via Wandertelefon 044 771 33 58. Eine Verschiebung ist möglich. Bei ungünstigen Schneeverhältnissen kann auch eine Winterwanderung durchgeführt werden.
Ausrüstung: Schneeschuhe, Stöcke, Ersatz-T-Shirt, Verpflegung aus dem Rucksack; Thermosflasche mit warmem Tee wird empfohlen.

Daten, Leitung und Telefonnummern:

2023	Samstag		16. Dezember	Susanne Schlicker	078 814 44 80
	Mittwoch	«Vollmond»	27. Dezember	Edwin Graf	079 357 48 72
2024	Samstag		6. Januar	Hans-Peter Werder	079 382 27 02
	Sonntag		21. Januar	Urs Christen	079 543 15 01
	Samstag		10. Februar	Hansueli Scheidegger	079 312 69 00
	Samstag		2. März	Erich Rindlisbacher	079 309 03 93

Den Schwierigkeitsgrad und die erforderlichen körperlichen Voraussetzungen erfahren Sie über das Wandertelefon.

Bild Seiten 132/133: Steinbrücke in Puntid, Val Calnègia (TI)

Die Zürcher Wanderwege: Wer wir sind und was wir bieten

Unsere Aufgabe

Die Zürcher Wanderwege wurden 1933 gegründet und fördern das Wandern als sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Wir vertreten die Interessen der Wandernden im Kanton Zürich und innerhalb der gesamtschweizerischen Dachorganisation Schweizer Wanderwege.
Wir kontrollieren das rund 3000 Kilometer lange Wanderwegnetz im Kanton Zürich und signalisieren es mit gelben Wegweisern, um Sie über Richtung, Zeitbedarf und Höhe zu informieren.

Unser Angebot

Wanderungen und Wanderwochen
Wir organisieren jedes Jahr rund 60 geführte Wanderungen in allen Gegenden der Schweiz. Zudem offerieren wir Ihnen preiswerte Wanderwochen in der Schweiz und im nahen Ausland (mehr auf Seite 130).

Mitgliedschaft – Kosten und Vorteile
Eine Mitgliedschaft bei den Zürcher Wanderwegen für ein Einzelmitglied kostet CHF 30.– jährlich und lohnt sich bestimmt auch für Sie. Interessiert?
Die Anmeldekarte für eine Mitgliedschaft finden Sie auf der letzten Umschlagseite.

Ihre Vorteile:

- Jährliche Zustellung des Wanderprogramms
- Kostenlose Teilnahme an rund 60 geführten Wanderungen
- Kostenlose Nutzung des Wander-Planungstools
- Zeitschrift «WANDERN.CH» zum Vorzugspreis von CHF 35.– anstatt CHF 67.–
- 20% Rabatt beim Online-Kauf auf www.schweizer-wanderwege.ch
- 20% Rabatt beim Einkauf bei Rukka Bekleidung
- 10% Rabatt beim Einkauf in diversen Sportgeschäften
- 15% Rabatt bei Reservation einer Unterkunft in Schweizer Jugendherbergen

Wandern im Internet
Auf www.zuercher-wanderwege.ch und www.zkb.ch/wanderprogramm finden Sie umfassende Informationen und Links zu Angeboten der Zürcher Wanderwege sowie zu Ausflügen im und um den Kanton Zürich.

Publikationen

Broschüren und Bücher

Kostenlos für Mitglieder / CHF 5.– für Nichtmitglieder

Zehn Wanderungen im Kanton Zürich
- Aussichtstürme
- Tobel
- Am Wasser
- Zürich, Albis und Knonaueramt
- Kultur
- Pässe
- Zürcher Oberland

75 Jahre Zürcher Wanderwege (kostenlos)

Broschüren und Bücher sind erhältlich bei der Geschäftsstelle oder auf Bestellung per E-Mail unter info@zuercher-wanderwege.ch.

Kontaktdaten

Geschäftsstelle

Zürcher Wanderwege, Seestrasse 31, Postfach 115, 8712 Stäfa
Telefon 044 771 33 55, Wandertelefon 044 771 33 58
E-Mail info@zuercher-wanderwege.ch
www.zuercher-wanderwege.ch

Wanderleiterinnen und -leiter

Rolf Arnet, Regensdorferstrasse 134, 8049 Zürich, 079 750 89 02
Lydia Beer, Mellingerstrasse 40, 5400 Baden, 056 221 20 86
Urs Christen, Bergellerstrasse 27, 8049 Zürich, 044 251 07 28
Edwin Graf, Buchenweg 9, 8442 Hettlingen, 052 316 14 48
Marianne Heusser, Alte Landstrasse 79, 8800 Thalwil, 044 720 13 75
Monika Hollenstein, Lärchenstrasse 60, 8400 Winterthur, 052 212 29 53
Silvia Peter, Im Obstgarten 8, 8602 Wangen, 044 833 65 73
Erich Rindlisbacher, Breitistrasse 71 A, 8303 Bassersdorf, 044 836 76 32
Hansueli Scheidegger, Dorngasse 27, 8967 Widen, 056 633 36 59
Susanne Schlicker, Laufenstrasse 76, 4053 Basel, 061 331 56 82
Hans-Peter Werder, Chratzstrasse 35, 5426 Lengnau, 056 241 10 86

Die Mobiltelefonnummern unserer Wanderleiterinnen und -leiter finden Sie auf Seite 14.
Bitte benutzen Sie diese Telefonnummern nur in Bezug auf die Wanderungen.
Allgemeine Auskünfte zu den Wanderungen erhalten Sie unter 044 771 33 55.

Bild Seite 137: Im Val S-charl (GR)

Impressum
Herausgeber: Zürcher Wanderwege in Zusammenarbeit mit der Zürcher Kantonalbank
Gestaltung: Hügin Kommunikationsdesign, Zürich
Fotografie: Dominique Meienberg, Zürich (Landschaften und Porträts Seite 14)
Lektorat/Korrektorat: CityTEXT GmbH, Winterthur
Schrift: Theinhardt Black, Theinhardt Medium
Prepress/Druck: Widmer & Fluri, Zürich; FO-Fotorotar, Egg/Zürich
Papier umweltfreundlich produziert mit ISO-14001-Zertifikat

© 2023, Zürcher Wanderwege

Wanderkarten
Quelle: Bundesamt für Landestopografie

Bild Seiten 140–142: Naturzentrum Thurauen, Erlebnispfad (ZH)

Ich möchte Mitglied werden

2023/24 (Stand 2023)

Ja, ich möchte Mitglied werden.

- ☐ Einzelmitgliedschaft: CHF 30.–/Jahr
- ☐ Familienmitgliedschaft (ab 2 Personen): CHF 50.–/Jahr

Mit Abonnement für das Magazin «WANDERN.CH»

- ☐ Druckausgabe CHF 35.– statt CHF 67.–/Jahr
- ☐ Druck- und Digitalausgabe CHF 40.– statt CHF 77.–/Jahr
- ☐ Mit E-Newsletter der Zürcher Wanderwege

Vorname/Name

Strasse/Nr.

PLZ/Wohnort

Jahrgang

Telefon

E-Mail

Datum/Unterschrift

Anmeldekarte per Post einsenden oder
Onlineanmeldung mit allen obenstehenden Angaben unter:
info@zuercher-wanderwege.ch

Bitte
ausreichend
frankieren

Zürcher Wanderwege
Seestrasse 31
Postfach 115
8712 Stäfa

226 278 März 2023

Wegweisend.
Zürcher Wanderwege.

Geniessen Sie Wanderungen vom einfachen Spaziergang
bis zur anspruchsvollen Bergtour. Die nahe Bank.

zkb.ch/wanderprogramm

Zürcher
Kantonalbank